

TSV

DER SPORT VEREINT

TRADITIONELL – ZUKUNFTSORIENTIERT



150 Jahre TSV Ebingen 1861 e.V.

2 Ebingen Gestern/Heute



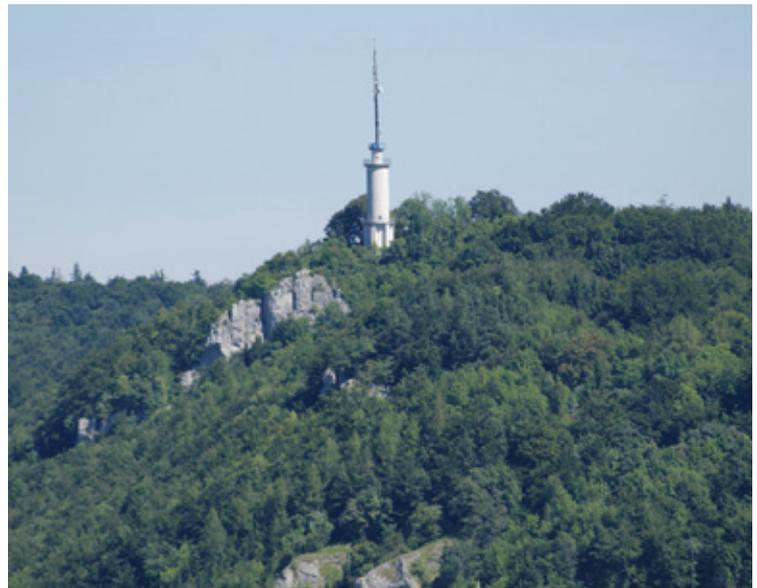
Ebingen von der Geißenkanzel (1884)



Ebingen vom Schloßfels



Blick auf TSV-Platz, Turnerheim und Stadion



Ebingen Gestern/Heute	2	Die erfolgreichsten Sportler der letzten 3 Jahrzehnte im TSV.	50	TDA: Wer rastet, der rostet	75
Vorwort der Redaktion	4	Unsere befreundete Vereine und Partner.	52	20 Jahre Sport Quer Beet im TSV.	76
Baden-Württemberg hat gewählt	6	Unsere Kooperationen Schule und Sportverein	54	Fußball	79
Grußwort des Landrats	7	TSV Ebingen – Kindersport- schule-Kiss Vorgeschichte	55	Handball.	83
Grußwort des Präsidenten des Württembergischen Landes- sportbundes	8	Die Kindersportschule Albstadt	56	Karnevalistischer Tanzsport	85
Grußwort des Präsidenten des Deutschen Turnerbundes und des Schwäbischen Turnerbundes.	9	„Pro Verein“	57	Leichtathletik	87
Grußwort des Oberbürger- meisters der Stadt Albstadt	10	Das Ehrenamt Vereinstätigkeit – ist das noch zeitgemäß?	58	Schwimmen	90
Grußwort 1. Vorsitzender des TSV Ebingen 1861 e.V.	11	Günther Bitzer im TSV Ebingen	60	Turnen – Chronik	93
Veranstaltungsprogramm.	12	Abteilungen des TSV Ebingen 1861 e.V.	62	Turnabteilung	105
Gründung des TSV Ebingen 1861 e.V.	13	Badminton	62	Sport für Kids / Vorschulturnen.	107
Gründungsprotokoll	14	Faustball	64	Eltern-Kind-Gruppe	108
Turn-Ordnung	17	Fit & Fun	67	Rücken-Fit	109
Zum Gedenken	18	Gruppe „Windelzwerge“	68	Ein kleiner Neubeginn – Die Wett- kampfgruppe der Kinderturner.	110
Turnvater Friedrich Ludwig Jahn Der Wahlspruch der Turner	19	Tanzgruppe „Traumtänzerle“ Tanzgruppe „Little Dreamers“	69	Männer- und Bubenturnen im TSV	111
Unsere Ehrenvorsitzenden	20	Tanzgruppe „Traumtänzer“ Funktionelle Gymnastik für Seniorinnen.	70	Eine Trainingsstunde beim Turnernachwuchs des TSV	113
Vereinsvorstände von 1861 bis heute	21	FIT und Fun - „Die Männer“	71	D-, und C-Jugend Turnerinnen	114
Unsere Fahnen	25	FIT und Fun - „Top-Fit“ die Frauen.	72	Unsere Kreisliga-Turnerinnen	115
Geschichtskalender des TSV Ebingen 1861 e.V.	26	Step Aerobic und Nordic Walking Gruppe „Fit sein - fit bleiben“ Gymnastik mit unserer Christa	73	Kinderturnen am Montag Jedermänner	116
Der Spielplatz des TSV und sein Turnerheim	43	Fit ab 40	74	Herausragende Mitglieder des TSV.	117
				Verschrtsport	119
				Unsere Sponsoren	122
				TSV-Akteure.	127
				Unsere Sponsoren	128
				Spo(t)light 2009.	133
				Impressum	134

Am 16. November 2008 nahmen unser 1. Vorsitzender Hartmut Rall und ich die Einladung des Schwäbischen Turnerbundes zu einem Workshop für Jubiläumsvereine im Jahre 2011 wahr.

Neben vielseitigem Erfahrungsaustausch mit dem STB-Jubiläumsberater-Team über eine erfolgreiche Gestaltung des Jubiläumjahres, hatten wir Gelegenheit, mehrere Präsentationen von Festschriften der Jubiläums-

vereine aus dem Jahre 2007 kennen zu lernen. In den Kurzdokumentationen wurde uns klar, dass die Erarbeitung einer Chronik sehr zeitaufwändig und arbeitsintensiv ist. Nicht ohne Grund wurde ich von Hartmut Rall nach Stuttgart mitgenommen. Trotz der riesigen Aufgabe, die ich auf mich zukommen sah, gab ich Hartmut die Zusage, im Team an der Aufgabe – Erarbeitung einer Festschrift / Chronik für das 150-jährige Jubiläum – zu arbeiten.

Einerseits erlebte ich die letzten 55 Jahre die ganze Palette im TSV mit und kann diese Erfahrung mit einbringen, andererseits wollte ich die junge Führungsriege, sprich Vorstandschaft, unterstützen und einen Beitrag zum Jubiläumjahr leisten, wie ihn sicherlich viele Mitglieder im Jahre 2011 auch leisten werden.

In 2009 gewann ich mit Heinz Brunner einen weiteren „Pensionär“ und



Freund zur Mitarbeit. Heinz war zehn Jahre lang Abteilungsleiter „Turnen“ und kennt sich im Verein bestens aus, ist wie ich in Sachen Computer Autodidakt und ein fleißiger Helfer und Schreiber. Wenige Monate später signalisierte unser Faustballkamerad Joachim Langner seine Bereitschaft, im Team mit zu arbeiten. Joachim ist noch aktiver Faustballer, war 10 Jahre Abteilungsleiter Faustball und ist neuerdings Schriftführer im Vorstand. Von Berufswegen ist er prädestiniert, in Dokumenten und Akten zu forschen und ist im Team für Recherchen hieraus wertvoll. Das Quartett wurde Anfang 2010 mit Helmut Wacker komplettiert. Helmut ist für die Verwaltung im Verein zuständig, ist in Sachen Computer Hard- und Software bestens vertraut und gestaltet somit im Team die Festschrift. Eine große Hilfe ist auch Gerhard Baldauf mit seinem Druckereibetrieb, der wichtige Kniffe und Tipps vermittelte.

Das Festschrift/Chronik-Team arbeitete eng mit den Abteilungen und deren Gruppen zusammen.

Wir waren bestrebt, die letzten 25-30 Jahre in Schrift und Bild lebendig, bunt, informativ und mit Sorgfalt zusammen zu stellen. Selbstverständlich griffen wir die 150 jährige Vereinsgeschichte auf, konzentrierten

uns jedoch auf die Jahre nach dem 125 jährigen Jubiläum.

Die 125 jährige Festschrift, die mein Vorgänger Hermann Heusel mit Sorgfalt und Liebe zusammen trug, wird ins Internet gestellt werden. Dort können Interessenten dieses Dokument nachlesen. Trotz gewissenhafter Arbeit in allen Bereichen, können wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit der Berichte (die Abteilungen Handball; Leichtathletik und Versehrtensport sind aufgelöst) und der Bilddarstellungen erheben.

Vielen verdienten Mitgliedern, die sich durch ihre Arbeit im Ehrenamt oder als Helfer, Übungsleiter und Trainer engagieren, sei hiermit ein dickes Dankeschön gesagt. Sie haben einen großen Anteil am Vereinsleben und somit an dieser Dokumentation, zusammen mit den aktiven und passiven Mitgliedern. Wobei auch hier die Namensnennung keineswegs den Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

Zum Schluss möchte ich mich im Namen des Teams bei all denjenigen bedanken, die sich in irgendeiner Weise am Gelingen dieser Festschrift/Chronik beteiligt haben.

Dank sei allen Inserenten, die durch ihre Anzeigen den Druck dieser Do-

kumentation ermöglicht haben.

Wir wünschen dem Leser und Betrachter der Festschrift Kurzweile, Information und ein Schmunzeln bei der einen oder anderen Bildbetrachtung.

Für das Redaktionsteam

Günther Bitzer

6 Baden-Württemberg hat gewählt



Baden-Württemberg hat gewählt.

Ursprünglich sollte hier ein Grußwort des Ministerpräsidenten stehen.

Der Landtag hat anlässlich der Landtagswahl vom März dieses Jahres noch keinen neuen Ministerpräsidenten bestimmt.

In Baden-Württemberg sind in ca. 11000 Sportvereinen mit über 11 Millionen Mitgliedern 370 000 ehrenamtliche Menschen engagiert.

Alle diese Menschen erwarten, dass in Baden-Württemberg auch in Zukunft die bisherige Tradition „Förderung des Leistungs- und Breitensports“ fortgesetzt wird.

Die Redaktion.

Grußwort | Landrat Günther-Martin Pauli



Der Turn- und Sportverein Ebingen 1861 e.V. kann 2011 auf sein 150-jähriges Bestehen zurückblicken. Zu diesem runden Geburtstag, der mit verschiedenen Veranstaltungen während des Jubiläumsjahres gebührend gefeiert wird, gratulieren wir allen Vereinsmitgliedern ganz herzlich.

150 Jahre erfolgreiche Vereinsgeschichte - dies ist eine Leistung, auf die mehrere Generationen von Mitgliedern und Förderern des TSV Ebingen stolz sein können. Der TSV hat sich in diesen 150 Jahren stets weiterentwickelt und präsentiert sich im Jubiläumsjahr als vielseitiger, lebendiger und attraktiver Sportverein, der seinen rund 1.100 Mitgliedern ein breites Sportangebot in sieben Abteilungen bietet. Hier finden sowohl Breitensportler als auch Leistungssportler gute Bedingungen zur Ausübung ihrer Sportart vor.

Herausragend ist das überdurchschnittliche Engagement des TSV Ebingen bei der sportlichen Ausbildung von Kindern. Schon die Ein- bis Dreijährigen dürfen zusammen mit ihren Eltern in der Abteilung „Fit & Fun“ erste sportliche Erfahrungen sammeln, die sie später bei den verschiedenen Abteilungen des Vereins vertiefen können.

Zusammen mit der Stadt Albstadt hat der TSV Ebingen außerdem die Kindersport-schule KiSS Albstadt aufgebaut, die seit 1998 besteht. Dort erhalten Kinder von vier bis elf Jahren eine allgemeine, vielseitige

und sportartübergreifende Sportausbildung. Bereits seit 1985 engagiert sich der TSV zudem im Rahmen des Kooperationsprogramms „Schule -Sportverein“.

Wir danken der Vereinsführung, allen Übungsleitern und Mitgliedern, die durch ihren Einsatz, ihr Engagement und ihr ehrenamtliches Wirken zur erfolgreichen Entwicklung des TSV Ebingen beigetragen haben. Dem TSV Ebingen wünschen wir für die weitere Zukunft alles Gute und den Jubiläumsveranstaltungen einen harmonischen Verlauf.

A handwritten signature in black ink, reading "Günther-Martin Pauli". The signature is written in a cursive style with a long, sweeping underline.

Günther-Martin Pauli MdL
Landrat des Zollernalbkreises



Es gibt wenige Vereine im Württembergischen Landessportbund, die auf eine so lange Zeit des Bestehens stolz sein können, wie es der Turn- und Sportverein Ebingen 1861 e.V. mit Recht sein darf. 150 Jahre reichen die Wurzeln des Vereins zurück. Zu diesem Jubiläum gratuliert der gesamte württembergische Sport.

Die Gründung eines Sportvereins in der damaligen Zeit ist durchaus als ein Schritt zur politischen Mündigkeit der Bürger zu werten. Und es war ja nicht nur der Wunsch nach gemeinsamen Sporttreiben, das zur Vereinsgründung führte. Es war sehr wohl auch das Bestreben, sich frei zu entfalten und zu organisieren. Selbstbestimmung und solidarisches Denken und Handeln gehörten zu den wesentlichen Motiven und Zielen der Gründungsmitglieder.

Heute ist der Turn- und Sportverein Ebingen 1861 e.V. ein Verein, der es geschafft hat, Tradition und Fortschritt miteinander zu verbinden. In einzelnen Gruppen finden die Mitglieder ein differenziertes Angebot. Die einzelnen Übungsgruppen des Vereins sind für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Ältere nicht nur sportliche, sondern zu einem guten Teil auch soziale Heimat. Hier entsteht das Netz von Beziehungen und Freundschaften. Der Turn- und Sportverein Ebingen 1861 e.V. ist ein Gewinn für alle. Dies alles ist ohne eine Vielzahl von ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen, Helfern/innen, Betreuern/innen und Übungsleitern/innen nicht möglich. Für den

WLSB ist deshalb das 150-jährige Jubiläum des Turn- und Sportverein Ebingen 1861 e.V. ein guter Anlass, allen Ehrenamtlichen für ihren engagierten Einsatz aufrichtig zu danken.

Ich wünsche dem Turn- und Sportverein Ebingen 1861 e.V. ein ermutigendes und motivierendes Jubiläumsjahr und weiterhin sportlich erfolgreiche und kameradschaftlich erfreuliche Entwicklung in friedvollen Jahrzehnten.

Ihr Klaus Tappeser
Präsident des Württembergischen
Landessportbundes e.V.



150 Jahre Turn- und Sportverein Ebingen 1861 e.V.: Stolz kann der Verein auf seine Geschichte zurückblicken. Im Namen des Deutschen Turner-Bundes/ Schwäbischen Turnerbundes gratuliere ich zu Ihrem Jubiläum herzlich. In all den vergangenen Jahrzehnten hat der Turn- und Sportverein Ebingen 1861 e.V. grundlegende gesellschaftliche Wandlungen mit vollzogen und sportliche Entwicklungen mitgestaltet.

Wenn ein Verein über so viele Jahrzehnte hinweg die Menschen seiner Umgebung anzieht, hat er vor allem eine große soziale Leistung vollbracht und in seinem sportlichen Angebot ausdauernd Qualität bewiesen.

Zwar gibt es bis heute kein Patentrezept, das sich auf jeden Verein übertragen lässt. Denn je nach Ort und gesellschaftlichem Umfeld herrschen andere Bedingungen. Es gibt aber gemeinsame Kernaufgaben, auf die jeder Verein seine Antwort finden muss. Eine davon ist die Frage nach der Qualität der Angebote. Um als Verein auf Dauer konkurrenzfähig zu sein, zählt Qualität, Qualität und nochmals Qualität. Deshalb sollte das Bestreben der Vereinsführungen ständig auf Qualitätssicherung ausgerichtet sein.

Wenn ich heute dem Turn- und Sportverein Ebingen 1861 e.V. Grüße überbringen und Glückwünsche zu ihrem 150-jährigen Jubiläum aussprechen darf, möchte ich auch allen danken, die durch ihr ehrenamt-

liches Engagement dazu beigetragen haben, den Verein aufzubauen und zu einer festen Größe im Deutschen Turner-Bund/ Schwäbischen Turnerbund zu machen.

Ich bin überzeugt davon, dass sie mit ihrem Können und ihrer Erfahrung auch die Zukunft ihres Vereins sichern.

Für neue Herausforderungen und Aufgaben wünsche ich Mut, Festigkeit und viel Elan – vor allem aber viel Freude bei Turnen, Gymnastik und Sport.

Rainer Brechtken
Präsident des Deutschen
Turnerbundes/ DTB

Präsident des Schwäbischen
Turnerbundes/ STB



Der Turn- und Sportverein Ebingen kann im Jahr 2011 auf eine 150-jährige Vereinsgeschichte zurückblicken. Zu diesem nicht alltäglichen Ereignis gratuliere ich im Namen der Stadt Albstadt, des Gemeinderates und persönlich auf das Herzlichste.

150 Jahre TSV Ebingen – dahinter verbirgt sich eine ereignisreiche und beeindruckende Chronik mit zahlreichen markanten Meilensteinen. Mit Stolz und Freude können die Verantwortlichen und Vereinsmitglieder auf 15 Jahrzehnte Vereinsgeschichte zurückblicken. Mit großem Eifer gründeten am 1. August 1861 angesehene Bürger der Stadt Ebingen formell den Turnverein. Ihr Ideal und selbstauferlegtes Ziel war die Erziehung der Jugend, Bildung ihres Geistes und Körpers, getreu dem Erbe des 1852 verstorbenen Turnvaters Jahn.

Seit der Vereinsgründung hat sich vieles verändert. Wie in allen Lebensbereichen trägt auch der Sport die Züge seiner Zeit. Die Probleme sind heute vielfältiger und

anders geworden. Im Laufe der Zeit haben sich die Sportvereine den Bedürfnissen der Menschen angepasst und sich über die klassische Sportartenorientierung hinaus neuen Zielgruppen zugewandt. Der TSV Ebingen stand der Wandlung zum modernen Breitensportverein stets aufgeschlossen gegenüber. Er bietet heute seinen knapp 1000 Mitgliedern im Breiten- und Leistungssport ein vielfältiges Sportprogramm für jung und alt. In verschiedenen Sportarten konnten schöne Erfolge verbucht. Jahrzehntlang waren es vor allem die Turnerinnen und Turner, die den Verein bei wichtigen Wettkämpfen erfolgreich vertreten haben.

Mit großartigen und bedeutenden Veranstaltungen hat der TSV Ebingen den Ruf unserer Stadt als Sportstadt seit jeher gekonnt nach außen getragen. 1967 war der Verein Ausrichter des Landesturnfestes in Ebingen, zahlreiche Gaukinder- und Gau-turnfeste folgten. Zum 25-jährigen Stadtjubiläum im Jahr 2000 bescherte uns der TSV die Deutschen Meisterschaften im Kunstturnen der Männer, 2008 konnte der Deutschland-Cup Gymnastik nach Albstadt geholt werden. Unvergesslich ist für viele die Turngala der Japanischen Kunstturnnationalmannschaft im Jahr 2007, welche mit der Teilnahme des frischgebackenen Reckweltmeisters Fabian Hambüchen gekrönt werden konnte.

Der TSV Ebingen gehört zweifelsohne zu den Aktivposten unserer Stadt und ich

möchte mich an dieser Stelle bei den Verantwortlichen und all denen bedanken, die den Verein in der Vergangenheit und der Gegenwart durch ihre aktive und ehrenamtliche Mitarbeit mit Leben erfüllt haben und weiterhin erfüllen.

Der Turn- und Sportverein Ebingen ist für die Zukunft gut gerüstet. Ich wünsche den geplanten Jubiläumsveranstaltungen einen erfolgreichen Verlauf, dem Verein weiterhin alles Gute und dass auch in Zukunft Idealismus, Freude und Kameradschaft den Ton angeben.

Dr. Jürgen Gneveckow
Oberbürgermeister



2011, der TSV Ebingen wird 150.

In der Vorbereitung auf das Jubiläumsjahr war immer auch der Rückblick auf die vergangenen 25 Jahre ein Thema, galt es doch die Zeit seit der letzten Jubiläumsschönrik aufzuarbeiten.

Die Grußworte der damals erstellten Chronik enthalten einige kritische und sorgenvolle Sätze und auch ein paar Ausblicke in die Zukunft. Dabei ist es durchaus interessant zu sehen, was sich tatsächlich in den vergangenen Jahren verändert hat.

Heute ist es sehr einfach, sich Informationen über das Gründungsjahr oder die Jubiläumsjahre zu besorgen, das Internet macht es möglich. Computer, Spielkonsolen und Medien bestimmen in einer Art und Weise unsere Freizeit, wie man es vor 25 Jahren sicher nicht vorhergesehen hat. Mit deutlichen Auswirkungen auf viele Mitglieder unserer Gesellschaft und ganz speziell auch auf die Sportvereine.

Immer mehr Menschen bewegen sich zu wenig, immer mehr Jugendliche sind übergewichtig, immer mehr persönliche Kontakte werden im Internet geknüpft, immer mehr Sportvereine verzeichnen sinkende Mitgliederzahlen.

Wie vor 25 Jahren, als der Fokus im TSV Ebingen auf den Breitensport gelegt wurde, ist ein ausgewogenes Sportangebot auch heute der Schlüssel, diesen Trends entgegen zu wirken. Und das Sport- und Kursangebot des TSV, in 7 Abteilungen ist seit Jahren abwechslungsreich und hochwertig.

Trotzdem ist der TSV Ebingen geschrumpft, sehr sogar. Bei derzeit 1050 Mitgliedern stehen wir vor der Frage, wie wir einer weiteren Abwanderung unserer Mitglieder entgegen wirken können und wie wir neue Mitglieder gewinnen können.

Obwohl wir sehr gute und motivierte Übungsleiter und -helfer haben, wird es eine Aufgabe sein, die Qualität und Vielfalt unseres Angebots weiter zu verbessern. Obwohl

wir viele gestandene Persönlichkeiten in unserem Verein haben, die seit Jahren oder Jahrzehnten unermüdliches Engagement zeigen, werden wir mit neuen Leuten versuchen müssen, wieder mehr Freude und Zuversicht in die Vereinsführung und für ehrenamtliches Arbeiten zu bekommen. Und obwohl wir mit dem Turnerheim ein Stück Identität verloren, aber wieder finanzielle Sicherheit erreicht haben, werden wir das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Verbundenheit mit dem TSV Ebingen stärken müssen.

Die Impulse sind da. Die Ideen sind da. Die Personen sind da.

Wir werden auch die nächsten 25 Jahre mit viel Schwung in Angriff nehmen und meistern, davon bin ich überzeugt.

Das Jubiläumsjahr steht unter dem Motto: DER SPORT VEREINT Traditionell, Zukunftsorientiert.

Genau so wollen wir das Jubiläumsjahr begehen. Zeigen, welch toller Verein der TSV Ebingen ist, zeigen was in uns steckt, zeigen, was wir leisten und bieten.

Zusammen mit der Albstädter Bevölkerung wollen wir die zahlreichen Veranstaltungen genießen. Hierfür möchte ich alle Mitglieder und Freunde des TSV und alle Albstädter ganz herzlich einladen.

Hartmut Rall, 1. Vorsitzender des TSV Ebingen 1861 e.V.

Veranstaltungsprogramm

12 | anlässlich des 150-jährigen Jubiläums des Turn- und Sportvereines Ebingen 1861 e.V.

Veranstaltungen im Jubiläumsjahr

Freitag, 28. Januar 2011

Gauturntag

Samstag, 29. Januar 2011

Spo(r)t Light – TSV Jahresfeier

Freitag, 15. April 2011

Hauptversammlung

Samstag, 16. April 2011

Regio-Finale Gymnastik

Freitag, 27. Mai 2011

Kultur- und Sportgala der Sporthochschule Tokio für die Albstädter Schulen

Samstag, 28. Mai 2011

Kultur- und Sportgala der Sporthochschule Tokio

Samstag, 2. Juli 2011 &

Sonntag, 3. Juli 2011

Württembergische Mehrkampfmeisterschaften / Schülermehrkämpfe

Samstag, 30. Juli 2011 &

Sonntag, 31. Juli 2011

TSV Feier in den Gründungs-Geburtstag

Freitag, 26. August &

Samstag, 27. August 2011

Elfmeterschießen & AH Turnier der Fußball Abteilung

Sonntag, 16. Oktober 2011

Schloßberg-Pokal Turnier Faustball mit Einlagespiel zweier Bundesligamannschaften

Samstag, 22. Oktober 2011

Festakt (mit Gastredner Eberhard Gienger)

Freitag, 18.11.2011

Fit wie ein Turnschuh - Turntag in Kooperation mit der Kinder Sportschule (KISS) und allen Ebinger Grundschulen

Sonntag, 11. Dezember 2011

TSV Kinder Jahresfeier

Lange Jahre firmierte der Turnverein Ebingen unter dem Gründungsjahr 1874.

Erst 1959 unter dem Vorstand Werner Fischer wurde aufgrund eines Gründungsdokumentes im ersten Protokollbuch des Vereines und nachdem bereits am 29. Juli 1851 im „Albbote“ unter Bekanntmachungen von einer Gründung eines Turnvereines in Ebingen zu lesen war, das Gründungsjahr 1861 bestimmt.

Unter Vorstand Viktor Rall wurde im Jahre 1972 das Gründungsdatum

„1. August 1861“

amtlich festgelegt und im Vereinsregister auch so eingetragen.



Gründung des Turnvereins.
 1. August 1861.

Bei einer Vorbesprechung wegen Gründung eines Turnvereins zu welcher der Collaborator Müller & Fabrikant Keller die Einladung erließen, wurde zunächst beschlossen, eine Eingabe an den Gemeinderat wegen Überlassung eines geeigneten Turnlokals zu richten, welchem Gesuche vom Gemeinderat bereitwilligst entsprochen wurde.

Bei der am 9. Aug. stattfindenden Versammlung wurde von den Mitgliedern, welche sich zum Beitritt gemeldet hatten vorläufig folgende Beschlüsse gefaßt:

1. Die Turnübungen finden wöchentlich 2 mal Abends von 8-9 Uhr in dem von der Stiftung unentgeltlich abgetretenen Lokal im Obertorkasten statt.
2. Mitglied des Vereins ist jeder, welcher das Turnlokal regelmäßig oder unregelmäßig besucht, da vorerst kein Zwang wegen Teilnahme an den Übungen stattfinden soll.

Gründung des Turnvereins
 d. 1. August 1861

Bei einer Vorbesprechung wegen Gründung eines Turnvereins zu welcher der Collaborator Müller & Fabrikant Keller die Einladung erließen, wurde zunächst beschlossen, eine Eingabe an den Gemeinderat wegen Überlassung eines geeigneten Turnlokals zu richten, welchem Gesuche vom Gemeinderat bereitwilligst entsprochen wurde.

Bei der am 9. Aug. stattfindenden Versammlung wurde von den Mitgliedern, welche sich zum Beitritt gemeldet hatten vorläufig folgende Beschlüsse gefaßt:

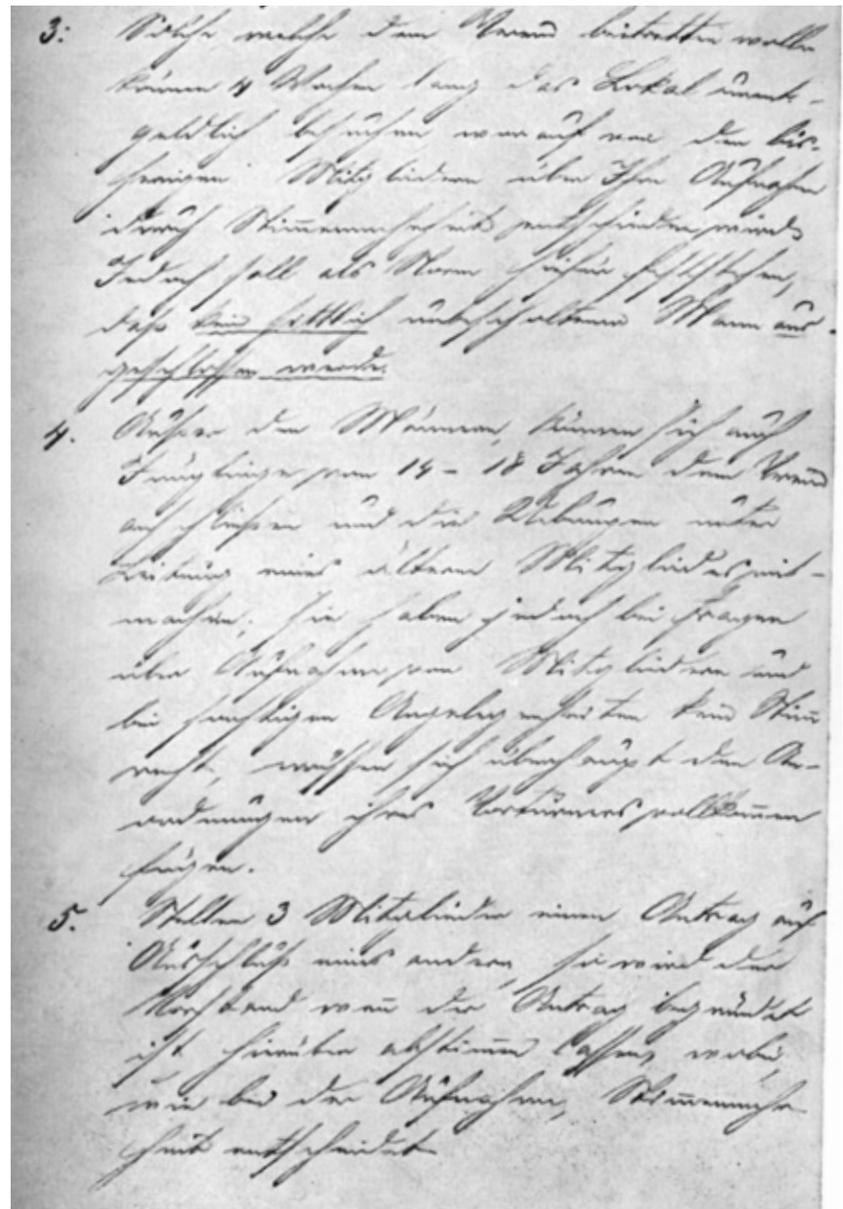
1. Die Turnübungen finden wöchentlich 2 mal Abends von 8-9 Uhr in dem von der Stiftung unentgeltlich abgetretenen Lokal im Obertorkasten statt.

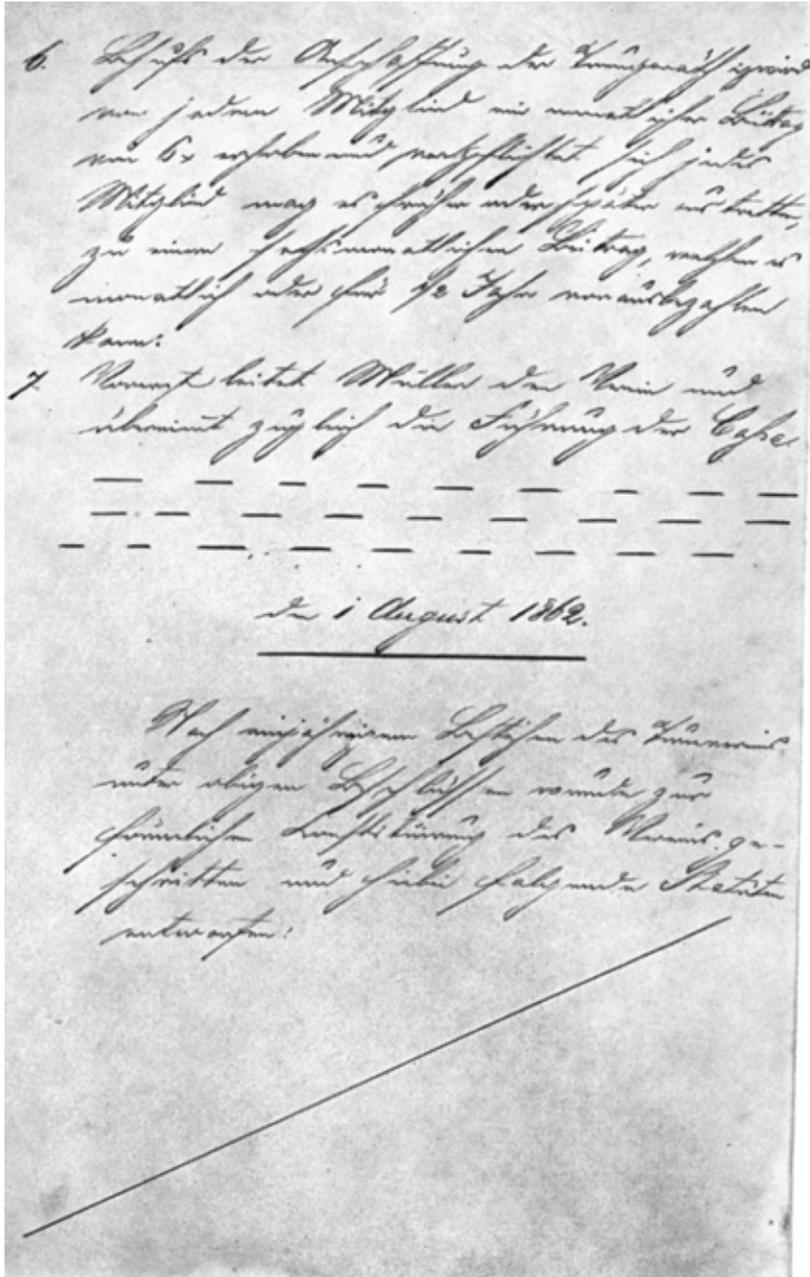
2. Mitglied des Vereins ist jeder, welcher das Turnlokal regelmäßig oder unregelmäßig besucht, da vorerst kein Zwang wegen Teilnahme an den Übungen stattfinden soll.

3. Solche welche dem Verein beitreten wollen können 4 Wochen lang das Lokal unentgeltlich besuchen, worauf von den bisherigen Mitgliedern über ihre Aufnahme durch Stimmenmehrheit entschieden wird. Jedoch soll als Norm hierfür feststehen, dass kein sittlich unbescholtener Mann ausgeschlossen werde.

4. Außer den Männern können sich auch Jünglinge von 14-18 Jahren dem Verein anschließen und die Übungen unter Leitung eines älteren Mitgliedes mitmachen, sie haben jedoch bei Fragen über Aufnahme von Mitgliedern und bei sonstigen Angelegenheiten kein Stimmrecht, müssen sich überhaupt den Anordnungen ihres Vorturners vollkommen fügen.

5. Stellen 3 Mitglieder einen Antrag auf Ausschluss eines anderen, so wird der Vorstand wenn der Antrag begründet ist, hierüber abstimmen lassen, wobei, wie bei der Aufnahme, Stimmenmehrheit entscheidet.





6. Behufs der Anschaffung der Turngeräte wird von jedem Mitglied ein monatlicher Beitrag von 6 Pf erhoben und verpflichtet sich jedes Mitglied mag es früher oder später austreten, zu einem sechsmonatlichen Beitrag, welchen es monatlich oder für 1/2 Jahr vorausbezahlen kann.

7. Vorerst leitet Müller den Verein und übernimmt zugleich die Führung der Caße.

Im Anschluss an diese Statutenänderung wurde folgende **Turn-Ordnung** festgesetzt.

§1

Zur Aufrechterhaltung der Ordnung und um mögliche Unglücksfälle zu verhüten, muss streng an der Stufenfolge der Übungen festgehalten werden.

§2

Die Kleidung des Turners besteht aus einer Hose & Jacke.

§3

Das Rauchen auf dem Turnplatz, sowie das Mitbringen von Hunden, ebenso müßiges Lagern auf den Turngerätschaften ist verboten.

§4

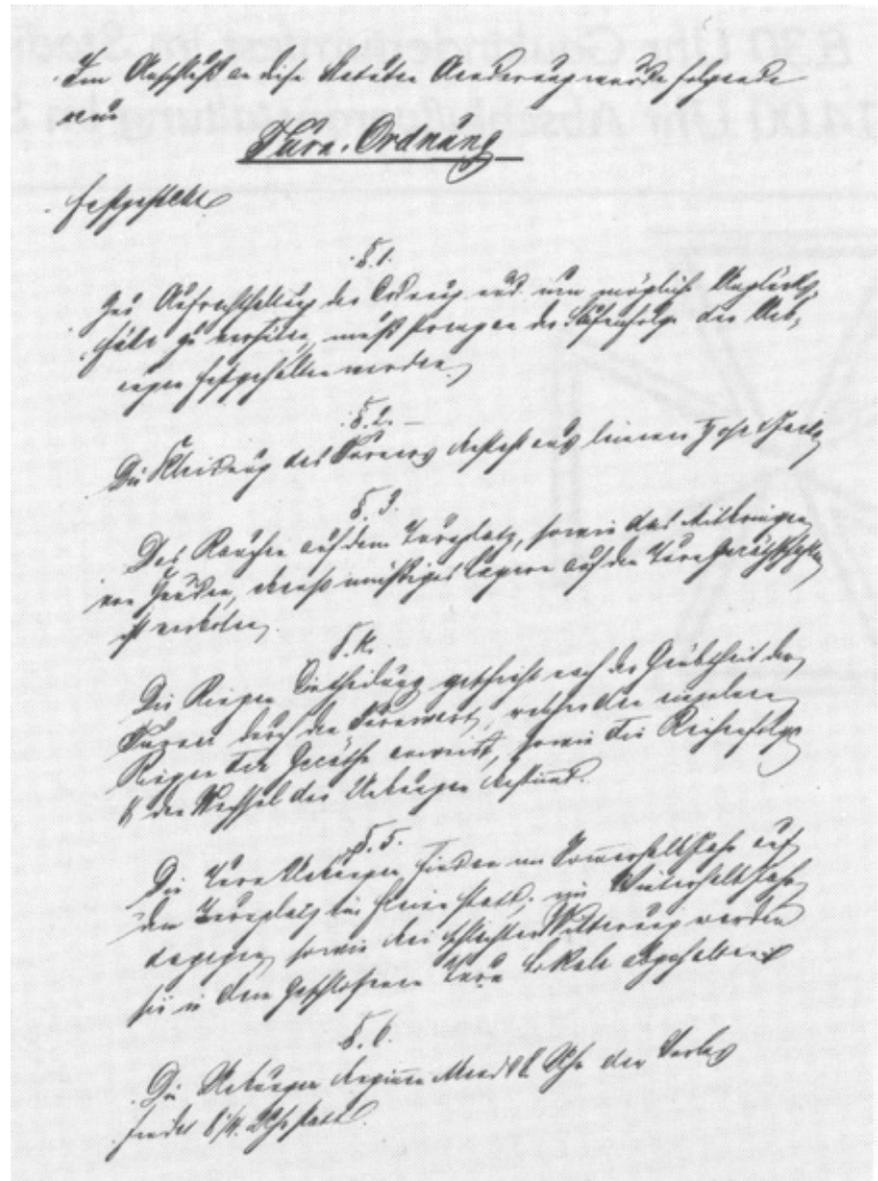
Die Riegen Eintheilung geht nach der Geübtheit der Turner durch den Turnwart, welcher den einzelnen Riegen die Geräte anweist, sowie die Reihenfolge & den Wechsel der Übungen bestimmt.

§5

Die Turnübungen finden im Sommerhalbjahr auf dem Turnplatz im Freien statt; im Winterhalbjahr dagegen, sowie bei schlechter Witterung werden sie in den geschlossenen Turn Lokale abgehalten.

§6

Die Übungen beginnen Abends 8 Uhr der Verlass findet 8/4 Uhr statt.





EHRENMAL
ZUM
GEDENKEN DER GEFALLENEN DES I. WELTKRIEGS
auf dem Spielplatz des Turn- und Sportvereins
im Matzmann
Eingeweiht am 25. Mai 1924

Wir gedenken
in Ehrfurcht und Dankbarkeit
all unserer Turn- und Sportkameraden,
die in den beiden Weltkriegen 1914-1918
und 1939-1945 gefallen sind.



Turnvater Friedrich Ludwig Jahn

Wahlspruch der Turner

Eine Abhandlung über die Entstehung der Turnbewegung durch den Begründer Friedrich Ludwig Jahn soll, und dies ist speziell für die jüngere Generation gedacht, jedoch am Anfang einer Festschrift nicht fehlen.

Die Deutsche Turnbewegung hat in dem am 11.08.1778 geborenen Friedrich Ludwig Jahn seinen Begründer.

In glühender Vaterlandsliebe fasste er nach den verlorenen Schlachten bei Jena und Auerstedt den Entschluss, die Befreiung von der Unterjochung durch Entwicklung der körperlichen und sittlichen Volkskraft zu bewirken.

Die Liebe zu seinem Vaterland machte ihn zum Jugendlehrer und Jugenderzieher. Sein Handeln muss also gleichwohl in seiner patriotischen Einstellung, wie auch in seiner Menschenfreundlichkeit gesucht werden. So gründete er die erste Turnbewegung und eröffnete im Frühjahr 1811 den ersten Turnplatz auf der Hasenheide in Berlin. Unter dem Namen „Turnkunst“ wurden mancherlei Leibesübungen betrieben. Trotz vieler Vorurteile zündete die Idee, und es konnte durch nichts und niemand verhindert werden, dass die Zahl der Tur-

nenden stetig stieg. Im April 1815 erschien von ihm das erste Turnbuch unter dem Titel „die deutsche Turnkunst.“

Im Jahre 1816 verbot König Friedrich Wilhelm III. das Turnen in allen Provinzen des preußischen Staates. Turnvater Jahn wurde verurteilt und verbannt. Der Keim für die Turnsache aber war gelegt und konnte durch keine Verbote mehr vernichtet werden. Im Jahre 1840 kam die Turnsache wieder zu Ehren, nachdem unter Friedrich Wilhelm IV durch von Hardenberg das Turnverbot aufgehoben und Jahn rehabilitiert wurde. Der neue Regent ordnete die Aufnahme der Turnsache in den Kreis der Volkserziehungsmittel an. Die Idee des Turnens hatte die preußischen Grenzen aber längst übersprungen, und es entstanden auch außerhalb Preußens die ersten Turnvereine und privaten Turnschulen. Letztere deshalb, um nicht in die Gefahr der politischen Tätigkeit zu geraten.

Das jahn'sche Turnen war nicht nur Gymnastik, sprich Freiübungen, sondern umfasste Spiele volkstümlicher Art mit Laufen, Springen, Werfen, Schwimmen und vor allem Wandern. Aber auch Übungen an neuartigen Geräten gehörten dazu.

Der Wahlspruch der Turner

Er steht in seiner Urfassung Frisch, Fromm, Fröhlich, Frei an der Giebelseite des letzten Wohnhauses von Turnvater Friedrich Ludwig Jahn.

Frisch

nach dem Rechten und Erreichbaren streben, das Gute tun, das Bessere bedenken und das Beste wählen.

Fromm

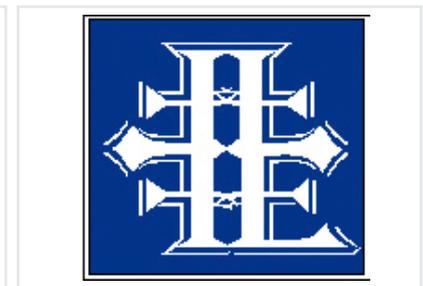
die Pflichten erfüllen, leutselig und volklich und zuletzt die letzte, den Heimgang.

Fröhlich

die Güter des Lebens genießen, nicht in Trauer vergehen über das Unvermeidliche, nicht in Schmerz erstarren, wenn die Schuldigkeit getan ist und den Mut fassen, sich über das Misslingen der besten Sache zu erheben.

Frei

sich halten von der Leidenschaft Drang, von der Vorurteile Druck und des Daseins Ängsten.





Adolf Konzelmann

Er übernahm am 23.01.1921 den Vereinsvorsitz. Diesen hatte er bis zum Ende des Jahres 1936 inne und sah sich erst durch die Gleichschaltung und in Folge die auferlegte Abgabe von 95 Schülern im Alter von 10 - 14 Jahren an das Jungvolk genötigt, von seinem Amt zurück zu treten.

In seine Amtszeit als 1. Vorsitzender fallen folgende wichtigen Ereignisse:

- Gründung der Leichtathletik-, der Handball-, der Fecht-, der Faustball- sowie der Schwimmabteilung

- Vorstandsbeschluss, Frauen als Vereinsmitglieder auf zu nehmen
- Ausgliederung der Fußballabteilung 1923 als FV 07 Ebingen nach Aufforderung durch die Deutsche Turnerschaft und den Deutschen Fußballbund
- Durchbruch für den Spielplatz im Mazmann
- Beginn der freundschaftlichen Sportbeziehungen zum Turnverein Horgen / Schweiz

1950/51 stellt er sich nochmals stellvertretend als Vorsitzender zur Verfügung, als Karl Ebner aus beruflichen Gründen ortsabwesend ist.

Wilhelm Ebner

Geboren am 29.5.1905 in Ebingen.
Mitglied seit 4.2.1922.

1937 - 1945 und von 1955 bis 1959
1. Vorsitzender.

Sportliche Höhepunkte:

Teilnehmer an allen Landesturnfesten und Sport-Kreismeisterschaften ab dem Jahr 1922 bis 1963, Teilnehmer und Sieger im Deutschen Zwölfkampf bei den Kampfspielen in Köln 1926. Desgleichen beim Deutschen Turnfest 1933 in Stuttgart.

Teilnehmer und Sieger im Leichtathletik Dreikampf (Altersklassen) bei den Deutschen Turnfesten in Breslau (1938), Frankfurt (1948), Hamburg (1953) und Essen (1963), er

besuchte ferner die Deutschen Turnfeste in München (1923 und 1958), Köln (1928) und Stuttgart (1973).

Viele Jahre war er auch beim Turngau Zollern-Schalksburg als Oberturnwart tätig, In dieser Zeit war er Leiter von 7 Gauturnfesten. Außer seiner Zeit als 1. Vorsitzender des TSV, war er viele Jahre Vereins-Oberturnwart und Vorturner der 1. Turnerriege (Leistungsriege), Außer Geräteturnen betrieb er Leichtathletik und war außerdem aktiver Handball- und Faustballspieler.

Ehrungen:

Ehrenvorsitzender des TSV seit dem Jahre 1959, Goldene Vereinsehrendnadel, Ehrenmitglied des Turngaus Zollern-Schalksburg, Ehrenbrief des Deutschen Turnerbundes, des Württembergischen Handballbundes und des Turnerbundes Schwaben.



1861 Kollaborator (Lehrer) Müller

1863 Johann Keller

Er war der Turnsache mit Leib und Seele zugetan. Ihm standen zu seiner Zeit als Turnwart W. Wildbret und als Schriftführer und Kassier Traugott Ott zur Seite

1866 Wildbrett (Konditor)

Wird Vorstand und tritt die Nachfolge von H. Loercher an, der nach zwei Monaten zurück trat. Er war ebenfalls ein eifriger Verfechter der Turnsache.

1867 Fritz Sauter

Politische Geschehnisse führten während seiner Vorstandschaft bis Ende 1874 zu einer Stagnation im Verein.

1875 Louis Armbruster

Unter seiner Vorstandschaft wurden die Vereinsstatuten neu gefasst und die erste Turnordnung aufgestellt. Er führte zur engeren Verknüpfung der Turner alle 14 Tage einen Unterhaltungsabend ein und knüpfte durch Besuche auswärtiger Sportveranstaltungen Verbindungen zu anderen Sportvereinen.

1881 Jakob Stierle

Bei der Generalversammlung vom 13.8.1881 musste neben dem 1. Vorsitzenden die gesamte Vorstandschaft neu gewählt werden. Er war der Turnerei zuliebe in die Bresche gesprungen und bestrebt, alsbald wieder eine solide Vorstandschaft auf die Beine zu stellen. Dies gelang ihm nicht, worauf er am 1. 5.1882 zurücktrat.

1882 Wilhelm Maute

Unter seiner Vorstandschaft gelang es ihm, kurzfristig wieder eine gute Führungsmannschaft zu benennen, mit der es wieder aufwärts ging. Die Mitgliederzahlen stiegen wieder an. Unter seiner Führung wuchs der Verein auf 89 Mitglieder und 26 Zöglinge.

1887 Georg Wolfer

Unbeirrbar war er in seinem Werben für die Turnsache. Es gereicht ihm und seiner Turnerschar zur Ehre, die Vaterschaft der Turnvereine in Tailfingen, Truchtelfingen, Bitz und Onstmettingen beanspruchen zu können. Die zu seiner Zeit durchgeführten Wald- und Bergfeste, die Frühjahrs-, die Herbst- und die Weihnachtsfeiern, dienten der Festigung und dem Zusammenwachsen der Turnerfamilie.

1892 Robert Schinacher

Die das Wachstum hemmende Turnraumnot ging er mit großer Energie an. Es kam im Jahre 1895 zum Bau der Turnhalle, der heutigen Festhalle. Im Jahre 1911 schuf er den Anfang zu dem in damaligem Vereinsbesitz befindlichen Spielplatz. Mit zur Krönung seines Wirkens gehörte die Durchführung des Bergfestes des XI. Turnkreis Schwaben, am 10.7.1910 auf den Kühbuchen. Ein Beweis seiner Wertschätzung war die Übertragung der Vorstandschaft des Turngaues Zollern-Schalksburg im Jahre 1896. Er führte auch das Frauenturnen im Verein ein. Als er am 17. 5.1913 erst 50-jährig starb, hatte er dem Turnverein 22 Jahre lang sein Bestes gegeben, die Zahl

der Mitglieder war auf 697 angewachsen. Er prägte das Wort und lebte es vor, das da lautet: „Der Mensch soll die Kraft, welche er überflüssig hat, dem großen Ganzen weihen“!

1913 Lambert Münster

Mit Männern wie Kassier Jerg, Schriftführer Haasis, Turnwart Hoch, Zöglingsturnwart Beck, Gustav Landenberger, E. Rieber und anderen mehr, gelang es ihm, den Verein, getreu dem Vorbild Schinachers, weiter in Blüte zu halten und das übernommene Erbe zu mehren. Vom Kriege heimgekehrt, stellte sich Münster am 16.1.1919 sofort wieder in die Dienste des Vereins. Unter ihm kam es am 24.4.1919 zum Zusammenschluss mit dem Verein für Bewegungsspiele und dem Kauf des Sportgeländes an der Lautlinger Straße. Als er zu Beginn des Jahres 1921 sein Amt in jüngere Hände legt, durfte er mit Stolz auf das von ihm Geschaffene zurückblicken.

1921 Adolf Konzelmann

Bei seinem Amtsantritt am 23.1.1921 war der TSV ein Großverein. Allein die Sportabteilung unter Paul Gminder war größtmäßig schon für sich allein ein Verein im TSV. Mit der Vergrößerung und dem Ausbau des Spielplatzes (Mazmann) in seiner heutigen Ausdehnung schuf er ein großes Werk, das immer mit seinem Namen verbunden bleiben wird. Für seine Verdienste um den Verein wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

1937 Wilhelm Ebner

Im besten Mannesalter von 32 Jahren stellte er sich dem Verein und der Turnsache zu Liebe als 1. Vorsitzender zur Verfügung. Mit dem ihm eigenen jugendlichen Schwung und Eifer ging er sein Amt an und füllte es zur vollsten Zufriedenheit aller aus.

1946 Karl Ebner

Als in diesem Jahr das Vereinsverbot durch die Besatzungsmacht gelockert und ein allgemeiner Sportverein gestattet wurde, übernahm er das Vorstandsamt. Unter ihm sammelten sich im ASV die Vereinsangehörigen des alten TSV wieder. Schon bald wurden wieder Sportfeste besucht und die alten Traditionen wieder aufgenommen.

1953 Hans Haasis

Ein Turner mit Leib und Seele. Schon vor seiner Amtsübernahme leitend im Verein tätig gewesen, steuerte er 2 Jahre das Vereinsschiff und hielt es auf dem richtigen Kurs.

1955 Wilhelm Ebner

Erneut stellt er seine ganze Persönlichkeit in den Dienst des TSV. Vordringlichstes Anliegen war ihm der Ausbau des Turnerheimes, um es zu einem Hort für die große Turnerfamilie zu machen. Mit Genugtuung und Stolz konnte er im Jahre 1959 auf sein Werk zurückblicken und die Führung eines in allen Belangen intakten Vereins in jüngere Hände übergeben. Der TSV ehrte ihn mit der Ernennung zum Ehrenvorsitzenden.

1959 Werner Fischer

Schon vor Übernahme seines Vorstandamtes war er unter seinem Vorgänger mehrere Jahre Geschäftsführer des TSV, allem Neuen und vor allem dem Geräteturnen aufgeschlossen. Mit heranwachsenden Spitzenkräften führte er das Vereinsschiff 1961 auf geradem Kurs in das zweite Jahrhundert seines Bestehens. Mit der Durchführung des Gauturnfestes und der Jubiläumswoche präsentierte er der Öffentlichkeit in der näheren und weiteren Umgebung einen voller Leben erfüllten TSV.

Durch die Organisation großer Kunstturnveranstaltungen wurde der TSV landes-, ja bundesweit bekannt. Es sei hier nur an den Kunstturnländerkampf Deutschland/Schweiz (1964) und an das Schauturnen der japanischen Weltmeisterschaftsriegen der Turnerinnen und Turner 1965 erinnert. Jahrelang wirkten japanische Spitzeturner bei Jahresfeiern mit, was seinen Verbindungen zu verdanken war. Die Krönung seiner Arbeit war sicherlich die Organisation und Durchführung des 51. Landesturnfestes des Schwäbischen Turnerbundes im Jahre 1967, das dem TSV und unserer Stadt landesweit großes Ansehen brachte. Auch sportlich glänzte er. So wurde er beim Landesturnfest 1954 in Ulm Turnfestsieger im olympischen Zwölfkampf. Ebenfalls Turnfestsieger im olympischen Zwölfkampf wurde sein Freund Koji Takisawa 1967 beim Landesturnfest in Ebingen. Der Verein würdigte seine Tätigkeit mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft.

1968 Viktor Rall

Beruflich von den lieblichen Tübinger Neckargestaden auf die raue Alb verschlagen, fand er alsbald den Weg zum TSV Ebingen. Dort schuf er sich rasch Freunde und erlangte allseits großes Ansehen. So war es nicht verwunderlich, dass er, als er sich bei der Jahresversammlung 1968 zur Verfügung stellte, auch einstimmig zum 1. Vorsitzenden des Vereins gewählt wurde.

Er übernahm den TSV zu einer Zeit, als er der Zahl seiner Mitglieder nach aus allen Nähten zu platzen drohte. Die Organisation im Allgemeinen und der Aufbau einer Führungsmannschaft im Besonderen, vor allem Übungsleiter und -leiterinnen, stellten sich für ihn als Hauptaufgabe. In seiner ihm eigenen sachlichen, bescheidenen und ruhigen Art, meisterte er diese Klippen im Fahrwasser des Vereins mit Bravour. Großes Organisationstalent, auch beim weiteren Ausbau des Turnerheimes, zeichneten ihn aus. Welche immense Arbeit auf seinen Schultern lastete, verdeutlichen am besten die Mitgliederzahlen zu seiner Zeit. Bei seinem Amtsantritt waren es rund 900 Mitglieder, etwa 550 Kinder und Schüler. Sie stieg auf insgesamt 1715 im Jahre 1981. Der Trend der Zeit er-



Viktor Rall

forderte von ihm und seinen Mitarbeitern, sich immer neuen Anforderungen auf dem Gebiet des sportlichen Freizeitangebotes zu stellen. Nicht mehr Spitzensport ist gefragt, sondern Breitensport und Fitnessprogramme. Sagen wir es deutlich, der Modesport ist heute in unserer Wohlstandsgesellschaft „in“. Diesen Erkenntnissen und Zwängen hatte er zu seiner Zeit immer Rechnung zu tragen, was seine dauernde Flexibilität verlangte.

Über ein Jahrzehnt stellte er seine ganze Kraft, getreu seiner Vorgänger, in den Dienst des Vereins. Seine langjährigen Verdienste honorierte der Verein mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft.

1982 Günther Rettich

Einem Verein in der Größenordnung unseres TSV vorzustehen, verlangt den vollen Einsatz der Person. Dies war unserem 1. Vorsitzenden schon bekannt, als er sich bereit erklärte, diesen Platz einzunehmen. Die Aufgaben und die Arbeit wurden, im Vergleich zu seinem Vorgänger, nicht weniger. Das Gegenteil war der Fall!



Schon damals waren nicht mehr viele bereit, Ehrenämter zu übernehmen. So war die Aussage unseres Vorstandes

Günther Rettich

berechtigt, dass der Verein an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit stoße. Nichtsdestotrotz krempelte er die Ärmel hoch und packte dort tatkräftig zu, wo Not am Manne war, wobei er sich für keine Arbeit zu Schade war. Nach seinem beruflichen Wechsel in den „Osten“ fiel die Führung des Vereins an Heide-Rose Hauser als zweite Vorsitzende. Auf der Suche nach einem Nachfolger für Günther Rettich wurde sie in Siegfried Braun fündig. Er hatte gerade die Leitung der Sparkasse Zollernalb in Albstadt-Ebingen übernommen und war neu in der Stadt. Günther Rettich und Heide-Rose Hauser besuchten ihn gemeinsam und konnten ihn von der Bedeutung des TSV Ebingen in unserer Stadt überzeugen. Nach ca. einer Woche Bedenkzeit entschloss er sich, das Amt anzunehmen. Auf das, was Günther Rettich vollbrachte und leistete, darf er mit innerer Genugtuung und Stolz zurückblicken.

1991 Siegfried Braun

Mit Siegfried Braun übernahm in einer nicht nur finanziell schwierigen Zeit ein „Macher“ das Ruder des Vereinsschiffes. Sein Ziel war es, den Verein modern in die Zukunft auszurichten. Die Gründe seines sozialen Engagements sah er in seiner gesellschaftlichen Verpflichtung den Kindern gegenüber. In seine 10jährige Amtszeit fielen u.a. die Neustrukturierung des Vereins, die Gründung des Fördervereins am 23.4.1998, der Kiss zu Beginn des Schuljahres 1998/1999 in den Räumen der Schalksburgschule, Sponsoring sowie

regelmäßige Arbeitstagen in der Kidderlehütte. Sein größtes Ziel aber war die Umbenennung des Vereins in „TSV Albstadt“.

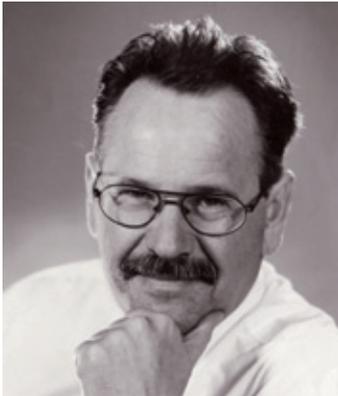


Siegfried Braun

Er sah darin die Chance des TSV, als hervorragendes Aushängeschild den Namen TSV Albstadt für sich zu beanspruchen und damit wieder einmal eine Vorreiterrolle zu spielen. Endlich habe der Verein auch eine kommunale Verpflichtung, den Namen Albstadt zu publizieren. Finanzielle Unterstützung durch die Stadt, Gönner und Sponsoren könnten die positiven Folgen sein. Trotz seines immensen Einsatzes folgten ihm die Mitglieder nicht und lehnten in der Mitgliederversammlung am 27. 3. 1998 die Namensänderung ab. Nach seiner Bestätigung im Amt als 1. Vorsitzender gab Siegfried Braun bekannt, nicht wieder kandidieren zu wollen.

2000 Nikolaus Hartmann

Nach langer und schwieriger Suche konnte in Nikolaus Hartmann, selbst ein „Kind“ des Vereins, ein Nachfolger für Siegfried Braun gefunden werden. Als Vater von drei Kindern hatten bei ihm immer die Belange



Nikolaus Hartmann

Meisterschaften im Kunstturnen und der Württembergischen Schülermehrkampfmesterschaften. Große Probleme anderer Art warteten dringend auf eine Lösung. Die finanzielle Situation des Vereins war schlecht, hervorgerufen durch das Ausbleiben von Sponsorengeldern, von Zuschüssen des WLSB, von Pachtzahlungen der Pächter des Turnerheims und von Beitragszahlungen der Mitglieder sowie nicht erwarteter Einnahmeausfälle bei der Ausrichtung der Deutschen Meisterschaften im Kunstturnen der Herren. Der Umbau des Turnerheims stockte, die Homepage des Vereins war vernachlässigt, die Probleme mit der Geschäftsstelle waren ungelöst. Die im Verein aufkommenden Querelen erforderten viel Geduld aber auch eine starke Hand und Durchsetzungsvermögen. Hierauf, sowie in der Präsentation des Vereins nach außen hin, verwendete er seine ganze Kraft. Wenn ihm in seiner vierjährigen Amtszeit nicht alles gelang, lag dies nicht

der Jugend Priorität. Gleich zu Beginn seiner ersten Wahlperiode als 1. Vorsitzender war er verantwortlich für die Durchführung der Deutschen

an seiner Person sondern in der Natur der Sache.

2004 Norbert Fritsch

In der Erwartung, in ihm die geeignete Person zur Lösung der Probleme des Vereins gefunden zu haben, wurde er in der Mitgliederversammlung zum 1. Vorsitzenden gewählt. In Erinnerung gerufen seien u.a. die finanzielle Situation des Vereins sowie die Pächtersituation, das Turnerheim betreffend. Darüber hinaus stand die Ausrichtung der Schauveranstaltung mit den Turnern und Turnerinnen der japanischen Nationalmannschaft zusammen mit Fabian Hambüchen vor der Tür. Die Erwartung der Mitglieder wurde jäh enttäuscht. Anlässlich einer Sitzung mit Klaus Ölkrug und Werner Fischer offenbarte ihnen Norbert Fritsch, dass er aus persönlichen Gründen von seinem Amt als 1. Vorsitzender zurücktreten werde.

Diese Nachricht traf die verbliebenen Vorstandsmitglieder ins Mark.. Mitten in den Vorbereitungen zu der oben genannten Schauveranstaltung stand man ohne 1.Vorsitzenden da. Die Vorstandsmitglieder



Norbert Fritsch

Dorothee Hummel-Wagner und Klaus Ölkrug krepelten die Arme hoch und übernahmen gemeinsam bis zur Wahl eines neuen Vorsitzenden das Vereinsruder.

2008 Hartmut Rall

Mit großer Freude und Genugtuung wurde er in der Mitgliederversammlung zum 1. Vorsitzenden gewählt. Mitglied im Verein von Kindesbeinen an, Sohn des langjährigen und verdienten 1. Vorsitzenden Viktor Rall, ging er tatkräftig und zielstrebig ans Werk, wohl wissend, was auf ihn zukommen würde. Nichtsdestotrotz gelang es ihm schnell, durch sein tatkräftiges und vorbildliches Handeln motivierte Helfer um sich zu scharen, die mit ihm bereit waren und sind, in einer Zeit, in der nur noch wenige bereit sind, Ehrenämter zu übernehmen, Verantwortung zu tragen. Er leitet die Geschichte des Vereins nun schon im 3. Jahr. Der Respekt und der Dank für die von ihm bisher geleistete Arbeit ist ihm sicher.



Hartmut Rall

Die erste Fahne des Turnvereins von 1877. Als äußerlich sichtbares Zeichen der Zusammengehörigkeit wurde am 5. Mai 1877 die Anschaffung einer Fahne beschlossen.

Das Fest der Fahnenweihe am 26. August 1877 war ein gelungenes Volksfest, wie der Alb-Bote am nächsten Tag berichtete.

Die Vorderseite trägt die Aufschriften „Gut Heil“, das Jahr „1877“ sowie die Vereinsbezeichnung „Turnverein Ebingen“. Die Rückseite der Fahne zeigt die Farben schwarz-rot-gold.



Unsere erste Fahne von 1877

Die zweite Fahne des Turnvereins von 1913, „die Zöglingfahne“

Im Jahre 1913 wurde den Zöglingen oder Jungturnern eine eigene Fahne gestiftet.

Die Gruppe bestand zum damaligen Zeitpunkt aus 86 Zöglingen.



Die Farben wurden folgendermaßen ausgewählt: Hintergrund weiß, Vordergrund schwarz/rot mit entsprechenden Inschriften und Verzierungen.

Diese Zöglingfahne ist heute die Fahne, die bei entsprechenden Anlässen gezeigt wird.



Fahnenbänder der vielen Gau-, Landes- und Deutschen Turnfeste schmücken diese Fahne.



links:
Bannerübergabe 1986 anlässlich des 125-jährigen Bestehens des TSV Ebingen 1861 e.V.

rechts:
Rudi Hotz als Fahnenträger beim Gaukinderturnfest 2006



Mit dem folgenden Geschichtskalender möchten die Verfasser einen Überblick der Vereinsgeschichte bis zum 150-jährigen Jubiläum geben.

Es soll, da zur Zeit viel über das Ehrenamt geschrieben und gesprochen wird, besonders erwähnt werden, dass nur durch ehrenamtliche Tätigkeit und Engagement möglich war, diesen Verein über 150 Jahre zu erhalten.

Sehr detaillierte Schilderungen der Geschichte des TSV Ebingen wurden bereits in den Festschriften zum 100-jährigen und 125-jährigen Jubiläum im Jahre 1986 erstellt.

Für Interessenten sind noch einige Exemplare der 125-jährigen Festschrift in unserer Geschäftsstelle zu erhalten.

Außerdem kann die 125-jährige Festschrift im Internet auf der Homepage des TSV Ebingen (www.tsvebingen.de) gelesen werden.

Daten und Geschehnisse:

1851

Im Juli 1851 wird in der Zeitung das erste Mal von einem Turnverein berichtet.

1852

Gründung des Freiw. Feuerwehrcorps Ebingen mit größtenteils Angehörigen des Turnvereines unter Leitung von Malzfabrikant Keller.

1861

1. August Gründungstag
Auf Einladung von Lehrer Müller und Malzfabrikant Keller sowie angesehener Bürger der Stadt Ebingen, unter ihnen Theodor Groz, Traugot Ott, Malermeister Dautel, Adolf Wohnhas, Jakob Raible und Konditor Wildbrett wird der Gründungstag auf 1. August 1861 festgelegt.

1863

Der Verein hat jetzt 29 Mitglieder

1864

Malzfabrikant Keller wird am 1. August zum Vorstand gewählt.

1865

Mitgliederzahl 36

1866

Mitgliederstand zum 1. August jetzt 45
H. Loercher wird Vorstand und tritt nach 2 Monaten zurück
Konditor Wildbrett wird Vorstand

1867

Vorstand Wildbrett erklärt seinen Austritt.
Neuer Vorstand wird Fritz Sauter

Von 1864 bis 1874 ist keine Protokollführung auffindbar.

1874

Alte Turnfreunde beschließen auf der Basis von 1861 das Wiederaufleben des Vereines.

1875

Ein neuer Turnrat wird gewählt
Vorstand Lois Armbruster
Einführung des Stabturnens

1876

Erstellung einer Turnordnung
Mitgliedsbeitrag (20 Pfg.) und Aufnahmegebühr (50 Pfg.) wird beschlossen.

1877

Anschaffung einer Fahne und Fahnenweihe

1878

Der Verein beteiligt sich am Festakt anlässlich der Eröffnung der Bahnstrecke Tübingen Sigmaringen

1879

Chr. Daiber wird Turnwart, Philipp wird Fahnenträger

1880

30.9. Gauturnfest des Zollerngaues in Ebingen

1881

Jakob Stierle wird Vorstand
Verlegung des Turnlokales vom Obertorkasten in den neuen Farrenstall

Geschichtskalender des TSV Ebingen 1861 e.V.

1882

Nagelschmid Wilhelm Maute wird neuer Vorstand
Austritt aus dem Hohenzollerngau

1883

In 1882 bis 1883 insgesamt 25 Neuaufnahmen

1884

Ein eiserner, verstellbarer Barren wird gekauft (der Gemeinderat bewilligt dazu 40.-Mark)
Eine Fechtausrüstung wird beschafft

1885

Schauturnen mit Balinger Turnern

1886

Gründung des „Zollern- Schalksburg-Gaues“ in Balingen

1887

Anmietung einer Gewerbehalle in der Stel-lestraße als Turnlokal
Mitgliederstärke jetzt 115, davon 26 Zöglinge

1888

Neuer Vorstand Georg Wolfer

1889

Auf Anstoß von Vorstand Georg Wolfer wird der Turnerbund Tailfingen und der Turnverein Truchtelfingen gegründet.
Mitgliederstärke jetzt 178, davon 47 Zöglinge

1890

Frau Hirschwirt Bühler stellt Aufnahmeantrag, da Frauenzimmer nicht aufgenommen werden dürfen
Anschaffung eines Seitpferdes

1891

Verschiedene Turnveranstaltungen

1892

Nach Rücktritt des Vorstandes Wolfer wird Robert Schinacher neuer Vorstand.
Zwecks Anlage eines Fonds für den Turnhallenbau startet Vorstand Schinacher den bekannten Weckeruhrenverkauf.
Am Jahresende waren 850 Wecker verkauft.

1893

Beteiligung an der Gründung des Turnvereines Bitz

1894

Mitgliederstand jetzt 238 einschl. der Zöglinge

1895

Einweihung der Turnhalle, der heutigen Festhalle. Der Gemeinderat lehnt den erwünschten Zuschuss von 3000 Mark ab, schließt jedoch einen Mietvertrag mit dem Turn- und Sportverein ab.

1896

Mitgliederstand jetzt 300 und 40 Zöglinge
Abschluss einer Unfallversicherung bei der Winterthur-Versicherung

1897

Verschiedene sportliche Veranstaltungen

1898

Anschaffung eines Fußballes
Mitgliederstand jetzt 365 einschl. 41 Zöglingen

1899

Gründung des Turnvereines Onstmettingen auf Anstoß von Vorstand Schinacher

1900

Ausflug an den Bodensee mit 270 Mitgliedern

1901

Versch. Sportliche und gesellige Veranstaltungen

1902

Lampert Münster wird 2. Vorstand, Karl Hoch Zöglingwart

1903

Mitgliederstand jetzt 409 und 76 Zöglinge

1904

Der Verein erwirbt Wertpapiere: 1 Obligation zu 1000 Mark und 2 Obligationen zu 500 Mark.
Der Mitgliederstand stagniert bei 460 Mitgliedern

1905

27 Einzelpreise und ein Vereinspreis beim Gauturnfest in Oberndorf

1906

Die Gründung einer Frauenabteilung wird beschlossen.
Mitgliederstand jetzt 525, darunter 18 Turnerinnen

1907

Mitgliedsbeitrag wird auf 25 Pfennig erhöht (bisher 20 Pfg.)

1908

Erstmalige Beteiligung bei einem deutschen Turnfest und zwar in Frankfurt am Main

1909

Mit 24 Mann an 3 Seitpferden gewinnt die Vereinsriege beim Gauturnfest in Heilbronn den 1. Preis

1910

Mitgliederstand jetzt 441 Mitglieder, 53 Zöglinge und 20 Turnerinnen
Kreisbergfest des Kreises Schwaben (gleichzustellen mit einem heutigen Landesturnfest) auf Kühbuchen mit 1500 Festbesuchern, davon 750 aktive Turner

1911

Gründung einer Männerriege
Erster Grundstückskauf für das Sportgelände im Mazmann

1912

Mitgliederstand jetzt 627
Lampert Münster wird 2. Vorstand

1913

Anschaffung einer Zöglingsfahne
Vergebung der Bauarbeiten auf dem Spielplatz im Mazmann zur Erstellung einer Geräte- und Unterkunftshütte

Vorstand Robert Schinacher verstirbt.

Lambert Münster wird zum Vorstand gewählt

Übertritt des Kraftsportvereines zum Turn- und Sportverein

1914

Mitgliederstand 777 davon 24 Turnerinnen
Mitgliedsbeitrag jetzt 30 Pfg.
Verein feiert das 40. Jubiläum ausgehend von dem ursprünglichen Gründungsjahr

1874

Der Turnbetrieb wird im kleinen Rahmen trotz 1. Weltkrieg weitergeführt

1915

Vorstand Münster wird einberufen, der 2. Vorstand Steinhilber übernimmt die Geschäfte

1916

Die Turnhalle wird geschlossen. Es werden dort russische Kriegsgefangene untergebracht

1917

454 Mitglieder sind im Krieg, 42 Mitglieder sind schon gefallen

1918

Die Turnhalle wird im April wieder freigegeben

1919

1. Generalversammlung nach dem Krieg mit über 100 Teilnehmern
Richard Beck, einer unsere Großen, wird Zöglingswart, später Oberturnwart, Gründer der Handballabteilung, Mitbegründer der Schwimmabteilung und Spielwart im Faustball

Der FV 07 wird dem Turnverein als selbstständige Abteilung angegliedert
Zum Erwerb eines größeren Sportplatzes wird eine Wiese in der Lautlingerstraße in der Größe von 90x120m gekauft

1920

Der Turnverein nennt sich jetzt Turn und Sportverein Ebingen e.V.
Eröffnung des Sportplatzes in der Lautlingerstraße
Adolf Konzelmann wird 2. Vorstand

1921

Adolf Konzelmann wird 1. Vorstand, der bis 1936 im Verein vieles bewegt
Zwischen 1921 u. 1929

- Gründung einer Faustballabteilung
- Gründung einer Leichtathletikabteilung
- Gründung einer Handballabteilung

1922

Fritz Streib wird Oberturnwart
Frauen können nun als Mitglieder in den Verein aufgenommen werden

Geschichtskalender des TSV Ebingen 1861 e.V.

Gustav Landenberger ist Jahrzehnte Turnwart der Frauenabteilung

1923

Die Fußballabteilung wird auf Druck der Fachverbände ein eigenständiger Verein (damals FV 07 Ebingen)

1924

Die Hauptversammlung am 20.1. wird von 400 Mitgliedern besucht.

Es werden auf Grund der Trennung vom Fußballverein neue Statuten notwendig.

50 jähriges Vereinsjubiläum ausgehend vom damaligen Gründungsjahr 1874.

Schaffung eines Ehrenmales (am Ende des bisherigen TSV-Platzes) für die Gefallenen des 1. Weltkrieges

1925

Mitgliedsbeitrag jetzt 40 Pfg. für Mitglieder und Aktive, Zöglinge 20 Pfg., Schüler 10 Pfg.

Kauf eines Grundstückes oberhalb des Spielplatzes im Mazmann.

Die Trommler und Fanfarenbläser erregen Aufsehen bei den Gauturnfesten

1926

Mitgliederstand jetzt 679

Gründung einer Schneeschuhriege durch Wilhelm Gonser.

Verschiedene Pläne für den Umbau der Erweiterung und Erwerb weiterer Grundstücke werden erörtert.

Wilhelm Ebner erreicht bei Kampfspielen in Köln unter 200 Teilnehmern den 37.

Platz. Die Urkunde wird von Konrad Adenauer als damaligem OB von Köln unterzeichnet.

1927

Mitgliederzahl 714

Beitrag wird auf 50 Pfg. für Mitglieder und Aktive erhöht.

Einweihung des Spielplatzes im Mazmann
Verkauf des Sportplatzes in der Lautlingerstraße an die Stadt Ebingen für 13500 Mark

1928

Mitgliederzahl jetzt 755

Einführung einer Frauenriege

Abgaben an Verbände an Steuern und Versicherungen insgesamt 1111,- Mark.

Richard Beck wird Oberturnwart

1929

Der Antrag, den Verein wieder in Turnverein um zu benennen, u. a. von Christian Gerstenecker, als Leiter der Zöglinge der Jugendabteilung und als Idol der Turnerjugend, wird abgelehnt.

Bildung eines Trommler und Pfeifferchores

1930

Mitgliederzahl jetzt 1114 Mitglieder
Christian Gerstenecker führt erstmals einen Elternabend durch

1931

Erster Vereinswettkampf zwischen Horgen/Schweiz und dem Turnverein, aus dem eine lange Freundschaft entsteht.

Initiator ist Eugen Göggel, der damals in der Schweiz beschäftigt ist.

1932

Gründung einer Fechtabteilung, die bis 1957 durch Gründung eines eigenen Vereines besteht.

Gründung einer Fußballabteilung im TSV. Familienabend in der Festhalle. Dazu wird auf Antrag beschlossen, dass jeder zweite Tanz eine Damenwahl sein soll.

Zu Gunsten von arbeitslosen aktiven Mitgliedern wird zum Jahresende eine Lotterie veranstaltet. So kann man den Verheirateten 15, den Alleinstehenden 10 Mark und für jedes Familienmitglied 5 Mark auszahlen. Initiator ist Eugen Rieber früher Autohaus Rieber.



1931 Hauptausschuss

1933

Gründung einer Schwimmabteilung,
Das Freibad im Mazmann wird eröffnet

1934

Beschluss (durch Einfluss des 3. Reiches)
von Satzungsänderungen im Hinblick auf
die Vereinsstruktur ect.

1935

Die Mitgliederzahl ist rückläufig

1936

Die Handballabteilung löst sich auf.
95 Schüler (10-14 Jahre) müssen an das
Jungvolk abgegeben werden.
Adolf Konzelmann tritt zum Jahresende
als 1. Vorsitzender zurück.
Seine Abschieds-Worte bei der Jahresver-
sammlung am 17.1 1937 sind:
„So scheid ich als Vorstand in dem Glau-
ben jederzeit getan zu haben was in mei-
nen Kräften stand und habe damit meine
Pflicht erfüllt. Ich habe mitgebracht eine
freudige Liebe und große Schaffensfreude.
Ich nehme mit die starke Liebe zu unserer
herrlichen Turnsache“

1937

7 weitere Mitglieder treten von der Vereins-
führung zurück
Wilhelm Ebner wird 1. Vorsitzender und
übernimmt ein schweres Erbe
Adolf Konzelmann wird Ehrenvorsitzen-
der, Gustav Merz wird Oberturnwart.
Es wird auf Initiative von Richard Beck
wieder eine Handballabteilung gegründet

und eine Frauenmannschaft ins Leben ge-
rufen.
Auflösung der Fußballabteilung

1938

36 Mitglieder werden zu Ehrenmitgliedern
ernannt

1939

Der 2. Weltkrieg beginnt

1940

Turner, Handballer und Fechter nehmen
den Sportbetrieb wieder auf

1941

Vorstand Wilhelm Ebner wird zur Wehr-
macht eingezogen.
Paul Hotz und Fritz Streib übernehmen die
Geschäfte während der Kriegsdauer

1942

Der Turnbetrieb wird wegen Kohleman-
gels bis auf das Kinderturnen eingestellt

1943

Die Abteilung Kinderturnen unter Christi-
an Gerstenecker führt im vergangenen Jahr
noch 198 Übungsstunden durch

1944

Sportliche Aktivitäten nur noch beim Kin-
derturnen

1945

Vorstand Wilhelm Ebner, aus dem Krieg
heimgekehrt, erstellt einen umfassenden

1948

1. Turnriege nach Aufhebung des Turnverbotes



Lagebericht.

Alle Vereine werden aufgelöst und das Ver-
mögen beschlagnahmt

1946

Städte unter 20000 Einwohner dürfen wie-
der Einheitssportvereine gründen, jedoch
ohne die Sportarten Turnen, Schwerathle-
tik und Schießen.

Der allgemeine Sportverein ASV wird ge-
gründet unter dem Vorstand Karl Ebner,
einem Bruder von Wilhelm Ebner.

Die Angehörigen der alten Vereine wie der
TSV und der FV 07 gruppieren sich wieder.
Das Handballspielen und die Leichtathletik
werden als erstes wieder aufgenommen, die
Turner betätigen sich wieder verbotener-
weise im Turnerheim.

1947

Keine nennenswerte Aktivitäten

1948

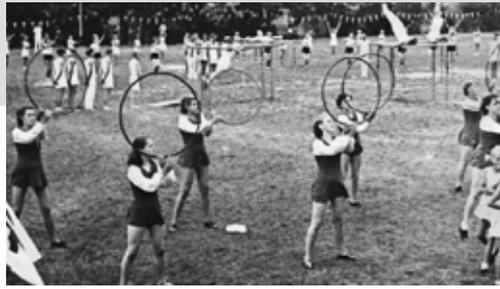
Die Militärregierung hebt das Verbot des
Turnens auf.

Karl Ebner erklärt seinen Rücktritt als Vor-
stand und übernimmt die neugegründete
Abteilung des ASV mit Turnen, Handball,
Leichtathletik, Schwimmen und Faustball
d.h. inoffiziell den alten TSV.

Die Aschenbahn auf dem Spielplatz im
Mazmann wird geplant.

1949

Die sportlichen Aktivitäten und Teilnah-
men an überregionalen Veranstaltungen
nehmen immer mehr zu.



1950 Gauturnfest



1953 Empfang vom
Deutschen Turnfest in Hamburg



Werner Fischer 1955
1. Platz Zwölfkampf LTF Ulm

1950

Die Mitglieder des inoffiziellen TSV beschließen aus dem ASV auszutreten, der TSV Ebingen e.V. ist endgültig wieder selbstständig.

Gauturnfest in Ebingen mit einer Vereinsriege von 400 Teilnehmern.

Der TSV erhält von der Stadt anlässlich des Gauturnfestes eine Stiftung von 5000 DM und ein unverzinsliches Darlehen von 5000 DM zurückzahlbar bis 30.9.1955

1951

Die Generalversammlung des wiederentstandenen TSV bestätigt alle bislang tätigen Vorstands-, aktive und passive Ausschussmitglieder und die Leitung der bestehenden Abteilungen.

Vorstand Karl Ebner tritt zurück. Ehrenvorstand Adolf Konzelmann übernimmt vorübergehend die Geschäfte.

1952

Für den Spielplatz und für Sportgeräte erhält der TSV erstmals Lottogelder von 250

DM und vom Leichtathletikverband zusätzlich 200 DM

1953

Das Vereinsvermögen wird wieder freigegeben. Neuer Vorstand Hans Haasis
Mitgliederstand 132 Ehrenmitglieder, 337 Mitglieder, Schüler männlich und weiblich 258, gesamt 860

1954

Der Sportbetrieb läuft wieder. Beschluss zum Bau eines Hallenbades durch die Stadt

1955

Wilhelm Ebner übernimmt die Vereinsführung von Hans Haasis. Gründung eines Bauausschusses (H. Haasis, W. Ebner, W. Fischer, F. Bitzer, und W. Gonser), für die Erweiterung des Turnerheimes.

Werner Fischer erringt mit dem 1. Platz im 12 Kampf beim Landesturnfest in Ulm den leistungsmäßig größten Erfolg des TSV auf Landesturnfesten.

Antrag auf Gründung einer Fußballabtei-

lung durch die Donauschwäbische Landsmannschaft.

1956

Mitgliederzahl jetzt 819
Eröffnung des Hallenbades
Austritt der Fechtabteilung aus dem TSV zur Gründung eines neuen Vereines.

1957

Dem Antrag des VersehrtenSportvereines, sich dem TSV als Abteilung anzuschließen, wird zugestimmt.

Erste Gymnastikstunden im Hallenbad

1958

Das Turnerheim ist fertig. In der im neuen Turnerheim stattfindenden Hauptversammlung wird Rudi Neher als Wirt gewählt.

1959

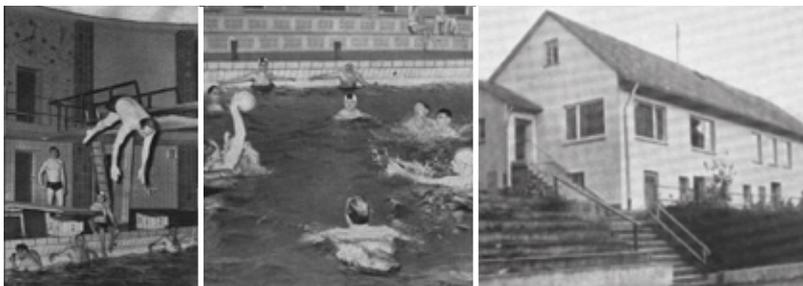
Offizielle Einweihung der Turnerheimgaststätte.

1. Vorsitzender Wilhelm Ebner tritt zurück, auf Grund seiner Verdienste wird er zum Ehrenvorstand ernannt.

Werner Fischer übernimmt die Geschicke des TSV, „der Generationenwechsel“ ist vollzogen.

Der „Tag des TSV“ auf dem Spielplatz wird eingeführt.

1957 VersehrtenSportler im Hallenbad



1958 Turnerheim nach Umbau

1960

Karl Ebner tritt als 2. Vorstand zurück, Christian Gerstenecker wird an seine Stelle gewählt.

Der Haushaltsplan umfasst ein Volumen von 6900 DM.

Eine neue Vereinssatzung (die bislang gültige datiert vom 1.7.1919) wird beschlossen.

1961

Der Turn und Sportverein Ebingen 1861 e.V. wird 100 Jahre alt, es werden zum „100 Jahre Turnen in Ebingen“ große Veranstaltungen u.a. das Gauturnfest, eine Jubiläumswoche mit Sportwettkämpfen, Festabend und Abschlussball durchgeführt.

Das Jubiläumsjahr endet mit der Jahresfeier Ende Dezember in der Festhalle, die jetzt über Jahre hinaus das Ereignis des Jahres im TSV werden wird.

Ehrungen beim Festbankett in der Festhalle H. Haasis, E. Eppler, E. Mauz, A. Mauz, F. Streib, W. Ebner, R. Beck, E. Maute, K. Narr, G. Landenberger, A. Münster, A. Konzelmann

Die Jugendarbeit durch Christian Gerstenecker wird im Jahresrückblick anlässlich der Jahreshauptversammlung von Werner Fischer besonders hervorgehoben.

1962

Die geschaffene Vereinszeitschrift erscheint regelmäßig und erfreut sich großer Beliebtheit.

Beschluss einer Beitragserhöhung

1963

OB Dr. Hoss, inzwischen Mitglied im TSV, nimmt an der Jahreshauptversammlung teil.

Werner Fischer wird im Amt bestätigt.

Geschäftsführer wird Karl Bitzer

1964

Auf Initiative von Vorstand Werner Fischer ist der TSV Ausrichter des Kunstturn-Länderkampfes der B-Nationalmannschaften von Deutschland und der Schweiz.

Erste Freundschaftsbande zu den Japanischen Turnern, deren Entstehen kurz geschildert werden soll.

Unser Helmut Rogowski studiert zu dieser Zeit an der Sporthochschule in Köln. Mit ihm auch 2 japanische Turner und 3 Turnerinnen, mit denen er befreundet ist.

Als die Weihnachtsferien nahen, will Helmut die Japaner, fern der Heimat, nicht allein in Köln sitzen lassen. So kommt er

auf die Idee, Werner Fischer anzurufen, ob der keine passable Lösung zur Hand hätte. „Mitbringen“ war die Antwort!

So kommen die Japaner nach Ebingen und halten sich 3 Wochen bei den Familien Fischer, Schlagenhaut, Faigle und Mauz/Dengler auf.

Erwähnenswert in diesem Zusammenhang ist noch, dass einer dieser Turner Koji Takizawa, heute Dekan und Professor an der Sporthochschule in Tokio ist.

Zu der Familie Koji Takizawa besteht durch Werner Fischer noch heute im Jahre 2010 ein sehr guter freundschaftlicher, wenn nicht sogar familiärer Kontakt.

1965

Einweihung des Albstadions im Rahmen einer Festwoche vom 25.7. bis 1.8.1965.

Natürlich wirken die Japaner auch bei der Jahresfeier am 8.1.1965 mit und zeigen ihr Können.

Als dann vom 21. – 25. 09. 1965 in Dortmund die Weltmeisterschaften im Kunstturnen ausgetragen werden und die japanischen Weltmeisterschaftsriegen der Turner und Turnerinnen anschließend noch eine

Japanische WM-Riege der Kunstturner 1965





Koji Takizawa & Seji Nagase 1966



Japanische Gymnastin Jodler aus Horgen 1966



1967 Kurt-Georg Kiesinger beim Landesturnfest in Ebingen, OB Hoss, Dr. Maier

Reise durch Deutschland machen, ist es durch die geschilderten Verbindungen möglich, diese nach Ebingen zu bekommen.

Das Schauturnen am 29.09.1965 dürfte allen Besuchern noch recht gut in Erinnerung sein.

1966

Glanzvolle Jahresfeier in der Festhalle. Es turnen die japanischen Studenten Koji Takizawa, Seji Nagase, der Norweger Aage Storhaug sowie unsere Turner Helmut Rogowski und Uwe Balzer. Die Gymnastinnen des MTV Aalen zeigen ihr Programm von der Gymnastrada 1965 in Wien.

1967

Dieses Jahr steht unter dem Zeichen des 51. Landesturnfestes, ein großes Fest in der bisher kleinsten Feststadt. Es verschafft unserer Stadt, seinen Bürgern und dem TSV Ebingen landesweit großes Ansehen.

Günther Bitzer übernimmt die Turnabteilung.

1968

Werner Fischer gibt nach 9 jähriger verdienstvoller Arbeit für den TSV, in dem er so viel bewegt und umgesetzt hat, sein Amt als 1. Vorsitzender ab.

Neuer 1.Vorsitzender wird Viktor Rall.

Gerda Grundgeiger übernimmt die Leichtathletikabteilung, Gerhard Fischer übernimmt die Handballabteilung von Eberhard Gauss, Hans Holzäpfel die Faustballabteilung und Helmut Lederer die Schwimmabteilung. Bürgermeister Kircher erhält für die Unterstützung beim Erweiterungsbau des Turnerheimes die Ehrenmitgliedschaft.

1969

Wie schon in den Jahren seit 1964 wirken auch bei dieser Jahresfeier Japanische Turner,

die zur Zeit an der Sporthochschule Köln studieren, mit.

In der Hauptversammlung wird ein Haushalt von 25.500 DM beschlossen.

Ehrungen für geleistete Dienste erhalten: Werner Fischer, Goldene Vereinsehrennadel und Gauehrenbrief, Karl Werner, Ehrenbrief des Turngaues, Erna Gern, Ehrennadel des Deutschen Turnerbundes mit Urkunde.

Gustav Landenberger wird Ehrenmitglied

Günther Bitzer übernimmt das Amt des 2. Vorsitzenden von Christian Gerstenecker.

Mitgliederstand zum 1.1.1969 insgesamt 794, dazu noch 450 Kinder

1970

Der Mitgliederbestand wächst auf 989 Mitglieder, dazu noch 570 Kinder. Beitragsaufkommen 25.347 DM

Viktor Rall, Günther Bitzer, Rudi Neher, Christian Gerstenecker 1968

1967

1967

1967



Die Hauptversammlung beschließt einen Familienbeitrag

Für Ehepaare 30 DM, für das erste und zweite Kind monatlich 0,50 DM.

Eine Spendenaktion der Ehrenmitglieder erbringt 3000 DM und ermöglicht so den Aufenthalt des japanischen Diplomsportheles Joshiaki Konishi.

OB Dr. Hoss und eine Vereinsabordnung übergeben das Banner des Schwäbischen Turnerbundes zum 52. Schwäbischen Landesturnfestes in Ludwigsburg

Freundschaftstreffen mit Horgen am 12. und 13.9. in Ebingen.

1971

Mitgliederbestand bei der Hauptversammlung 1705 Mitglieder, davon 616 Kinder, 157 Jugendliche, 812 aktive und passive Mitglieder und 120 Ehrenmitglieder. Die Schülermannschaft der Faustballabteilung wird Württembergischer Meister. Ehrenvorstand Adolf Konzelmann ist zum Jahresende gestorben.

1972

Am 28.1 Großes Schauturnen der japanischen Kunstturnriege in der Zollernalbhalle.

Das Gründungsjahr 1861 wird satzungsgemäß, wie es die Dokumente ausweisen, festgelegt.

Freundschaftstreffen in Horgen am 30.9. und 1.10. mit insgesamt 101 Mitgliedern. Kinderweihnachtsfeier erstmals in der Mazmannsporthalle.

1973

Die Schwimmstartgemeinschaft Delphin Zollern-Alb wird gegründet, die Eigenständigkeit der 6 Vereine bleibt dabei erhalten. Die Aufwärtsentwicklung der Mitgliederbewegung hält an.

Die Zahl der Übungsleiter ist auf über 100 angestiegen.

Eberhard Gauß übernimmt wieder die Handballabteilung mit 10 Mannschaften im Spielbetrieb.

Neuer Schatzmeister wird Klaus Lang. Die 70 köpfige Vereinsriege erhält beim Deutschen Turnfest in Stuttgart die Note „hervorragend“.

1974

Christian Gerstenecker wird 80 Jahre alt, seine Mitgliedskarte datiert vom 26.8.1911 Die Leichtathleten Evi und Adolf Raible, Axel Kauffmann, Brigitte Schrempp und Ingrid Rall kommen zu Bezirksehren. Günther Krebs erhält die silberne Ehrennadel des Württembergischen Leichtathletikverbandes.

Die Stadt Ebingen entwickelt Sportförderungsrichtlinien, wonach für Deutsche- und Süddeutsche Meisterschaften Zuschüsse gewährt werden.

Die Vereinsriege mit 63 Teilnehmern darf beim Landesturnfest in Biberach aufgrund der hervorragenden Leistungen am Samstag, bei der Schlussveranstaltung am Sonntag nochmals auftreten und die Jugendfaustballer werden Turnfestsieger.

Die Turnhalle Stadtmitte, heute Schlossberghalle, wird Anfang November fertiggestellt.

11 lizenzierte Übungsleiter und 3 Sportlehrer sind jetzt gegen Honorar beim TSV angestellt.

1975

Der Trend zum Breitensport hält an, ohne jedoch die Leistungsriegen zu vernachlässigen.

Die Turnabteilung unter Heinz Brunner betreut ca. 800 Mitglieder mit insgesamt 60 Übungsleitern.

Im Faustball wird die Jugendmannschaft Württembergischer Meister in der Halle und im Feld.

OB Dr. Hoss erhält für seine Verdienste in Sachen Sport die goldene Vereinsehrennadel.

Paula Bolter erhält die silberne Ehrennadel des Deutschen Turnerbundes.



Die „Jedermann“ beim Festakt in Chambéry anlässlich der Städtepartnerschaft 1979



Übergabe des Gersteneckerpokals 1979
Heinz Brunner, Anton Gloning, Karin Holzäpfel



Tanzinstitut Kyoto 1984

1976

Der Haushaltsplan beträgt für das laufende Jahr 62.500 DM

Erster TSV Ball in der Groz-Beckert-Messe.

Die Stadt erweitert ihre Sportförderungsrichtlinien. Erstmals wird eine Meisterehrung von Sportlern vorgenommen.

1977

Die Aktion Fitnessprogramm des TSV wird gestartet. Allen Altersklassen wird eine sportliche Betätigung angeboten. Initiatoren sind der Vorstand Viktor Rall und der zweite Vorsitzende Günther Bitzer.

1978

Unser Ehrenmitglied Christian Gerstenecker ist tot.

Schatzmeister Klaus Lang kann bei der Mitgliederversammlung erstmals über den Eingang von 10.365 DM aus den Sportförderungsrichtlinien der Stadt berichten.

Rudi Neher und Else Landenberger erhalten die goldene Vereinsnadel.

Freundschaftstreffen am 27. und 28.8. mit Horgen in Ebingen.

Erste Kontakte mit Sportvereinen aus Chambéry im Hinblick auf die zu erwartende Städtepartnerschaft Albstadt-Chambéry.

1979

Mitgliederstand jetzt 1784 Mitglieder.

Der Haushaltsplan weist an Ein- u. Ausgaben einen Betrag von 114.500 DM aus.

Von der Familie Gerstenecker wird der Gersteneckerpokal gestiftet mit dem Ziel, junge Mitglieder in der Turnabteilung zu ehren, die sich sowohl im sportlichen und menschlichen Bereich, wie auch als Übungsleiter, Trainer, Helfer besonders verdient gemacht haben.

Die erste Ehrung wird dem Turner und Übungsleiter Hartmut Rall zuteil.

Die Verträge zur Städtepartnerschaft / Jumelage werden im Rahmen von Festakten in Chambéry und in Albstadt endgültig unterzeichnet.

Der TSV findet in A.E. Bissy (Handball) und Les Perce Neige (Turnen) Partnerschaftsvereine.

1980

Günther Rettich wird zum 2. Vorsitzenden gewählt. Der bisherige 2. Vorsitzende Günther Bitzer widmet sich nun in erster Linie den rein sportlichen Belangen im Verein als Sportlehrer und Trainer.

Freundschaftstreffen in Horgen am 30. und 31.8.

1981

Erstmals ist die Mitgliederzahl rückläufig. Tag des TSV anlässlich des 120 jährigen Bestehens und des 60 jährigen Bestehens der Handballabteilung.

1982

Nachfolger als 1.Vorsitzender von Viktor Rall wird Günther Rettich. Eberhard Gauß wird Sportwart.

1983

Rudi Neher wird 2. Vorsitzender Die Freundschaftstreffen mit Horgen fallen dem Desinteresse der Schweizer zum Opfer, was vor allem die älteren Mitglieder des TSV sehr bedauern.

1984

Erhöhung der Mitgliedsbeiträge wird beschlossen, die Verbandsabgaben pro Mitglied betragen DM 10,34.

Die Mitgliederentwicklung nimmt wieder zu, gesamt jetzt 1660, davon 920 weibliche Mitglieder

Auftritt der Deutschen Nationalmannschaft der Rhythmischen Sportgymnastik in Unterstützung von Fischer Sportmoden. Veranstaltung der Japanischen Jazztanzgruppe des Nagase Tanzinstitutes Kyoto/ Japan im Thalia Theater.

1985

Der Mazmann-Platz wird zukünftig von der Stadt mitbenutzt und erhalten.

E. Gauß tritt als Sportwart zurück. Ein Nachfolger wird nicht gefunden.

Am 20./21. 7. Teilnahme an der 700 Jahrfeier der Stadt Ebingen mit Festumzug und Vereinsfahne, Festwagen und dem Stadtfest.

1986

Der TSV Ebingen 1861 e.V. mit insgesamt 1699 Mitgliedern wird „125 Jahre alt“

Der Turngau wird 100 Jahre alt.

Festprogramm anlässlich der 125- Jahrfeier und der 100 Jahrfeier des Turngaues :

05.06. Festakt in der Festhalle und Disco für die Jugend in der Schloßberg-Turnhalle.

06.06. Gaubannerübergabe vor dem Rathaus, Festzug zum Festzelt mit Abendveranstaltung „Der TSV stellt sich vor“ im Festzelt.

07.06. Gauturnfest im Stadion, Schwimmwettkämpfe im Hallenbad, Siegerehrungen und Bunter Abend mit Cindy und Bert im Festzelt.

08.06. Ökumenische Morgenfeier, anschließend Gaukinderturnfest Abschlussveranstaltung im Stadion.

In der Mitgliederversammlung am 12.04.1986 wird Karl-Heinz Volkert als neuer hauptamtlicher Sportwart vorge-

stellt. Er soll Ansprechpartner für alle in Sportangelegenheiten sein.

Die 125-jährigen Jubiläumsfeierlichkeiten bringen im Rückblick einen erheblichen Verlust, was u.a. eine Folge des schlechten Wetters ist. Man gelangt zu der Erkenntnis, dass Großveranstaltungen ohne Sponsoren nicht mehr durchgeführt werden können.

Enttäuscht ist man auch von der Spendenwilligkeit. Man erhoffte sich bei 1.700 Mitgliedern einen höheren Betrag.

Für 1987 wird ein Spar-Jahr beschlossen, um den Haushalt wieder ins Lot zu bringen.

1987

Mitgliederstand zum 24.01.1987, 1.670 Mitglieder.

Karl-Heinz Volkert als neuer hauptamtlicher Sportwart bestätigt.

MDB Schwörer kommt zur Mitgliederversammlung, nachdem er beim 125-jährigen Jubiläum verhindert gewesen war. In seinen Ausführungen geht er auf die Probleme der Vereinsbesteuerung ein.

Klaus Gampp bemängelt fehlende Informationen und Beiträge der Abteilungen, um die Vereinszeitung termingerecht und inhaltlich gestalten zu können.

Anschaffung einer Videoanlage wird beschlossen.

**1988**

Der Schwäbische Turnerbund feiert sein 140 jähriges Bestehen. Mit einer Turngala zum Auftakt in der Zollernalbhalle als eine der 9 Veranstaltungen, die der TSV mit seinen vielen Helfern ausrichtet, will der STB verstärkt Kontakt zur Bevölkerung aufnehmen. Das Programm, ein Feuerwerk aus akrobatischer, turnerischer und humoristischer Unterhaltung, wird für die Zuschauer und Beteiligten ein Erlebnis, an das man sich noch lange erinnert.

Günther Rettich wird als 1. Vorsitzender wieder gewählt.

Es gibt erhebliche Beitragsrückstände.

Die Übungsleiteranzahl wird von 14 auf 23 erhöht.

Die Nutzung der Videoanlage wird als enttäuschend angesehen.

Beschaffung eines PC mit Drucker im Hinblick auf Neugestaltung der Vereinszeitung.

1989

Mitgliederstand 1.520 Mitglieder.

Erweiterung des Übungsangebotes auf Kurs-Basis für Mitglieder und Nichtmitglieder mit zur Zeit etwa 200 Teilnehmern.

Partnerschaftsfeier mit Chambery, der TSV übernimmt die Bewirtung im Festzelt.

Die neugestaltete Vereinszeitung (1. Folge 1989) geht an die Mitglieder.

Buchhaltung über PC wird aufgenommen.

1990

Günther Rettich wird erneut zum 1. Vorsitzenden gewählt. B. Schulze wird neuer Geschäftsführer und Nachfolger von Adolf Fritz.

1991

Eine Umstrukturierung des Vereines ist aufgrund der Vorgabe des Schwäbischen Turnerbundes und des Turngaues unbedingt notwendig.

Günther Rettich gibt nach 9 Jahren aus beruflichen Gründen sein Amt als 1. Vorsitzender ab, was ihm sichtlich schwerfällt. Siegfried Braun wird 1. Vorsitzender des TSV.

Die Laudatio auf den scheidenden Günther Rettich hält Adolf Fritz. Ein ehemaliger Mitstreiter sagt: „Günther Rettich war ein Macher und ein Schaffer, der in 9 Jahren seiner Amtszeit viel bewegt und umgesetzt hat.“

Fritz Hess erläutert den Kassenbericht und gibt für 1990 erstmals ein kleines Minus bekannt.

1992

In der Mitgliederversammlung am 15. Mai 1992 erläutert der Sportwart G. Ringle, dass im TSV Ebingen 57 Möglichkeiten zur körperlichen Betätigung angeboten werden. Dafür stehen 22 lizenzierte, 21 weitere Übungsleiter und 18 Helfer zur Verfügung. Fritz Hess gibt in seinem Kassenbericht eine Überdeckung für das Jahr 1991 bekannt.

Das Geschäftsjahr 1992 ist geprägt von der neuen Satzung und Geschäftsordnung. Der gesamte Hauptausschuss wird aufgelöst, die Vorstandschaft tritt zurück und stellt sich, außer Fritz Hess, der aus gesundheitlichen Gründen sein Amt abgibt, sofort wieder zur Wahl.

Die Versammlung wählt jetzt einstimmig.

- 1. Vorsitzender Siegfried Braun
- Referent Wettkampf/Sport Günther Bitzer
- Referent Verwaltung Bernd Schulze
- Technischer Leiter Gerhard Heusel
- Referent Freizeitsport Günter Ringle
- Referent Finanzen Klaus Ölkrug
- Referent Öffentlichkeit Heide-Rose Hauser
- Schriftführer Oswald Rohm
- Kassenprüfer Ewald Schlagbauer und Karl Hecht.

1993

Der Hauptausschuss nennt sich nun Vereinsrat. Neu geregelt werden die Trainervergütung und die Ehrenordnung.

Das Turnerheim wird von Familie Illic übernommen. Der bisherige Pächter Müller wird verabschiedet.

Im Haushaltsansatz werden große Ausgabenpositionen wie die Renovierung des Turnerheimes, die Trainer- und Übungsleitervergütung und die Abteilungs- und Jugendhaushalte dargestellt.

1994

Neuregelung der Vergütung Übungsleiter und Helfer.

Auch die nicht lizenzierten Übungsleiter und die Helfer erhalten jetzt eine Vergütung.

Die Verträge mit der Handball-SG Albstadt (3 Vereine: TV Truchtlengen, TB Tailfingen und TSV Ebingen) werden abgeschlossen. Die Beschaffung eines Vereinsbusses mit 24 Werbeträgern wird angedacht.

Der Kassenbericht für das vergangene Jahr zeigt trotz der rapiden Sparmaßnahmen in den Abteilungen eine Unterdeckung auf. Da die Stadt höhere Hallenbelegungsgebühren verlangt, muss eine straffere Hallenbelegung angestrebt werden.

Der TSV beteiligt sich an der Fahrt nach Chambery mit 50 Teilnehmern.

1995

Da auch im Geschäftsjahr 1994 im Haushaltsplan eine Unterdeckung ausgewiesen wird, ist in den Sitzungen des Vereinsrates die vorrangige Frage „wie kann der TSV Ebingen zu mehr Geld kommen“.

In der Öffentlichkeitsarbeit muss das Ziel der Zukunft „Marketing“ heißen. Da aufgrund der konjunkturellen Wirtschaftslage die Spenden an den TSV deutlich zurück gehen, muss den Einnahmeverlusten frühzeitig begegnet werden.

Das Zauberwort heißt „Sponsoring“. Dies bedeutet, dass die TSV Veranstaltungen von Geldgebern unterstützt werden sollen.

Die Gründung einer Basketball-Abteilung im TSV Ebingen wird befürwortet.

1996

Die Mitgliederversammlung am 23.03.1996 wird im Rahmen einer Großveranstaltung „TSV-Gala“ in der Festhalle Ebingen durchgeführt. Mit 135 Jahren TSV, 30 Jahren Gymnastik und 25 Jahren Spielergemeinschaft Faustball mit dem TV Bitz können mehrere Jubiläen gefeiert werden. Bei der Begrüßung legt der 1. Vorsitzende Siegfried Braun dar, nicht nur mit Stolz auf das Erreichte zurück zu blicken, sondern das Augenmerk auf die Zukunft unter Berücksichtigung der sich verändernden finanziellen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen zu richten. Das Programm der Dance & Fashion Group wird begeistert aufgenommen.

Die Planung einer professionellen Geschäftsstelle führen zum Rücktritt des bisherigen Referenten Verwaltung und der Geschäftsstellenleiterin.

Zur Genehmigung der neuen Geschäftsstelle wird eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen. Mitgliederstand derzeit 1.650.

Eine Änderung der Beitragsordnung ist durch den Wegfall der Fördermittel zu erwarten. Mehrausgaben in 1997 u.a. Investition Turnerheim und Geschäftsstellenkosten werden für notwendig erachtet.

1997

Der 1. Vorsitzende Siegfried Braun weist in seinem Bericht bei der Mitgliederversammlung auf eine Studie hin, die einen erschreckenden Trend zum Bewegungsmangel von Kindern und Jugendlichen attestiert.

Die soziale Aufgabe des TSV ist es, den Kindern Gelegenheit zur Bewegung unter fachlicher Anleitung zukommen zu lassen. Ein Projekt Kindersportschule wird geplant.

Die SG-Handball Albstadt verfehlt das gesteckte Ziel. Überlegungen, wieder eine eigene Handballabteilung mit Jugendarbeit aufzubauen, werden angestellt.

„TSV Albstadt“:

OB Haller referiert in einer Vereinsratssitzung über das Thema Stadtmarketing. Albstadt braucht gewisse Aushängeschilder, die den Namen transportieren und dazu sind Vereine mit überregionaler Bedeutung wie u.a. der TSV Ebingen sehr geeignet.



Ein Förderverein wird gegründet. Die Gründungsversammlung findet am 21.11.1997 statt.

1998

Der Antrag auf Satzungsänderung, den TSV Ebingen in TSV Albstadt umzubenennen, erhält bei der Mitgliederversammlung am 27.03.1998 nicht die erforderliche Mehrheit von 2/3 der abgegebenen Stimmen.

In einer Nachbetrachtung im Vereinsrat zu diesem Thema wird festgestellt, dass die Mitglieder nicht genug über den Sinn und Zweck der Namensänderung hier u.a. auch in Richtung Sponsoring aufgeklärt wurden. Das Turnerheim bekommt eine neue Pächterin.

Aufgrund des Zusammenschlusses des FV 07 Ebingen mit dem FC Tailfingen sind ca. 70 Jugendspieler zum TSV gewechselt.



KISS-Gründung 1998



2000 Die Deutschen Kunstturnmeisterschaften
Eröffnungsfeier in der Zollern-Alb-Halle



Das Gerätekommando

Das KISS-Konzept (Kindersportschule) wird von Sportpädagoge Rainer Gruhler vorgestellt. Start der KISS soll der 21. September 1998 sein.

1999

In seinem Bericht zieht Siegfried Braun Resümee:

Das Hauptziel, die sportliche und soziale Jugendarbeit im TSV, wird als zufriedenstellend eingestuft.

Die Gründung der KISS mit zur Zeit ca. 70 Kindern zeigt hier den richtigen Weg auf.

Das finanzielle Ziel, die seit 3 Jahren anhaltende Tendenz der Unterdeckung im Haushalt zu stoppen, wurde nicht erreicht. Die Ausrichtung der deutschen Meisterschaften im Kunstturnen Männer 2000 wirft ihre Schatten voraus.

Die KISS zählt jetzt 119 Kinder. R. Gruhler will ab Januar 2000 neue Gruppen einrichten.

2000

Die Vorbereitung für die deutschen Kunstturnmeisterschaften der Männer vom 5. – 7. Mai laufen mit Hochdruck.

Günther Bitzer erteilt für den 4. – 7. Mai an alle Abteilungen eine „Ausgangssperre“ um die notwendigen Helferaufgaben zu bewältigen.

Immer wieder übernimmt der TSV bei Veranstaltungen wie zuletzt bei der Albstadt-Sportgala die Bewirtung, um einen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung des TSV zu leisten.

Siegfried Braun tritt, lange angekündigt, nicht mehr zur Wahl als 1. Vorsitzender an. Er hat in seiner 9-jährigen Amtszeit viel bewegt, umgesetzt und in Verbindung mit den neuen Vereinsstrukturen den TSV Ebingen zu einem modernen und attraktiven Verein gemacht. In Sachen Sponsoring wird er unermüdlich weiterarbeiten.

Mit der Verleihung des Sportkreis-Ehrenbriefes und einem Buchgeschenk, überreicht von OB Dr. Gneveckow, wird

Siegfried Braun als 1. Vorsitzender verabschiedet. Siegfried Braun wird als Referent für Öffentlichkeitsarbeit im TSV weiterarbeiten.

Als neuer 1. Vorsitzender wird Nikolaus Hartmann gewählt.

Neuer Referent Wettkampfsport wird Rudi Hotz, Referent für Öffentlichkeitsarbeit Siegfried Braun, Referentin für Verwaltung Margot Palubitzki.

Der Vertrag mit der Geschäftsstelle in der Grüngrabenstrasse wird gekündigt, sie bleibt aber weiterhin geöffnet, bis eine Alternative gefunden wird.

Das Turnerheim verliert wieder einmal seinen Pächter.

Die deutschen Kunstturnmeisterschaften der Männer in der Zollern-Alb-Halle sind zwar sportlich ein großer Erfolg, finanziell ist man aufgrund viel zu geringer Besucherzahlen unzufrieden.

Die Geschäftsstelle wird von der Vereinsverwaltung Rohm übernommen, die bereits die Verwaltung des Turngaues und des Sportkreises durchführt. Ein Büro in der Bühlstrasse wird angemietet.

In Sachen Sponsoring werden zum Jahresende die meisten Verträge gekündigt.



Es bleibt die Frage:

„Wie können wir den TSV für Sponsoren attraktiver machen?“

2001

In der Mitgliederversammlung am 30.03.2001 wird der Verein im Hinblick auf Vereinsmanagement, Zusammenhalt und Finanzen sehr kritisch u.a. mit vielen Anträgen durchleuchtet und in seinen Grundfesten fast erschüttert.

Die Umstrukturierung der Turnabteilung in Tanz- und Fitnessgruppen einerseits und eine klassische Turnabteilung andererseits wird beschlossen.

Der Förderverein mit Rainer Gruhler als neuem 1. Vorsitzenden stellt die Ziele mit finanzieller Jugendförderung, Sportgeldzuschüssen, Sportgeräten, Sportkleidung und Freizeitaktivitäten vor.

Die Gruppe „Wettkampfgymnastik“ im Turnen löst sich auf.

2002

Die Jahresfeier „TSV-Spo(r)tlight“ wird wegen Umbau der Festhalle Ebingen im Thalia Tailfingen durchgeführt.

Auch in der Mitgliederversammlung vom 12.04.2002 stehen die Probleme Finanzen, Sponsoren, Umbau und Pächter Turnerheim im Vordergrund.

Dies führt zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung mit 165(!!!) anwesen-

den Mitgliedern am 15.11.2002 im Turnerheim. Eine neue Pächterin kann begrüßt werden.

Der wesentliche Grund dieser außerordentlichen Mitgliederversammlung ist der Antrag auf Einführung einer Tilgungsumlage zusätzlich zum Mitgliedsbeitrag über eine Laufzeit von 5 Jahren. Die Versammlung lehnt eine Umlage von 30 Euro ebenso wie eine alternative Umlage von 15 Euro mehrheitlich ab.

2003

Der 1. Vorsitzende Nikolaus Hartmann formuliert in seinem Bericht das unverrückbare Ziel, den Verein schuldenfrei zu bekommen. Er freut sich über die positive Resonanz des Spendenaufrufs. Der Mitgliederstand beträgt derzeit 1.411 Mitglieder. Die Vereinsdatenbank muss aber auf Aktualität durchforstet werden.

Als Topveranstaltung im vergangenen Vereinsjahr hebt der 1. Vorsitzende das Spo(r)tlight hervor.

Im sportlichen Bereich ist der Aufstieg der Turnerinnen in die Oberliga besonders zu erwähnen.

Die Mitgliederversammlung kann nicht vorschriftsmäßig beendet werden. Es folgte deshalb eine außerordentliche Mitgliederversammlung am 26.07.2003.

In dieser Versammlung wird eine Sonderumlage mit 9 Euro pro Beitragszahler mehrheitlich beschlossen.

2004

Nikolaus Hartmann erklärt aus familiären Gründen seinen Rücktritt als 1. Vorsitzender. Als Dank für seine 4-jährige Tätigkeit wird er mit einem Präsent verabschiedet. Norbert Fritsch wird mehrheitlich zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt.

Referent für Öffentlichkeitsarbeit ist jetzt Ralf Bänsch.

Erstmals richtet der TSV die Württembergischen Mehrkampfteilschaften mit dem Veranstalter STB aus. Es werden 600 bis 800 Wettkämpfer erwartet.

Wieder einmal steht das Turnerheim ab Oktober ohne Pächter da.

2005

Der TSV hat nun nach Bereinigung des Mitgliederbestandes 1.308 Mitglieder.

Bei der Mitgliederversammlung können die Ämter Verwaltung und Technische Leitung wieder nicht besetzt werden.

2006

Das Protokoll zur Mitgliederversammlung am 28.04.2006 weist eine harmonische und ruhig verlaufende Versammlung aus, die nach 100 Minuten geschlossen werden kann. Dennoch können die Ämter Öffentlichkeitsarbeit, Technische Leitung und Verwaltung nicht besetzt werden.

2007

In der Mitgliederversammlung bedankt sich Norbert Fritsch bei den Übungsleitern, die ihre Vergütung gespendet haben.



Die Japanische Nationalmannschaft und der frisch gebackene Reckweltmeister in Ebingen



Ihre Freundschaft hat dieses sportliche Highlight ermöglicht: Werner Fischer und Koji Takizawa

Der Verein hat zur Zeit 1.100 Mitglieder. Die Fußballabteilung ist dezimiert, da sich aus einem Teil der bisherigen Mitglieder der neue Fußballverein „Rot-Weiß Ebingen“ gründet. Die verbliebene TSV-Fußballabteilung erholt sich und nimmt inzwischen wieder am Spielgeschehen teil.

Norbert Fritsch legt sein Amt als 1. Vorsitzender nieder. Der Verein wird bis auf Weiteres von Klaus Ölkrug, Rudi Hotz und Dorothe Hummel-Wagner kommissarisch geführt.

Das herausragende Ereignis des Jahres 2007 ist das Schauturnen mit den Turnerinnen und Turnern der japanischen Nationalmannschaft und Fabian Hambüchen als

neuem Reck-Weltmeister. Der Auftritt in dieser Zusammensetzung ist im ländlichen Bereich ein absoluter Höhepunkt: Für die Teilnehmer durch die hervorragende Atmosphäre in der Halle, für die Besucher durch das hohe Niveau der Akteure sowie das durch den TSV veranstaltete Rahmenprogramm. Dank hier an erster Stelle den Organisatoren mit unserem ehemaligem Vorsitzenden Werner Fischer. Ohne ihn und seine persönlichen Verbindungen zu den japanischen Turnern wäre diese Veranstaltung nicht möglich gewesen. Dank auch an die Stadtverwaltung, unserem OB und die zahlreichen Helfer für die gute Unterstützung.

2008

Die Mitgliederversammlung wird von Dorothe Hummel-Wagner in Vertretung des ausgeschiedenen Vorsitzenden Norbert Fritsch eröffnet. Der Verein hat zur Zeit 1.050 Mitglieder, 40 % davon sind Jugendliche.

Insgesamt 53 Übungsleiter und Helfer leiten den Übungsbetrieb. Der Förderverein hat sich in seiner letzten Sitzung aufgelöst. Das Highlight des vergangenen Jahres, das Schauturnen, wird nochmals, auch im Hinblick auf die Finanzen, betrachtet. Klaus Ölkrug nennt die Veranstaltung mit den Japanern einen Glücksfall.

Der TSV muss sein Turnerheim und den TSV-Platz verkaufen, da beides nicht mehr finanziert werden kann. Der Beschluss des Vereinsrates wird mehrheitlich (75 Mitglieder sind anwesend) angenommen.

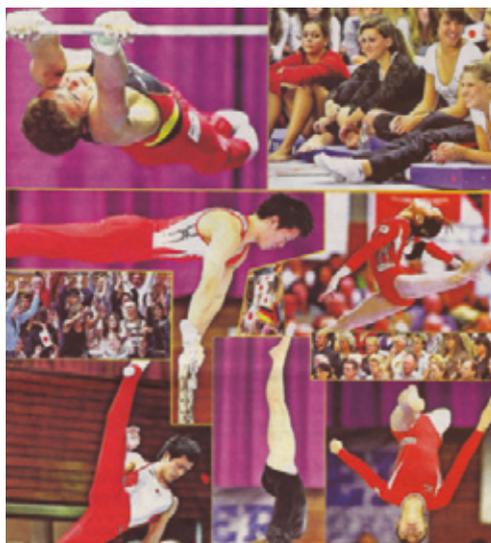
Erfreut wird in der Mitgliederversammlung die Bereitschaft von Hartmut Rall aufgenommen, sich zum 1. Vorsitzenden wählen zu lassen, was sich auch durch die anstehende Wahl bestätigt.

- 1. Vorsitzender Hartmut Rall
- Referent Wettkampf Rudi Hotz
- Referent Verwaltung Helmut Wacker
- Referent Öffentlichkeit nicht besetzt
- Schriftführer Joachim Langner
- Technischer Leiter Hans-Peter Müller

Günther Bitzer bringt in einer aufmunternden Rede seine Hoffnung zum Ausdruck, dass diese neue Führung des TSV einen neuen Anfang, verbunden mit einer erfolgreichen Zukunft, einläuten könne.

2009

Mitgliederstand derzeit 1.020. Die Neuordnung des TSV mit mehr Transparenz ist das erklärte Ziel der Vorstandschaft und des Vereinsrates. Nachdem das Haushaltergebnis von 2008 vorliegt, wird festgestellt, dass der Verein nach Abwicklung des Verkaufes des Turnerheimes schuldenfrei ist. Klaus Ölkrug und Dorothe Hummel-



Impressionen

Wagner scheiden aus dem Vorstand aus und werden für ihre Arbeit mit einem Geschenk gebührend gewürdigt.

Der WLSB ehrt Dorothe Hummel-Wagner mit der silbernen Ehrennadel und Klaus Ölkrug mit der goldenen Ehrennadel. Das Referat Finanzen übernimmt jetzt Wolfgang Heinzelmann, das Referat Öffentlichkeit Frau Karina Eyrich.

Im Herbst treffen sich einige Vereinsrats-Mitglieder zu einer Klausurtagung, teilweise moderiert von Stefan Scheel von der Sportakademie des STB, auf der „Hermann-Kiderlen-Hütte“ in Traifelberg/Lichtenstein. In zwei arbeitsreichen Tagen wird eine Bestandsaufnahme gemacht und ein Leitbild für den TSV entwickelt: Wofür steht der TSV? Die Ergebnisse werden den Vereinsratsmitgliedern und Übungsleitern im Rahmen eines Workshops vermittelt.

2010

Schwerpunkte im Bericht des 1. Vors. Hartmut Rall anlässlich der Mitgliederversammlung am 23.4.2010 sind die bisher geleistete Arbeit in der neuen Vorstandschaft und die

Klausurtagung auf der Kiderlen-Hütte / Traifelberg



geplanten Aufgaben des Vorstandes und des Vereinsrates. Hartmut Rall erläutert, dass nach Feststellung des Istzustandes des TSV es nun an die Umsetzung der Aufgaben gehe, wie

- die Festlegung einer gemeinsamen Zielsetzung unter dem Schlagwort „Dafür steht der TSV“,
- der Abstimmung dieser Zielsetzung mit allen Funktionsträgern,
- der Maßnahmen zur Verbesserung der Kommunikation innerhalb des Vereines und der Vereinfachung der Geschäftsverteilung

um die Ämter im Verein attraktiver zu machen.

Das Jahr 2011 mit dem 150-jährigen Jubiläum rückt immer näher und die drei Vorbereitungsteams arbeiten mit Hochdruck daran.

Das Motto „Der Sport vereint“ soll uns nun in das Jubiläumsjahr 2011 begleiten.



Vorstand im Jubiläumsjahr

vlnr: Referent Verwaltung Helmut Wacker, Referent Wettkampf Heiko Käppel, 1. Vorsitzender Hartmut Rall, Referent Finanzen Wolfgang Heinzelmann und Schriftführer Joachim Langner, es fehlt die Referentin Öffentlichkeit, Karina Eyrich



Unser derzeitiger Vereinsrat

vlnr: Norbert Erbe, Martin Weiss, Helmut Wacker, Heiko Käppel, Susanne Noske, Hartmut Rall, Günter Ringle, Wolfgang Heinzelmann, Joachim Langner, Walter Brenner, Günter Bienia, Reinhard Wessner, vorne vlnr Gabriele Bruske, Sandra Endlichhofer, Ulla Rohm, es fehlen Karina Eyrich, Hans-Peter Müller, Rainer Gruhler

Der Spielplatz des TSV und sein Turnerheim



Das Turnerheim 1926 ...



... und 1933

Die vorstehende Überschrift, liebe Leser, könnte auch umgekehrt lauten. Turnerheim an erster, Spielplatz an zweiter Stelle. Nicht so aber sah es Vorstand Robert Schinacher (von 1892-1913), als er mit dem ersten Geländekauf im Mazmann im Jahre 1911 den Grundstock legte für das seinerzeitige, vereinseigene Gelände mit Turnerheim. Den Betrieb einer Gaststätte im herkömmlichen Sinne hatten er und seine Mannen gewiss nicht im Sinn. Sein und der Vereinsführung (damals Turnrat) Ziel war, etwas eigenes zu schaffen! Unabhängigkeit zu erlangen! Kein Geld mehr für ungeeignete Räumlichkeiten zur Ausübung des Sports aufwenden zu müssen! Frei wollten sie sein, unsere Turnväter aus alten Tagen! Liest man die Protokollbücher aus den Anfangsjahren des Vereins zwischen 1881 und 1887, findet man immer wieder Hinweise, die sich mit den Turnlokalen befassten, mit denen man nicht zufrieden war, die den turnerischen Ansprüchen nicht entsprachen und so eben auch keine Entfaltungsmöglichkeiten boten.

So entstand der Drang zu etwas Eigenem. Aber der Verein war noch klein, das Geld knapp. 115 Mitglieder zählte er im Jahre 1887. Davon waren 26 Zöglinge, die kaum einen Verdienst hatten.

Das Turnen war zu dieser Zeit ein obligatorischer Bestandteil des Unterrichtsplanes

der Volksschulen geworden, so dass die Stadt hinsichtlich des Baus einer Turnhalle in Zugzwang kam. Erste Beratungen insoweit im Gemeinderat fielen in diese Zeit. Dieses Vorhaben wurde bei den Turnern natürlich begeistert aufgenommen und lenkte sie von ihrem Ziel, den eigenen Turngarten/Turnschuppen zu haben, vorübergehend ab. In ihrer Freude legten sie einen Turnhallenfond an, welcher der Stadt beim Bau der Turnhalle zur Verfügung gestellt werden sollte.

Erst als im Jahre 1892 der Vorstand Schinacher die Vereinsführung übernahm, wurde die Sache von ihm energisch vorangetrieben. Ein Weckeruhrenverkauf gemäß dem Vorbild des TV Schramberg sollte helfen, das Vorhaben zu finanzieren. Die Aktion ergab bis Ende 1893 einen Reingewinn von 1.161,00 Mark, wodurch der Turnhallenfond auf 1.500,00 Mark anstieg.

Zum Ende des Jahres beschloss dann der Gemeinderat den Bau der Turnhalle.

Nach der Fertigstellung der Halle, die am 29. 9. 1895 eingeweiht wurde, schloss die Stadt mit dem Turnverein einen Mietvertrag ab, wonach die Jahresmiete, außer Heizung und Licht, 120,00 Mark betrug.

So schien man nun zufrieden. Der Verein hatte seine geregelten Turnstunden.

Durch ständiges Wachsen und Gedeihen des Vereins, im Jahre 1910 betrug der Mitgliederstand 514, traten recht bald Platzprobleme auf, die den alten Wunsch nach einer eigenen Sportanlage wieder wach werden ließ. So ging man zielstrebig auf Platzsuche. In der Versammlung vom 27. 10. 1911 beschloss man den ersten Grundstückskauf im Mazmann. Der angelegte Turnhallenfond, treulich bewahrt, fand jetzt seine Verwendung.

Am 6. 5. 1913 konnten nach Abschluss der Planungen die Arbeiten für die Geräte- und Unterkunftshütte vergeben werden. Leider allzu früh verstarb Vorstand Robert Schinacher 50jährig am 17. 5. 1913 und konnte so die Vollendung seines begonnenen Werkes nicht mehr erleben.

Lambert Münster trat sein Erbe an und mehrte es treulich.

Am 14. 3. 1925 konnte von Landenberger zum „Hohenzoller“ ein Grundstück erworben werden. Am 14. 6. 1914 wurde der Spielplatz im Zusammenhang mit dem 40jährigen Vereinsjubiläum eingeweiht. Vorstand Münster brachte in seiner Festrede die Hoffnung zum Ausdruck, dass dieser Platz jederzeit eine Pflegestätte deutscher Kraft und Sitte, ein Tummelplatz für die Jugend sein und bleiben möge! Mitten in dieses freudige Schaffen fiel der Ausbruch des 1. Weltkrieges, der eine Stagnation des gesamten Vereinslebens nach sich zog.

Nach dem Kriege formierte sich die Turnerfamilie wieder und beschloss in der außerordentlichen Generalversammlung am 24. 4. 1919 den Zusammenschluss des Vereins für Bewegungsspiele (Vorgänger des FV 07) mit dem Turnverein. Die Fußballspieler wurden eine selbständige Abteilung im Turnverein. Auf Antrag dieser Abteilung wurde in der folgenden Generalversammlung der Turnverein in „Turn- und Sportverein“ umbenannt.

Bei den nachfolgenden Veranstaltungen zeigte es sich, dass der Mazmannplatz für den jetzt ziemlich groß gewordenen Verein

sowie 1958 nach dem Umbau



nicht mehr ausreichte. Man benötigte ja für das Fußballspiel einen größeren und vor allem ebeneren Platz, den man an der Lautlinger Straße fand.

Im Jahre 1923 ging die Ehe mit dem VfB (Fußballabteilung) infolge Meinungsverschiedenheiten unter den Spitzenverbänden in die Brüche und es kam zur Gründung des FV 07 Ebingen.

Nach Überwindung des Inflationsjahres 1923 regten sich die Geister wieder. Anlässlich des 50jährigen Vereinsjubiläums (ausgehend von 1874) wurde am 25. 5. 1924 auf dem Spielplatz ein Denkmal für die gefallenen Vereinsmitglieder oberhalb an den Spielplatz grenzend, angelegt. Die Konzession für eine eigene Wirtschaftsführung auf dem Spielplatz wurde im März 1926 vom Oberamt Balingen erteilt. Die Konzessionsgebühr betrug 150,00 Mark.

Im selben Jahr konnten weitere Grundstücke erworben werden, so dass sich das vereinseigene Gelände nunmehr erstreckte nach oben bis zur Bahnlinie und nach unten bis zur Baulinie.

und 1986



Nach Abschluss der Planungen konnten die Erdarbeiten an die Firma Gerometta, die Abbruch- und Wiederaufbauarbeiten betr. die Hütte an Zimmermeister Letsch, die Betonarbeiten an Architekt Schweizer und die Dachdeckung an Flaschner Dautel vergeben werden.

Der hierdurch entstandene Aufwand in Höhe von 23.000,00 Mark belastete die Finanzen des Vereins dergestalt, dass die Vorstandschaft am 20. 1. 1927 die Ausgabe von mit 4 % verzinliche Anteilscheine nebst einer Sammlung für den Spielplatz beschloss. (Man beachte, dass der Platz an der Lautlinger Straße noch nicht verkauft war.)

Von den vom Ausschuss bewilligten 3.000,00 Mark wurden Stühle, Tische, ein Buffet und ein Herd angeschafft, ein Kamin und ein Waschraum in der Unterkunftshütte eingebaut und der Boden zementiert. Für die Beleuchtung wurden zunächst Erdöllampen verwendet, die reichlich gespendet wurden, weil sie in den Häusern durch Einführung von Gas und elektrischer Energie überflüssig geworden waren.

Anlässlich der Sitzung des Ausschusses am 16. 4. 1927 übergab Vorstand Konzelmann das Turnerheim (erstmalig erscheint dieses Name im Protokoll) den Mitgliedern und der Öffentlichkeit.

Die erste Getränke- und Speisekarte verzeichnete folgendes:

Glas Bier	20 Pfg
Wein ¼ l	50 Pfg
1 Fl. Mineralwasser	25 Pfg
1 kl. Fl. Bier	25 Pfg
1 Paar Saitenwürste mit Brot	45 Pfg

Nach Versorgung des Turnerheims mit einem Stromanschluss am 31. 5. 1927 erfolgte die Einweihung der Gesamtanlage am 18. und 19. 6. 1927.

Im selben Monat wurde auch der Platz an der Lautlinger Straße für 13.500,00 Mark an die Stadt verkauft.

Im September 1928 erhielt das Turnerheim einen Anschluss an die Wasserleitung Ebingen-Tailfingen.

Weitere Ausbaumaßnahmen am Turnerheim im Jahre 1929 erbrachten u.a. den Einbau einer Dusche, die Installation einer Uhr an der Außenwand des Gebäudes dem Spielfeld zugewandt.

In der Hauptversammlung vom 17. 1. 1931 im Turnerheim führte Vorstand Konzelmann zu der neuen Anlage und dem Turnerheim wörtlich aus: „Unser Spielplatz ist der Sammelpunkt für Aktive und Passive und unser Turnerheim ist die Stätte friedlicher, geselliger Zusammenkünfte, aber auch der Ort, an dem über Ziele und Tätigkeit des Vereins beraten und entschieden wird. Möge unser Spielplatz und unser Turnerheim immer der Ort bleiben, nach welchem es uns alle mit

Sehnsucht zieht, zu Gleichgesinnten, zu Turnfreunden.“

Mitte 1927 hatte Chr. Hägele das Turnerheim übernommen bis zum Ende des Jahres 1932. Zu Beginn des neuen Jahres wird Wilhelm Gonser Wirt im Turnerheim.

Im Herbst 1934 erhielt das Turnerheim ein Schieferdach, wozu ein 20%iger Staatszuschuss gewährt wurde. Zum Jahresende 1937 kündigte der Wirt W. Gonser. Sein Nachfolger wurde Chr. Schütz, der zum Ende des Jahres 1939 kündigte. Kriegsbedingt wurde das Turnerheim geschlossen und diente in den letzten Kriegsjahren und dem Jahr danach den Flüchtlingen aus den Ostgebieten als Unterkunft, bis es infolge seines mitgenommenen Zustandes und seiner nicht mehr vertretbaren Toilettenanlagen amtlich stillgelegt wurde. Nur die Turner benutzten noch verbotenerweise den Saal trotz Turnverbots durch die Militärregierung.

Nach Kriegsende regten sich die Geister wieder und das Turnerheim erfuhr unter Vorstand Karl Ebner (v. 1946-1953) einen weiteren Ausbau dergestalt, dass die Wände ausgeriegelt, eine Decke eingezogen und die Aschenbahn ausgebaut wurden. Nicht unerwähnt bleiben darf, dass das verstorbene Mitglied Eugen Rieber (Autohaus) hierbei nicht nur Triebfeder sondern auch ein großzügiger Mäzen gewesen war. Tüchtig mitgeholfen haben hierbei die Leichtathleten und die Handballspieler.

Die Wiedereröffnung des Turnerheims unter Fritz Hipp als Wirt erfolgte Ende Juni 1948. Zu dieser Zeit erhielt das Turnerheim einen Telefonanschluss.

Nach dem Austritt des TSV aus dem ASV und der so wieder erlangten Selbständigkeit, war es dem Vorstand K. Ebner ein vordringliches Anliegen, den Spielplatz herzurichten und weiter auszubauen. Hierzu stiftete die Stadt dem TSV 5.000,00 DM und gab hierzu noch ein zinsloses Darlehen in gleicher Höhe, zurückzahlbar bis 30. 9. 1955. Mit einem Teil des Geldes wurde eine Platzbeleuchtung installiert.

Um die Gesamtanlage in Ordnung zu halten wurde in Robert Ilzhöfer der geeignete Platzwart gefunden.

In einem Vereinsprotokoll des Jahres 1951 wurde erstmals ein Wurstessen am 2. Weihnachtsfeiertag im Turnerheim erwähnt. Die Nachforschungen ergaben, dass alljährlich zu Weihnachten der jeweilige Wurst- und Fleischlieferant eine gewisse Menge Wurst stiftete, die an diesem Tage zusammen mit dem ebenfalls gestifteten Weihnachtsbier der Brauerei verzehrt wurden.

Im Jahre 1955 führte der bei der Hauptversammlung am 29. 1. im Bahnhofhotel gewählte neue Vorstand Wilhelm Ebner (v. 1936-1942 und von 1955-1959) den Ausbau des Turnerheims zur Entscheidung. Zur konkreten Planung wurde ein

Bauausschuss unter der Leitung von H. Haasis gegründet, dem weiter angehörten: W. Ebner, A. Konzelmann, W. Fischer, Fr. Bitzer und W. Gonser. Ziel: Erweiterung des Baus Richtung Eisenbahn, Einbau einer Wohnung, einer Küche, einer Kegelbahn im Untergeschoss und neuer Abortanlagen nebst Anschluss an die Kanalisation.

In der Sitzung des Bauausschusses am 5. 9. 1955 gab das Mitglied Bau-Ing. Willy Gonser bekannt, dass sich nach seinen Berechnungen die Kosten auf voraussichtlich 50.000,00 DM belaufen würden. Dabei wird von der - Großen Lösung -, also Erweiterung bis zur Eisenbahn, gesprochen. Nun ließ Vorstand Ebner seine Beziehungen spielen und ging unter Einsatz seiner ganzen Persönlichkeit auf Geldsuche. Dies mit großem Erfolg, wie die nachfolgenden Fakten zeigen. Der TSV erhielt für sein Vorhaben durch eine städt. Bürgerschaft ein günstiges Darlehen von der damaligen Kreissparkasse über 20.000,00 DM. Die Firma Groz-Beckert spendete 25.000,00 DM. Weitere Spenden in Höhe von 30.000,00 DM kamen aus Industrie, Handel sowie von Mitgliedern zusammen. Auch die Brauerei gab ein günstiges Darlehen mit 10.000,00 DM und machte zudem eine großzügige Spende. Desgleichen wurden die Dachdeckungsarbeiten gespendet.

Jetzt konnte gebaut werden und die „größere Lösung“ zur Ausführung kommen. Mit viel Eigenleistungen u.a. der Fußballspieler unter Leitung von Karl Linder, Wilhelm

Gonser und dessen Sohn Willy konnten die Um- und Ausbauarbeiten schließlich im Frühjahr 1958 abgeschlossen werden.

Erst am 26. 2. 1959 fand die offizielle Einweihung der Turnerheimgaststätte unter dem nunmehrigen Wirt Rudi Neher statt. Die gesamten Kosten einschließlich Inventar und Eigenleistungen, wobei die Stunde mit 5,00 DM berechnet wurde, beliefen sich letztendlich auf 100.000,00 DM. Anfang 1961 kündigte Rudi Neher den Pachtvertrag zum 1. Juni 1961. In der Hauptausschuss-Sitzung vom 17. 5. 1961 wurde als Nachfolger Walter Schmid gewählt. Unter seiner Regie wurde das traditionelle Würstessen am 2. Weihnachtsfeiertag, er machte Würstsalat daraus, fortgesetzt.

Keine 10 Jahre später wurde unter dem jetzigen Vorstand Viktor Rall (v. 1968-1982) das Gebäude auf der Ostseite um 4,80 m verlängert. Dadurch vergrößerte sich die Pächterwohnung, das Vereinszimmer im Untergeschoss, ein Raum für die neue Zentralheizung, die gleich miteingebaut wurde, und die Kegelbahn erhielt einen größeren Aufenthaltsraum.

Die offizielle Wiedereröffnung mit geladenen Gästen erfolgte am 2.11.1968. Nach Schlussabrechnung in der Hauptversammlung vom 28.2.1970 durch den damaligen Sachwalter Albert Neumaier beliefen sich die Gesamtkosten auf nicht weniger als 157.634,00 DM (Volumen im Haushaltsplan 1979: 36.000,00 DM).

Im Jahre 1974 wurde die alte, nicht mehr wettkampfgerechte Aschenbahn in das Spielfeld integriert, eine Beleuchtungsanlage für das Spielfeld installiert und im Turnerheim selbst unter Inanspruchnahme eines Teiles der Umkleieräume ein Kühlraum eingebaut.

Nach Kündigung des Pachtvertrages Ende Mai 1978 zog als neuer Wirt zum Jahresanfang 1979 Max Dangelmaier ein.

Eine Totalrenovierung im Frühjahr 1982 gab dem Lokal eine neue, heimelige Atmosphäre. Eine Ergänzung erfuhr auch der Spielplatz durch eine Lautsprecheranlage. Nach Abzug der Spenden verblieben dem Verein Kosten in Höhe von 25.000,00 DM.

Die Wiedereröffnung konnte am 18.8.1982 mit dem neuen Pächter und achten Wirt Günther Müller erfolgen.

In Eigenleistung erhielt der gesamte Gebäudekomplex 1983 einen neuen Anstrich, wofür die Firma Hartmann das notwendige Gerüst kostenlos zur Verfügung stellte. Die für diese Maßnahme eingeleitete Spendenaktion ergab die nette Summe von 8.000,00 DM.

Der laut werdende Wunsch nach einem überdachten Freisitz für die Sommermonate wurde im Jahre 1984 durch den Bau einer Pergola unter den Kastanienbäumen erfüllt. 6.500,00 DM mussten hierfür aufgewendet werden.

Zur Sicherung der Sportanlagen wurden im selben Jahre ein massiver Drahtzaun mit verschließbarem Schloss und einem Ballfangzaun errichtet. Die Kosten wurden gedeckt aus Eigenmitteln, Eigenleistungen und Mitteln der Sportförderung.

Unter Vorstand Rettich erfolgte im Jahre 1985 der Einbau einer vollautomatischen Kegelbahn. Bei diesen Arbeiten legten hauptsächlich die AH-Handballspieler um Eberhard Gauß heftig Hand an, wodurch von den Gesamtkosten von ca. 22.000,00 DM die stolze Summe von 7.000,00 DM eingespart werden konnten.

Problematisch für die Zukunft sollte sich erweisen die Vereinbarung mit der Stadt Albstadt vom 1.4.1985 betr. die Übertragung der Verpflichtung zur Unterhaltung des Sportplatzes bei gleichzeitiger Einräumung eines Mitspracherechtes bei der Belegung des Platzes. „Wer hat das Vortrecht?“

Die Erneuerung des Dachstuhles 1987 schlug mit 32.899,81 DM zu Buche, wobei geleistete Sachspenden der Firmen Letsch und Linder bereits abgezogen sind. Eine neue Buffetanlage mit Kühlmaschine wurde von der Fürstlich Fürstenbergischen Brauerei KG leihweise überlassen gegen eine Abnahmeverpflichtung von 140 l Bier jährlich befristet bis 19.11.1994.

In der Vorstandssitzung am 29.3.1989 wurde die Notwendigkeit weiterer Reparatur-

arbeiten bekanntgegeben (Gipserarbeiten im Treppenaufgang, Neuversiegelung des Parkettbodens, Küche etc.). Auch hier trat die Firma Linder wieder als Spender auf.

Seit 14.4.1989 ist G. Heusel als neuer Sachwalter im Amt.

Der außerordentlich erfolgreichen Pächterära Müller folgte Frau Ilic, die neben anderen Bewerbern den Zuschlag erhielt. Die neue Pächterin eröffnete das Turnerheim am 1.6.1993. Gleichzeitig wurde der Vorgänger verabschiedet nicht ohne seine besonderen Verdienste für den TSV Ebingen angemessen zu würdigen.

Die Verantwortlichen waren sich einig, dass eine langfristig erfolgreiche Verpachtung des Turnerheimes nur gewährleistet ist, wenn kräftig investiert wird. Angegangen werden sollen die Küche, Maler- und Bodenverlagsarbeiten, Polsterung, Beleuchtung etc.. Kostenvorschlag: 120.000,00 DM.

In der Vereinsratsitzung am 28.10.1993 wurden die Gesamtkosten der Renovierung mit 74.000,00 DM bekanntgegeben, an denen sich die Pächterin mit 30 % beteiligte, worauf sie Eigenleistungen in Höhe von 10.000,00 DM verrechnen durfte.

Nicht genug damit schrien auch die Außenanlagen nach Erneuerung. In der

Vereinsratsitzung am 20.10.1994 wurde beschlossen, von der Platztribüne die oberen zwei Stufen zu belassen und die darunter liegenden zu entfernen. Für die an die Firma Ehret vergebenen Arbeiten mussten 15.000,00 DM aufgewendet werden.

In der Vereinsratsitzung am 19.9.1996 mahnte der technische Leiter G. Heusel weitere Investitionen an. Vordringlich sollten nach seinem Investitionsplan für die nächsten zwei Jahre mit einem Gesamtvolumen von 18.500,00 DM in Angriff genommen werden die unteren WCs, die Treppe beim Hintereingang sowie die Umkleide- und Duschräume. Als Finanzierungshilfe wurde in der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 22. 11. 1996 für 1997 ein Investitionsbeitrag in Höhe von 7,50 DM pro Beitragszahler beschlossen.

In der außerordentlichen Vereinsratsitzung am 14.7.1997 äußerte die Pächterin Ilic ihren Unmut über die Zustände in und um das Turnerheim und bat um Lösungen, andernfalls sie nicht mehr weitermachen wolle. Die Kritikpunkte im Wesentlichen waren die schlechter werdende Bausubstanz, der desolate Zustand der Umkleieräume, die Selbstbewirtung der Fußballer bei Heimspielen und die damit für sie und ihr Geschäft verbundenen Nachteile.

In der Mitgliederversammlung am 27.3.1998 wurde G. Heusel als technischer Leiter verabschiedet.

Trotz intensiver Gespräche zwischen den Beteiligten unter Vermittlung der Vorstandschaft konnten die inzwischen verhärteten Fronten nicht mehr aufgeweicht werden mit der Folge, dass die Pächterin Ilic in der Vorstandssitzung am 2.4.1998 bekanntgab, den zum 31.5.1998 auslaufenden Pachtvertrag nicht verlängern zu wollen.

In der Vorstandssitzung am 2.7.1998 wurde als Nachfolgerin Frau Joannidou vorgestellt. Die vorgesehene Neueröffnung wurde terminiert auf 1.9.1998. Schon nach dem Ablauf von zwei Jahren, bei einer vereinbarten Pachtdauer von fünf Jahren, wurde die Pächterin mit erheblichen Pachtrückständen zum 31.7.2000 aus dem Vertrag entlassen.

Die inzwischen begonnenen Umbauarbeiten dümpeln vor sich hin und werden sich in das Jahr 2000 hineinziehen.

In Herrn Wenz konnte zum 1.9.2000 ein neuer Pächter gefunden werden.

Zur kontinuierlichen Pflege des TSV-Geländes in den Sommermonaten sollte für ca. 4/5 Stunden pro Woche eine Kraft gesucht werden.

In der Mitgliederversammlung am 30.3.2001 beklagte der nunmehrige technische Leiter Stefan Roth den unbefriedigenden Stand der Umbauarbeiten. Wegen fehlender Zuschussgenehmigungen des WLSB könne nicht weitergearbeitet werden. In der Vereinsratsitzung am 3.5.2001 trat er mitten in den Umbauarbeiten zurück.

In der Vereinsratsitzung am 6.9.2001 musste bekanntgegeben werden, dass der Pächter Wenz durch größere Defizite in finanzielle Schwierigkeiten geraten ist. Als Gründe hierfür nannte er den schlechten baulichen und technischen Zustand des Turnerheims incl. Kegelbahn und eines dadurch nicht zu realisierenden Gaststättenumsatzes, der bei 20.000,00 DM liegen müsste, um über die Runden zu kommen. Aufgrund der aufgelaufenen Pachtrückstände erfolgte die fristlose Kündigung des Pachtverhältnisses zum 12.7.2002. Erstmals wurden Überlegungen angestellt, das Vereinsgelände zu verkaufen.

Die neue Pächterin B. Giorgjevic wurde in der Vorstandssitzung am 13.9.2002 vorgestellt. Aber auch sie konnte nicht Fuß fassen und musste, nachdem die Kosten höher waren wie die Einnahmen, völlig enttäuscht das Pachtverhältnis am 31.10.2004 beenden, nicht ohne erhebliche Pachtrückstände zu hinterlassen.

In der Zwischenzeit sind die Umbauarbeiten, wenn auch sehr schleppend, vorangekommen. Nach annähernd 5-jähriger Bauzeit wurde in der Vorstandssitzung am 12.11.2003 bekanntgegeben, dass die umgebauten Räume im Untergeschoss in Betrieb sind. Die Verzögerungen waren nicht zuletzt auf die mangelnde Bereitschaft der Mitglieder zum Helfen zurückzuführen. Das von der Fa. Linder gespendete Material für die Gipserarbeiten soll hier nicht verschwiegen werden.

Die in der Vergangenheit getätigten Umbau- und Renovierungsmaßnahmen sowie fehlende Pachteinnahmen ließen den Schuldenstand des Vereins auf 300.000,00 DM anwachsen. Trotz alledem entschloss sich die Vorstandschaft, das Vereinsgelände nicht zu veräußern sondern zu erhalten. Also ging man erneut auf Pächtersuche, die man in dem Ehepaar Kretz fand. Die Vertragsunterzeichnung erfolgte am 1.4.2006, die Eröffnung Ende Juni 2006.

Leider war auch dieses Pachtverhältnis nicht von Erfolg gekrönt. Wegen aufgelaufener Pachtrückstände wurde der Vertrag am 18.3.08 zum 31.3.08 fristlos gekündigt.

Nicht nur nach all den in der Vergangenheit mit den Pächtern gemachten negativen Erfahrungen entschloss sich die Vorstandschaft, den Verkauf des gesamten Vereinsgeländes zu forcieren.

Der Referent Finanzen K. Ölkrug wies in seinem an den Vorstand und Vereinsrat gerichteten Schreiben vom 10.2.2008 darauf hin, dass bei einem Festhalten des Grundbesitzes das Haushaltsjahr 2008 deutlich negativ abgeschlossen werden wird, mit der Folge, dass weitere Einsparungen vorgenommen, an Tilgungen in diesem Jahr nicht zu denken und über die Planung hinausgehende Erfordernisse an Turnerheim und Platz seines Erachtens in keinster Weise kurz- oder mittelfristig realisierbar sind. Sollte die Sparkasse Zollernalb auf eine volle Tilgung und Nachzahlung der Rückstände für 2007 bestehen, hätte der Verein ein starkes Liquiditätsproblem. Bei einem Verkauf sind noch die bis dahin entstehenden Kosten zu verkraften, mittelfristig wird sich dies deutlich zugunsten der Liquidität des Vereins auswirken.

Schließlich konnte in der Stadt Albstadt ein Käufer gefunden werden. Die Beurkundung des Kaufvertrages erfolgte am 16.5.2008.

Die weitere Nutzung des Platzes und der Umkleide- und Duschräume durch den Verein konnte abgedungen werden, allerdings unter Verrechnung auf die von der Stadt zu leistende Sportförderung. Das gesamte Inventar einschließlich der Kegelbahn verblieb beim Verein und konnte von diesem veräußert werden. Der Kaufpreis betrug 115.000,00 EUR,

wobei darauf hinzuweisen ist, dass es sich bei dem veräußerten Gelände nach dem Flächennutzungsplan der Stadt Albstadt nicht um Bauland sondern um landwirtschaftlich zu nutzenden Grundbesitz handelt. Nach Abwicklung des Verkaufs verblieben dem Verein unter dem Strich 31.000,00 EUR.

50 Die erfolgreichsten Sportler der letzten drei Jahrzehnte.

Acker, Thomas: Ab 1977 mehrfacher Württembergischer, Baden-Württembergischer und 1981 Deutscher Meister im Alpin-Rennsport bei den Versehrten. 1982 wurde Thomas in den B-Kader des Deutschen Behindertensportverbandes berufen.

Altenburger, Claire: Oberliga-Turnerin bis 2007; Württembergische und Baden-Württembergische Meisterin im Jahn Sechskampf in der Jugend. Viermal bei den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften im Jahnkampf unter den Top-Ten.

Beuter (Renz), Dagmar: Gymnastin, vierfache Siegerin bei Deutschen Turnfesten in der Wettkampfgymnastik und 8-malige Württembergische Meisterin mit der Mannschaft im Jugend- und Aktiven-Bereich.

Bitzer, Marc: Auswahlspieler beim Württembergischen Handball-Verband als B-Jugendlicher, Berufung in den Süddeutschen A-Jugend- und Junioren-Kader, mehrere Länderspiele für die Süddeutsche Nationalauswahl von 1989 bis 1993.

Hagg, Hermann: Erfolgreichster Seniorschwimmer der letzten 11 Jahre in den Lagen Freistil, Schmetterling und Rücken. Er gewann 27 Baden-Württembergische Einzelmeisterschaften, errang 30 Top Ten Plätze bei Deutschen Meisterschaften und stand auf Bundesebene acht mal auf dem Treppchen. 2003 gelang ihm ein achter Rang bei den Europäischen Schwimmmeisterschaften.

Hotz, Manuela: Oberliga-Turnerin bis heute. Von 1995 bis heute hat sie dutzendweise Einzel- und Mannschaftstitel als Turnerin erreicht. Sie errang auf regionaler Ebene bis zur Bundesebene über 80 Einzel- und Mannschaftstitel. Erkämpfte sich zweimal die Deutsche Vizemeisterschaft im Mehrkampf und zehnmal eine Platzierung unter den Top-Ten bei den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften. 2010 wurde sie wiederum bei den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften Dritte und mit der Mannschaft der Uni-Tübingen Deutsche Hochschulmeisterin.

Hotz, Martina: Oberliga-Turnerin; Mehrfache Mehrkampfsiegerin in der Jugend. Bei



Manuela und Martina Hotz

den Deutschen Meisterschaften im Mehrkampf seit 1999 achtmal unter den Top-Ten und ebenfalls Deutsche Hochschulmeisterin mit der Mannschaft der Uni Tübingen.

Lasch, Britta: Erfolgreichste Jugendschwimmerin von der D-Jugend bis zur Juniorin in der Schwimmlage Brust. Sie holte sich bei den Württembergischen Jahrgangsmeyerschaften sieben Württembergische Einzeltitel und stand weitere dreimal auf dem Treppchen. Unsere Schwimmer starteten alle für die SG Delphin Zollernalb, mit der sie noch weitere acht Mannschaftstitel erzielten.

Thomas Acker



Claire Altenburger



Dagmar Beuter



Marc Bitzer



Hermann Hagg



Britta Lasch





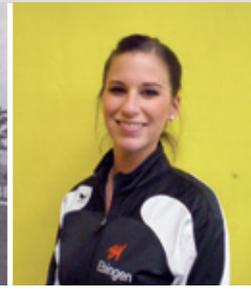
Janna Matthes



Verena Maier



Beate Pastoor



Maike Schlagenhaut



Alice Schumacher



Ingrid Traub

Matthes, Janna: Ligaturnerin, dreifache Württembergische Meisterin im Gerätturnen und im Deutschen Sechskampf in der Jugend. Mehrmalige Siegerin im Landesfinale mit der Gerätturn-Mannschaft.

Maier, Verena; Ligaturnerin, fünffache Württembergische und Baden-Württembergische Meisterin mit der Gerätturn-Mannschaft.

Pastoor (Bosch), Beate: Leichtathletin. Beate war von der C-Jugend bis zur Juniorin unsere erfolgreichste Athletin, besonders über die 400 m- und die 800 m Strecke. Sie errang sieben Baden-Württembergische Titel, zwei Süddeutsche Meistertitel und eine Deutsche Vizemeisterschaft. Außerdem startete sie zweimal für die Bundesrepublik Deutschland bei Länderkämpfen.

Schlagenhaut, Maike: Ligaturnerin, von der E-Jugend bis zur A-Jugend errang sie acht Württembergische und drei Baden-Württembergische Titel im Jahn-Sechskampf und bei den Wintermehrkämpfen, war dreimal bei den Deutschen Meisterschaften im Mehrkampf unter den Top-Ten.

Schumacher, Alice: Oberligaturnerin, erfolgreich im Gerätturnen, gewann sechs Württembergische- und Baden-Württembergische Titel und kann fünf Mannschaftstitel verbuchen. Gewann 2007 den

Deutschen Achtkampf der Juniorinnen, wurde Turnfestsiegerin in Friedrichshafen und Offenburg und vierte beim Deutschen Turnfest in Frankfurt.

Traub-Hotz, Ingrid; Langjährige Ligaturnerin, zweimalige Turnfestsiegerin im Deutschen Achtkampf. Aufstiege mit der Ligamannschaft von der Bezirksliga bis in die Verbandsliga.

Der TSV Ebingen hält seit vielen Jahrzehnten auf nationaler und internationaler Ebene Freundschaften mit Vereinen. Mit dem TV Horgen in der Schweiz wurde im Jahre 1931 eine enge Beziehung geknüpft. Die erste Begegnung nach dem Zweiten Weltkrieg fand unter dem neuen Vorstand Werner Fischer im Jahre 1959 statt. Mehrere Vergleichswettkämpfe fanden in den kommenden Jahren, bis 1982, abwechselnd in Horgen am Züricher See und in Ebingen in den Sportarten Turnen, Leichtathletik und Faustball in aller Freundschaft statt. Leider wurde die für 1983 geplante Begegnung vom TV Horgen abgesagt. Geblieben sind viele privaten Freundschaften.

Seit 1959 hatte der TSV mit namhaften Vereinen Verbindungen und sportliche Begegnungen im Kunstturnen wie mit dem TB Oppau, Berna Bern, BTV Luzern, Bürgerturnverein Bern und nicht zuletzt mit der Schweizer und der Deutschen B-National-Mannschaft der Turner.

Dazu kam die Freundschaft mit den Japanischen Turnern, die ihren ersten Höhepunkt im Jahre 1965 hatte: Die Japanischen Weltmeisterschaftsriegeln der Turnerinnen und Turner waren beim TSV und der Stadt zu Gast.

Im Januar 1966 turnten Japaner, Norweger und Schweizer bei der Jahresfeier. Koji Takizawa, Seji Nagase, Eiko Okano und Aage Storhauge, erstere studierten noch

bis 1969 an der Uni Köln und waren in dieser Zeit bei vielen Veranstaltungen in Ebingen zu Gast.

So waren 1980 die Olympia Mannschaft in der Mazmannhalle mit Kosji Takizawa und Masao Takamota als Mannschaftsführer zu Gast.

Das Nagase Tanzinstitut aus Kyoto gastierte 1984 im Thalia Theater. Weitere Begegnungen in den vielen Jahren blieben nicht aus.

2007 dann der vorläufig letzte Superlativ: Die Kunstturnerinnen und Kunstturner der Japanischen Riegen kamen nach der Weltmeisterschaft direkt nach Albstadt, begleitet vom frisch gekürten Reck-Weltmeister Fabian Hambüchen und sorgten für ein unvergessenes Highlight. Diese freundschaftliche Verbindung mit den Japanischen Turnern wurde intensiv gepflegt und dank eines Werner Fischer hat sie bis zum heutigen Tage Bestand.

Durch die Partnerschaft der Städte Berlin-Schöneberg und Ebingen in den 60er Jahren wurden in den Jahren 1965-1967 Vergleichskämpfe der Ebinger Vereine mit den Berlinern durchgeführt. Die Begegnungen mit den Berlinern waren herzlich, geprägt durch die privaten Unterkünfte blieben sehr positive Erinnerungen mit der Berliner Bevölkerung. Die Ebinger Vereine waren vom 19. - 21.5.1967 Gast in Berlin-Schöneberg.

Der TSV Ebingen maß sich mit dem OSC Schöneberg und den BSC Kickers in den Sportarten Leichtathletik, Faustball, Fußball, Handball und Schwimmen.

Die letzte Begegnung mit den Freunden aus Berlin fand 1972 anlässlich der Einweihung der Mazmannhalle und des Olympia-Zeltlagers in Penzberg, nahe München, statt. Zum gemeinsamen Erleben der Olympischen Spiele wurden 26 Jugendliche aus Ebingen von Günther Bitzer, Hubert Wicker und Wilfried Hanischdörfer betreut.

Seit 1979 existiert die offizielle Städtepartnerschaft / Jumelage zwischen den beiden Städten Albstadt und Chambéry. Schon im Vorfeld bemühte sich der TSV um Partnervereine aus Chambéry. Heide-Rose Hauser fand für die Turnabteilung mit dem Club Les Perce Neige einen Partnerverein, Günther und Ella Bitzer mit Amis de L'Ecole de Bissy einen adäquaten Partner für die Handballabteilung. Da sich der Club Perce Neige nach fünf Jahren auflöste und die A.E. Bissy außer der Section Handball auch eine Abteilung Turnen sowie Gymnastik und Tanz hatte, schloss sich die Turnabteilung auch diesem Club an. Aus dem Handball-Club A.E. Bissy wurde Chambéry-Hand-Ball-Club, der nach und nach professionell strukturiert wurde und seit vielen Jahren als Chambéry Savoie-Handball in der 1. Division spielt.



1965 Deutsche Junioren-Nationalmannschaft und Schweizer B-Nationalmannschaft



1964/65 Koji Takizawa, Eiko Okano, Seji Nagase



Wappen der Partnervereine



1931 - 1983



2007 zu Gast in Albstadt:
Japanische Kunstturn-Nationalmannschaften der Frauen und Männer
und Reck-Weltmeister Fabian Hambüchen



2010
Geblieden sind die Verbindung zwischen A.E. Bissy und den alten TSV- Mitgliedern und
die zahlreichen Begegnungen der jungen Turnerinnen und Turner.



30 Jahre Städtepartnerschaft Chambéry – Albstadt:
der TSV war natürlich wieder mit dabei! 2009



Begegnung 2010 mit A.E. Bissy



1972 Olympia-Zeltlager in Penzberg

Das baden-württembergische Kooperationsprogramm Schule – Sportverein des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport wird bereits seit vielen Jahren erfolgreich durch die Vereine und Schulen in Partnerschaft umgesetzt.

Der TSV Ebingen erkannte bereits im Jahre 1985 durch den glücklichen Umstand, dass Günther Bitzer Lehrer an der Schalksburgschule und gleichzeitig Trainer im TSV war, die Notwendigkeit der Partnerschaft und brachte die erste Kooperation der Faustballabteilung mit der Schalksburgschule hervor. Diese Maßnahme besteht heute noch und dies seit über 25 Jahren.

Das Ministerium führte dieses Programm (Schule – Sportverein) im Schuljahr 1987/88 flächendeckend ein und ist seitdem Vorbild für die Kooperationsaktivitäten in Baden-Württemberg. Das Programm fördert gemeinsam von Schule und Sportverein durchgeführte und langfristig angelegte Spiel-, Übungs- und Trainingsgruppen in den verschiedensten Sportarten und auf unterschiedlichem Leistungsniveau.

Das Programm wird vom Ministerium finanziell gefördert.

Der TSV Ebingen suchte vom ersten Tag an die Zusammenarbeit mit den Ebinger Schulen und fand bei den Schulleiterinnen und Schulleitern offene Türen vor. Beide Partner erkannten die positiven Aspekte, wie Zusatzangebote für die Schüler/innen, breitensportorientierte, innovative und integrative Maßnahmen sowie leistungssportliche Anreize. Die Übungsleiter/innen des Vereins vermittelten dies in den verschiedenen Sportarten mit den Ebinger Schulen und deren Schüler/innen in hervorragender Weise vom Breitensport bis zum Leistungssport.

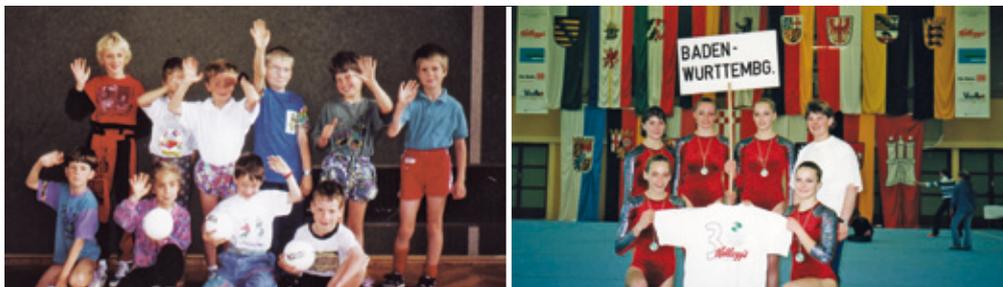
Die Bandbreite der Sportarten erstreckt sich vom Kinderturnen, Minihandball, Basketball, Badminton, Minifaustball, Faustball, Gerätturnen, Gymnastik bis zum Zusatzsportunterricht für Berufsschüler. Dabei waren und sind fast alle Ebinger Schulen wie die Schalksburgschule, Oststadtschule, Kirchgrabenschule, Hohenbergschule, Schloßberg-Realschule, Gymnasium Ebin-

gen und Hauswirtschaftsschule an diesen Maßnahmen beteiligt.

Die zahlenmäßig stärksten Gruppen waren beim Kinderturnen in der Schalksburg- und Oststadtschule vertreten. Die leistungsorientierteste Kooperation Gymnastik und Gerätturnen mit dem Gymnasium. Das Mitwirken der Gymnastinnen und Ligaturnerinnen des TSV an vielen überregionalen Sportveranstaltungen für ihre Schule brachte dem Gymnasium viele Titel wie Oberschulamtsmeister, Landesmeister BW und dreimalige Beteiligung der Turnerinnen beim Bundesfinale in Berlin im Rahmen von „Jugend trainiert für Olympia“ ein. Genauso erwähnenswert ist die Zusammenarbeit der Turnabteilung des TSV mit der Schalksburgschule, die verschiedene Veranstaltungen wie Kinderturnabzeichen und „Fit wie ein Turnschuh“ für die Ebinger Grundschüler organisierte. Desweiteren richtete die Faustballabteilung mit derselben Schule die 5. und 10. Baden-Württembergische Schüler-Faustballmeisterschaften 1992 und 1997 in Albstadt-Ebingen mit Bravour aus.

Die mit all diesen Kooperationsmaßnahmen gemachten positiven Erfahrungen sind eine gute Grundlage für weitere gemeinsame Veranstaltungen für die Ebinger Schüler mit deutlicher Akzentsetzung für gesundheitliches Sporttreiben bis hin zu leistungssportlichen Anreizen.

Kooperationspartner Minihandball (Schalksburgschule) und Gerätturnen (Gymnasium Ebingen)



Kindersportschule Kiss



Impressionen der Eröffnung KiSS im Juli 1998

Die Vorgeschichte

Die Förderung unserer Kinder im motorischen Bereich in den verschiedenen Altersstufen war schon immer ein besonderes Anliegen von Günther Bitzer. Als der Schwäbische Turnerbund im Jahre 1988 mit Jochen Kucera die erste vom Verband unterstützte Kindersportschule Weingarten eröffnete, wurde Bitzer schon damals hellhörig. Erst Jahre später gab es bei einer Fortbildungsmaßnahme an der Landessportschule ein ausgiebiges Informationsgespräch der beiden Sportlehrer über das „Weingartener Modell“ der Kindersportschule, die sich voll etabliert hatte. Nach weiteren Recherchen und gründlichen Überlegungen, die Umsetzbarkeit betreffend, wurden der Vorsitzende des TSV und die Vorstandschaft sowie der Schulleiter der Schalksburgschule über die Notwendigkeit einer früh beginnenden Grundlagenschulung der Kinder und Schüler in Kenntnis gesetzt.

Auch heute gilt nach wie vor der Leitsatz aller KiSS: „Früh beginnen, aber nicht früh spezialisieren“.

1995 wurde das Projekt aufgrund höher priorisierter Aufgaben, wie dem 135-jährigen Jubiläum des TSV Ebingen; dem 30-jährigen Jubiläum der Gymnastikgruppe und „25 Jahre Faustball-Spielgemeinschaft“ nicht angegangen. Die genannten Jubiläen wurden 1996 mit einem Gala-Abend gebührend gefeiert.

Doch schon 1997 konnte der Vorstandschaft und dem Vereinsrat des TSV das Ja zur KiSS abgerungen werden. Somit wurde die Stelle eines Leiters der Ebinger KiSS bundesweit ausgeschrieben.

Im Herbst 1997 besuchten die TSV-Präsidenten Heide-Rose Hauser, Günther Bitzer, Siegfried Braun, Markus Ringle sowie der Rektor der Schalksburgschule Georg Eichert in Weingarten die dortige

Kindersportschule. Alle waren von der Professionalität in allen Bereichen begeistert und die Info-Gespräche mit Jochen Kucera räumten die letzten Zweifel aus. Somit konnte das Projekt KiSS für die Albstädter Kinder voll in Angriff genommen werden. Dem ersten Info-Gespräch mit dem Albstädter Oberbürgermeister Hans-Martin Haller folgten weitere mit den Leitern des Staatl. Schulamts, des Sportamtes und den Verantwortlichen der kirchlichen und städtischen Kindergärten.

Der Weg für die Gründung der „KiSS“ war frei, der Diplom Sportpädagoge Rainer Gruhler erhielt den Zuschlag.

Am 18. Juli 1998 war es dann soweit: Eröffnung der KiSS Albstadt mit einem Spiel- und Sportfest auf dem Gelände und in der Turnhalle der Schalksburgschule, organisiert und durchgeführt von Helfern des TSV Ebingen und vielen teilnehmenden Kindern aus den verschiedenen Ebinger Grundschulen.



Ein kurzer geschichtlicher Rückblick: Bereits Mitte der neunziger Jahre beschäftigte sich der TSV Ebingen unter Federführung von Günther Bitzer, Georg Eichert und Siegfrid Braun in Abstimmung mit der Stadt Albstadt mit dem Aufbau einer Kindersportschule. Nach zwei Jahren sehr guter Vorbereitung wurde die Kindersportschule Albstadt 1998 gegründet. Als Startschuss wurde im Juli 2008 ein Spiel- und Sportfest auf dem Gelände der Schalksburgschule in Albstadt- Ebingen abgehalten. Für die Leitung der Kindersportschule Albstadt konnte Rainer Gruhler, Diplom-Sportpädagoge und Motopädagoge gewonnen werden.

In den vergangenen zwölf Jahren entwickelte sich die Kindersportschule immer weiter. Waren es anfänglich ca. 50 Kinder, die den wöchentlichen Sportunterricht in Anspruch nahmen, zählt die Kindersportschule Albstadt nun über 300 Mädchen und Jungen. Die Kinder der Kindersportschule erhalten eine allgemeine, vielseitige und sportartübergreifende Sportausbildung (Allgemeine KiSS). Ergänzend wird Schwimmunterricht, eine Ball- KiSS (Inhal-

te: Fußball, Handball, Basketball, Hockey, Tischtennis) und Psychomotorik angeboten. Zusätzlich bietet die Kindersportschule ein umfangreiches Ferienprogramm mit Trampolinspringen, Inline-Skating, Skifahren, Akrobatik und vieles mehr an.

Die Kindersportschule deckt den Altersbereich von 4 bis 11 Jahren ab. Mittlerweile bietet die KiSS Albstadt mit Eltern- Kind-Turnen und – Schwimmen sowie einer Mini- KiSS (3-4 Jahre) Sport und Bewegung für Kleinkinder an.

Die Kindersportschule schrieb sich den Leitsatz „Früh beginnen, aber nicht früh spezialisieren!“ auf die Fahne. Wichtig ist im Vorschul- und Schulkindalter eine harmonische Entwicklung der körperlichen Fähigkeiten anzustreben. Durch viele sportliche Grunderfahrungen und Kennen lernen vieler Sportarten wird den Kindern ermöglicht, ihre persönliche Sportart auszuwählen und diese in einem Sportverein weiter auszuüben.

Daher arbeitet die KiSS Albstadt schon

seit Jahren mit verschiedenen Sportvereinen zusammen. Kooperationen bestehen mit dem TSV Ebingen (Trägerverein der KiSS), TG Ebingen, WSV Ebingen, RSV Tailfingen, TTC Tailfingen und Fechterring Ebingen. Die Kindersportschule Albstadt unterstützt hierbei die Nachwuchsarbeit der Albstädter Vereine.

Die Unterrichtsorte der Kindersportschule Albstadt sind die Turnhalle der Schalksburgschule in Albstadt- Ebingen, die Sporthalle Langenwand in Albstadt- Tailfingen, die Turn- und Festhalle in Albstadt- Laufen und seit Jahren das Badkap in Albstadt.

Vielen Dank allen Beteiligten, insbesondere dem TSV Ebingen, der Schalksburgschule Ebingen und der Sparkasse Zollernalb für die tatkräftige Unterstützung beim Aufbau und der Weiterführung der Kindersportschule Albstadt.

Mit sportlichen Grüßen
Rainer Gruhler (Leiter Kindersportschule Albstadt)



Pro Verein

Ich bin gerne im Verein. Hier habe ich als Zugezogene die ersten Kontakte mit schwäbischen „Ureinwohnern“ aufnehmen können. Dafür bin ich euch dankbar! Vereint mit Gleichgesinnten wird auch die Fremde schnell zur Heimat. Viele Argumente gibt es Pro Verein; alle auf zu listen wäre zu trocken. Allerdings sprechen auch einige Gründe dagegen.

Dennoch: ein Beitritt in unseren Verein ist für jeden erschwinglich und bietet für (fast) jeden Geschmack eine passende Sportgruppe an:

- Die Kinder und Jugendlichen sind bei unseren hochmotivierten Trainern und Übungsleitern gut aufgehoben. Sie erziehen zur Disziplin und Leistung, falls erwünscht, oder unterstützen mit einem sportlichen Freizeitangebot den Ausgleich zum leistungsorientierten Schulalltag.
- Die jungen Erwachsenen können in Teams neue Bekanntschaften schließen, oder sich beim Sport Quer Beet auspowern.

- Für die Silbergeneration wird nicht nur etwas für die Gesundheit getan, sondern ebenso fleißig werden Feste gefeiert und Ausflüge gemacht.

- Wer nicht nur Sport treiben will, kann sich auch gerne mit seiner Hilfe bei Bewirtungen oder auch mit seinem organisatorischen Geschick bei der Planung unserer diversen Veranstaltungen einbringen.

Es lohnt sich, Informationen über unsere Angebote und Kurse einzuholen.

Allein bleiben braucht in Ebingen keiner, denn Der Sport Verein(t)!

Gabriele Bruske,
Abteilungsleiterin Karnevalistischer Tanzsport (Garde und Schautanz)



Gabriele Bruske

Verein – Vorstandstätigkeit – Sitzungen – Übungsleiterin - Ehrenamt. Eine zusätzliche Verpflichtung, obwohl doch jede und jeder von uns mit Schule, Beruf und Familie genügend ausgelastet ist! Kurz gesagt: Viel Zeit investieren, Verantwortung übernehmen ohne dafür Geld zu bekommen. Ist das noch zeitgemäß?

Ich finde ja – es ist zeitgemäß! Es gibt für mich eine Reihe guter Gründe, warum es lohnenswert ist, sich für den TSV Ebingen zu engagieren.

Ein paar Beispiele:

1. Verantwortung übernehmen:

Den Verein auf Erfolgskurs zu bringen, ein positives Vereinsergebnis zu erwirtschaften, über die Erhöhung von Mitgliederbeiträgen zu diskutieren, in der Mitgliederversammlung Rechenschaft ablegen, Kritik einstecken – das sind alles Dinge, mit denen sich ein Vorstand beschäftigt. Das ist einerseits oft sehr mühsam und

mit viel Idealismus verbunden. Es ist andererseits lohnenswert, sich für eine Sache einzusetzen, sie zu vertreten, sie zu verantworten und dafür gerade zu stehen – eine Sache, die ich im Laufe meiner 12jährigen Vorstandstätigkeit gelernt habe, die, wie ich glaube, so nur in einem Verein gelernt werden kann – Erfahrungen, die mir auch in meinem Beruf von Vorteil sind und waren.

2. Spaß haben:

Viele nette Leute im Sport kennen lernen, mit ihnen zusammen ein Fest planen, nach einer Sitzung noch gemütlich beisammen zu sitzen, zu lachen, schöne sportliche Veranstaltungen zu erleben, dabei in zufriedene Gesichter schauen, Freude genießen, wenn andere Freude haben. Jede Menge Anlässe, die sich lohnen, sich im Verein zu engagieren.

3. Gemeinschaft erleben:

Ich denke da an unsere zahlreichen Veranstaltungen bei sportlichen Ereignissen, oder wenn der TSV bei Anderen bewirtet, um unsere Vereinskasse aufzubessern. Es

sind immer viele engagierte Mitglieder, die mit anpacken, um die Veranstaltung gut über die Bühne zu bringen, mit Freude dabei sind und die Gemeinschaft genießen.

4. Erfahrungen sammeln:

Veranstaltungen organisieren, die Moderation bei dieser übernehmen, eine Vereinsstrategie zu initiieren, Sponsorengelder einzutreiben - dies waren für mich lehrreiche und interessante Erfahrungen, die ich nicht missen möchte. Ich habe gelernt, mich für eine Sache einzusetzen, sie zu planen, Erfolge zu verbuchen und Enttäuschungen hin zu nehmen. Erfahrungen, vor einer Gruppe zu stehen und auch mal unangenehme Dinge zu äußern. Vor einer Menschenmenge in der Zollern-Alb-Halle zu stehen und unsere japanischen Gäste in ihrer Sprache zu begrüßen. Alles Erfahrungen, die der TSV-Alltag möglich macht, die es heißt sie in Angriff zu nehmen und sie unter „wichtige Lebenserfahrungen“ zu verbuchen. Erfahrungen, die mir in meinem Berufsleben von Vorteil sind und mich voran bringen.

Deutsche Meisterschaft Kunstturnen - Männer 2000



Treff in der Pause



Viktor Rall
Rolf Dengler
Eugen Fecht
Werner Fischer

Vereinstätigkeit – ist das noch zeitgemäß?

Deshalb ist es mir sehr wichtig, an dieser Stelle auch für ein Amt im TSV zu werben. Es lohnt sich! Auch wenn der erste Blick manchmal „nur“ mit Arbeit verbunden ist – der zweite Blick ist anders! Er lohnt sich – das ist gewiss.

Auch wenn ich aus dem Vorstandsamt ausgeschieden bin – die vielen Erfahrungen bleiben.

Die Erfahrungen, die ich jetzt noch als Übungsleiterin jeden Dienstag Abend mache, wachsen weiter.

So ist es für mich klar auch weiterhin als Unterstützerin und Übungsleiterin dem TSV erhalten zu bleiben.

Mit sportlichen Grüßen
Dorothee Hummel-Wagner

Dorothee bei der Übergabe des Gastgeschenkes an unsere Freunde und Gäste, der Japanischen Kunstturn-Nationalmannschaft und Fabian Hambüchen anlässlich der Turngala nach der Kunstturn-WM 2007 in der Zollern-Alb-Halle



Seit 55 Jahren bin ich im TSV Ebingen: Kinderturnen, Jugendturnen, Jugendhandball, Turner und aktiver Handballspieler sind die sportlichen Stationen.

Als Trainer der Turnerinnen bin ich seit 1963 bis zum heutigen Tage tätig.

1964 trainierte ich als Spieler und Spielertrainer die aktive Herren-Handballmannschaft.

Die Trainerlizenz im Handball erwarb ich im Jahre 1965 beim Württembergischen Handballverband.

1966 folgte eine weitere Trainerlizenz beim Württembergischen Fußball Verband als Fußball-Trainer. Ein Jahr später erwarb ich die Lizenz im Gerätturnen beim Schwäbischen Turnerbund und im selben Jahr trat ich als Turn- und Sportlehrer in den Schuldienst ein.

Die Handballer trainierte ich ununterbrochen bis zum Ende meiner aktiven Laufbahn als Spielertrainer im Jahre 1986.

Zusätzlich begann ich 1983 nochmals mit dem Aufbau der Jugendarbeit bis zum Jahre 2000. Zahlreiche Meisterschaften der Aktiven, der Jugend-Mannschaften und die Berufung meines Sohnes Marc in den Nationalkader als B-, A- und Junior-Nationalspieler für die Süddeutsche Auswahl, krönten die Arbeit im TSV.

Noch erfolgreicher war das Abschneiden in den vielen Jahren als Trainer und Betreuer der Jugendturnerinnen und Turnerinnen.

Inzwischen sind es über 200 Einzeltitel und über sechs Dutzend Mannschaftstitel auf Württembergischen-, Baden-Württembergischen- und Deutschen Meisterschaften, die auf deren Konto verbucht wurden.

Seit 1980 bin ich mit den Turnerinnen in den Ligawettkämpfen des Schwäbischen Turnerbundes mit einer oder zwei Mannschaften vertreten. Dies begann mit dem leistungsstarken Jahrgang 1965. Sieben Turnerinnen bildeten das Fundament für den jahrzehntelangen Erfolg.

Noch immer sehr erfolgreich sind die Turnerinnen seit 1999 bei den Württembergischen-, Baden-Württembergischen- und Deutschen Mehrkampfmeisterschaften. Über 30mal konnten sich die Ebinger Turnerinnen in die TOP-TEN Plätze eintragen. Zweimal wurde Manuela Hotz Deutsche Vize-Meisterin. Zusammen mit ihrer Schwester Martina konnte sie außerdem in der Mannschaft der Uni Tübingen die Deutsche Hochschulmeisterschaft gewinnen.

Somit waren und sind die Ebinger Turnerinnen das Aushängeschild des TSV Ebingen und würdiger Repräsentant der Stadt Albstadt landes- und bundesweit.

Für mich bedeutet dies Befriedigung für meine Arbeit, auch Anerkennung und ein gutes Maß an Stolz auf die leistungswilligen, sympathischen Sportlerinnen und Sportler im TSV Ebingen.

Über die Trainertätigkeit hinaus war ich selbstverständlich auch als Funktionär im und für den Verein tätig:

Bei seinem 40-jährigen Trainer-Jubiläum 2003





Von 1967 bis 1969 leitete ich die Turnabteilung, danach wurde ich zum 2. Vorsitzenden im TSV Ebingen gewählt und begleitete bis 1976 dieses Amt. Auf Verbandsebene übernahm ich von 1967 bis 1970 das Amt des Sportkreisjugendleiters, musste dieses jedoch wegen meiner Trainertätigkeiten für die drei Abteilungen Turnen, Handball und Leichtathletik wieder aufgeben.

Von 1967 bis zum Jahre 2000 war ich ständig im Hauptausschuss und Vorstand tätig, bis ich 2000 das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden und Referent Wettkampfsport an Rudi Hotz übergab.

Bis zu diesem Zeitpunkt knüpfte und pflegte ich seit 1985 viele Kontakte zu den Ebingen Schulen und führte im Rahmen

der Maßnahmen „Schule und Verein“ bis zu 15 Kooperationen mit fast allen Ebingen Schulen durch, die mein Nachfolger übernahm.

Seit 2000 bin ich ausschließlich im Turnrat tätig und für die Turnerinnen verantwortlich. Dieses Amt werde ich noch bis 2011 begleiten, in der Hoffnung auf einen kompetenten Nachfolger.

Neben all diesen Aufgaben gestaltete ich über 40 Jahresfeiern mit. Einige Waldfeste auf der Kälberwiese und dem Bitzer Berg organisierte ich mit. Als erster Verein im Turngau 1969 die Gruppe Mutter und Kind gegründet und 1998, nach langer Vorbereitung im Verein, die Kindersport-schule ins Leben gerufen.

Begegnungen mit anderen Vereinen, die der TSV pflegte, kamen hinzu. Ich denke an den TV Horgen; Berlin-Schöneberg und seit 1979 A.E. Bissy - Chambery und vor allen Dingen die gute Beziehung durch Werner Fischer mit den Japanischen Kunstturnern.

Viel Arbeit gab's und graue Haare, aber auch viele, viele Begegnungen, Kontakte und Freundschaften mit offenen, fairen, ehrlichen, freundlichen Sportlern und Sportlerinnen, die meine, über 50 Jahre Sportler- und Trainertätigkeiten mitprägten.

Günther Bitzer



40-jähriges Trainer-Jubiläum 2003

Günther Rettich mit Frau
Heide-Rose Hauser
Werner Fischer mit Frau
Viktor Rall mit Frau
Siegfried Braun mit Frau
Nikolaus Hartmann mit Frau
Günther Bitzer

Badminton

Bald sind es 150 Jahre, dass die beliebte Sportart "Badminton" in Großbritannien entstanden ist. Bei der Badmintonabteilung des TSV Ebingen stand demgegenüber erst im Jahre 2009 das 25-jährige Jubiläum an.

Aus der Badminton-AG am Ebinger Gymnasium entstand im Jahr 1984 die Initiative zur Gründung einer weiteren Abteilung im TSV Ebingen. Damit zählt Badminton nach wie vor zu den jüngsten Abteilungen des Mehrspartenvereins.

Die erste Aktiven-Mannschaft wurde zur Saison 1984/85 gegründet, da sich die Teilnehmer der ehemaligen AG auch mit anderen Spielern messen wollten. Einige Aktive der ersten Stunde um Mannschaftsführer und Abteilungsleiter (1984 – 1994) Ralf Geyer waren Simone Ebner, Rüdiger Rall, Christian Schwamborn und Michael Vogler. Sie erreichten auf Anhieb einen guten 4. Platz in der B-Klasse.

1986/87 konnte dann auch eine Jugendmannschaft gemeldet werden, die in der darauffolgenden Saison als 2. Aktiven-

Mannschaft ins Geschehen eingriff, allerdings nie richtig an die Erfolge der 1. Mannschaft anknüpfen konnte. Die „Erste“ holte prompt den Meistertitel in der C-Klasse.

In dieser Zeit konnten die selben Spieler auch zwei Mal das Oberschulamtsfinale bei „Jugend trainiert für Olympia“ für das Ebinger Gymnasium erreichen.

Bedingt durch eine starke Fluktuation zu Beginn der 90er-Jahre waren die folgenden Turniere weniger von Erfolg gekrönt. Diesem Trend konnte schließlich Mitte jenes Jahrzehnts mit neuen erfahrenen Spielern unter Abteilungsleiter Horst Braun (1994 – 1998) erfolgreich entgegengewirkt werden. Ab der Saison 99/00, die Leitung der Badminton-Abteilung hatte zwischenzeitlich Anke Moser/Fuchs (1998 – 2005) übernommen, wurde in der Bezirksliga gespielt. Nach mehreren durchaus überwiegend erfolgreichen Spielrunden, in denen die Bezirksliga gehalten werden konnte, führte das Ausscheiden mehrerer Stammspielerinnen und -spieler immer wieder zu personellen Engpässen.

Um dem entgegenzuwirken, wurde ab der Spielsaison 2004/2005 unter Abteilungsleiter Marco Straub (2005 – 2007) eine Spielgemeinschaft mit dem TSV Laiz gegründet. Dieser strategische Schritt wurde mit mehreren großen Erfolgen in den folgenden Spielrunden belohnt. Mit der neu formierten Spielgemeinschaft konnte im gleichen Jahr die Meisterschaft errungen werden und der Aufstieg in die Landesliga war perfekt. Mit dem Ende der Spielsaison 2007/08, die Leitung der Abteilung hatte Willi Uth (2007 – 2008) inne, endete allerdings diese Kooperation. Seither stellt die Badmintonabteilung auch keine Wettkampfmannschaft mehr.

Seit 2008 wird die Badminton-Abteilung von Susanne Noske geführt.

Aktivitäten außerhalb des aktiven Spielbetriebs:

Neben den Ligaspielen wurden immer wieder Vereinsmeisterschaften, offene Stadtmeisterschaften oder auch z.B. ein "Just for fun - Turnier" ausgetragen. Die





Mehrzahl dieser Veranstaltungen fand in den 90er-Jahren statt. Anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens richtete die Abteilung nach längerer Pause im Jahr 2009 die 5. Stadtmeisterschaft aus, wenn auch mit verhaltenem Zuspruch. Nachdem alle Beteiligten mit Begeisterung dabei waren, wird diese Tradition voraussichtlich wieder regelmäßiger weitergeführt werden.

Im Jahr 1994 gelang die Kooperation Schule-Verein mit der Realschule Ebingen, wodurch der für einen Verein dringend notwendige Nachwuchs eine Zeitlang gesichert werden konnte. Der daraus resultierende rege Trainingsbesuch an den Dienstagabenden führte bald dazu, dass ein zweiter Trainingsabend donnerstags (ebenso von 20.00 - 22.00 Uhr in der Schlossberghalle) eingerichtet werden konnte. Leider endete aufgrund terminlicher Engpässe das Jugendtraining, das über Jahre hinweg mittwochs an zusätzlichen Trainingszeiten stattfand.

Wesentlich für neuen Zuwachs sind die seit dem Jahr 1999 unter Leitung von Thomas Stocker angebotenen und gut besuchten Volkshochschulkurse. Wenn nur ein Bruchteil anschließend dem Verein und damit der Abteilung beitrifft, so macht sich doch dieser Aufwand auf Dauer "bezahlt".

Selbstverständlich war die Abteilung präsent, wenn es um Arbeitseinsätze im und um das ehemalige Vereinsheim "Turnerheim" ging. Verlässlichkeit zeigten die Badmintonspieler unter anderem bei der Mitwirkung an den TSV-Jahresfeiern, sei es vor oder auch hinter den Kulissen. Unvergesslich bleiben sicherlich der Auftritt als Schlümpfe oder auch das Spiel bei Schwarzlicht..

Es bleibt zu hoffen, dass diese gute Tradition noch lange in diesem Umfang fortgeführt werden kann.

Auch finden zwar im Normalfall regelmäßige Weihnachtsfeiern und im Sommer ein Saisonabschlussgrillfest statt, aber die Teilnahme beschränkt sich überwiegend auf den "harten Kern". Dank immer wieder jüngerer Verstärkung in der Abteilung besteht aber berechtigte Hoffnung auf künftig zahlreicherer Teilnahme.

Faustball

Sucht man in den alten Protokollbüchern nach Geschehnissen in Sachen Faustball im TSV, so wird man nicht fündig. Von der Gründung einer Faustballabteilung, wie sie bei anderen Abteilungen erwähnt wurde, steht nirgendwo etwas geschrieben.

Der erste Hinweis darauf, dass diese Sportart überhaupt betrieben wurde, geht aus dem Protokoll der Ausschusssitzung vom 8. 7. 1930 hervor. „Laut Beschluss des Ausschusses nehmen die Turnerinnen an Südgruppenspielen im Faustball teil“ und „Beschlissen wurde vom Ausschuss, einen neuen Faustball für die Teilnahme am Gauspieltag anzuschaffen!“ ist dort zu lesen.



Über diesen Gauspieltag am 21. 9. 1930 ist nun im Protokoll ein Zeitungsausschnitt abgeheftet, der hier wiedergegeben wird.

Demnach waren im TSV zu dieser Zeit nicht weniger als insgesamt elf Mannschaften aktiv (zwei Turnerinnen-, eine A-Klasse-, eine B-Klasse-, vier C-Klasse- und drei Jugend-Klasse-Mannschaften). Keine Frage also, dass die „Faustballabteilung“ demnach viel früher ins Leben getreten sein muss. Die entsprechende Suche war auch nicht ohne Erfolg, wie die Sieger-Urkunde anlässlich des Gauspieltages am 13. 9. 1925 in Truchteltingen beweist. Desgleichen die Urkunde vom 12. 9. 1926 in Onstmettingen. Am 26. 6. 1927 wurden die Turnerinnen in Tübingen sogar schon Gau-Gruppenmeister!

All diese Erkenntnisse lassen den sicheren Schluss zu, dass das Faustballspiel im TSV in den Jahren 1920/21 unter den Turnwarten Streib und Singer und des Zöglingsturnwartes Richard Beck aufgenommen worden war.

Eine eigene Abteilung gab es aber nicht, sondern es waren Turnerinnen und Turner, die unter anderem auch diesen Sport ausübten. In den 30er Jahren gab es dann eine Abteilung „Sommer-Spiele“ unter E. Mauz und es ist anzunehmen, dass darin auch die Faustballer/innen erfasst waren. Am 21. 09. 1930 führte der TSV den Gauspieltag im Faustball durch. Unsere Frauen wurden Gaumeister, desgleichen die A-Klasse der Turner sowie Dritter in der

C-Klasse. Am 25.06. 1939 fand der Kreis-spieltag in Bitz statt.

Offiziell genannt wurde die Abteilung Faustball erstmals im Protokoll der Ausschuss-Sitzung der Abteilung I im ASV am 1. 12. 1949, die im Gasthaus zum „Bock“ stattfand.

So wie sich der TSV nach dem Kriege weiter erholte und entwickelte, so verlief das Geschehen auch in der Faustballabteilung. Reger Sportbetrieb und gesellige Veranstaltungen dienten der Förderung der Kameradschaft und hielten die Freunde dieser Sportart zusammen.

Trotz dieser schönen Entwicklung ist es der Abteilung aber nie mehr gelungen, wie in den Gründerjahren Turnerinnen nachhaltig für diesen Sport zu begeistern und eine Damenmannschaft aufzubauen. Faustball blieb leider Männersache.

Im Jahre 1963 übernahm Rupert Nepple als Abteilungsleiter die Verantwortung. Unter seiner Regie fand im selben Jahr ein Faustballertreffen auf Gauebene und der Freundschaftsbesuch in Horgen/Schweiz statt, an dem die Abteilung mit zwei Mannschaften teilnahm.

Die Jugendarbeit wird nach wie vor gepflegt, erreichte auch nie mehr das Volumen der 30er Jahre.

Trotzdem gelang es Anfang der 70er Jahre der Abteilung wieder, eine starke Jugend-



mannschaft aufzubauen. Die Söhne einiger alter Faustballkämpfer traten in die Spuren ihrer Väter. Namen wie Holzäpfel, Junger und Weber waren bei den Faustballern schon früher geläufig und hatten einen guten Klang. Hans Holzäpfel sen. nahm sich der Jungen an. Seine aufopferungsvolle Arbeit führte zum Erfolg. Am 7. 4. 1974 wurde die A-Jugend in Gaggenau Deutscher Jugend-Vizemeister in der Halle und die B-Jugend in Wurmlingen Württembergischer Pokalsieger. Im Jahre 1975 errang die Jugend den Württembergischen Meistertitel in der Halle und im Feld und wurde Sieger beim Landesturnfest in Biberach. Die Mannschaft Männer II wurde Gaumeister. Als im Jahre 1970 die Spielerdecke in allen Mannschaften dünner wurde, entstand im Frühjahr 1971 die Spielgemeinschaft Ebingen-Bitz-Meißtetten. Ziel war es, einen regelmäßigen Trainings- und Spielbetrieb zu organisieren. In den jeweiligen Ligen bestritten die Sportler ihre Spielrunden unter der Vereinsbezeichnung „TSV Ebingen“. Nach Übernahme der Abteilungsleitung durch Rolf Dengler richtete diese Spielgemeinschaft am 6. 7. 1977 die Süddeutschen Meisterschaft im Feldfaustball in Bitz aus. Den Titel eines Württembergischen Pokalsiegers sicherten sich 1978 in Wurmlingen die B-Jugendlichen.

3 Jahre später errangen die Senioren Männer III den Titel des Württembergischen

Hallen-Meisters. Dies berechtigte zur Teilnahme an den Süddeutschen Meisterschaften im März desselben Jahres in Böblingen. Dabei erkämpfte die Mannschaft den 3. Platz. Im gleichen Monat nahm sie noch an den Deutschen Senioren-Meisterschaften in Hanau teil und kam dabei auf den 8. Platz.

Im Jahre 1982 wurde in Heidenheim der 2. Platz errungen. Das selbe Ergebnis wurde im darauf folgenden Jahr in Waiblingen erzielt.

Die über Jahre hinweg gepflegte Partnerschaft mit dem SV Horgen musste 1983 wegen des Desinteresses der Schweizer ausfallen und wurde bis zum heutigen Tage nicht wieder aufgenommen.

Beim Landesturnfest in Ulm 1984 stand die Mannschaft als 2. Sieger wieder auf dem Treppchen, ein erfreuliches Ergebnis, auch für den neuen Abteilungsleiter Hans Kretschmar!

Derzeit beteiligen sich aktive Spieler regelmäßig an den Spieltagen der Verbandsliga, sowohl im Feld wie in der Halle.

In der Abteilungsversammlung am 8. 4. 1992 wurde als Nachfolger des bisherigen Abteilungsleiters Günter Bienia Joachim Langner gewählt. In dessen 10jährige Amtszeit fielen u.a. die Ausrichtung der 5.

und 10. Bad.-Württembergischen Schulmeisterschaften am 27. 6. 1992 und am 19. 7. 1997 (Fest im Regen bei einer Rekordbeteiligung von 63 Mannschaften) in Ebingen. Aufgrund der seit 1989 bestehenden Kooperation zwischen dem TSV Ebingen und der hiesigen Schalksburgschule konnten beachtliche Ergebnisse erzielt werden. Die Durchführung beider Veranstaltungen brachten der kleinsten Abteilung des Vereins großes Lob und Anerkennung ein. Bis zum heutigen Tage schöpft die Abteilung ihren Nachwuchs aus dieser Kooperation, aus der Spieler wie Th. Silbernagel und M. Wendorf den Sprung in die Auswahl des Schwäbischen Turnerbundes schafften. Zum Gelingen trugen im Wesentlichen unser Abteilungsmitglied Günther Bitzer als zuständiger Sportlehrer und Herr Eichert als Rektor der Schalksburgschule bei. Nicht zuletzt Axel Streich und Egon Sternkopf als Jugend- bzw. Übungsleiter gelang es, aus diesem Sportangebot diverse Nachwuchsspieler für den TSV hervor zu bringen. Derartige Schulsportangebote stellen in der Zwischenzeit eine unverzichtbare Ergänzung des Sportunterrichts und eine Bereicherung des Schullebens dar.

Als weiterer sportlicher Höhepunkt in der Abteilungsgeschichte ist die Ausrichtung der Süddeutschen Meisterschaften der C-Jugend männlich und weiblich am 13./14. 8. 1994 in Ebingen zu erwähnen.

Abteilungen des TSV Ebingen 1861 e.V.

Faustball

Die aktuelle M40/45-Mannschaft:

v.l.n.r. hinten: Egon Sternkopf, Heinz Eisele,
Joachim Langner, Axel Streich
v.l.n.r. vorne: Hartmut Rall, Werner Holzäpfel,
Günter Bienia



Die Mannschaft der Aktiven wurde in der Hallensaison 1994/95 Meister der Landesliga und stieg damit in die Verbandsliga auf. Albstadion aus. Den sportlichen Höhepunkt des Jahres 1994 bildete die Teilnahme der Senioren 30 am Deutschen Turnfest in Hamburg. In diesem Jahr nahmen fünf Mannschaften der Spielgemeinschaft TSV Ebingen/TV Bitz am Spielbetrieb in der Feldrunde teil (Aktive, M 30, Senioren, Jugend C und B).

Die bis heute bestehende Spielgemeinschaft zwischen dem TV Bitz und dem TSV Ebingen konnte 1996 ihr 25jähriges Bestehen feiern.

In dieses Jahr fiel auch die Ausrichtung der Württembergischen Pokalmeisterschaften der Männer und des Schwabepokals der Frauen am 6. 10. im Albstadion, die bei den Männern den NLV Vaihingen und bei den Frauen den TSV Niedernhall ihre Sieger fanden.

Das Sportjahr 1998 zeichnete sich für die Abteilung aus durch den Ländervergleichskampf der Jugend zwischen der Schweiz und dem Schwäbischen Turnerbund am 4. und 5. 4. in der Turn- und Festhalle in Bitz. Faustballsport auf höchstem Niveau gepaart mit perfekter Organisation begeisterten die zahlreichen Zuschauer.

Nach 10jähriger Amtszeit als Abteilungsleiter stellte sich Joachim Langner nicht mehr zur Wahl. Ihm folgten im Frühjahr 2002 Axel Streich nach, der von Günter Bienia am 31. 3. 2006 abgelöst wurde.

Trotz der inzwischen etablierten und erfolgreichen Jugendarbeit in der Abteilung sind es die Senioren, die zeigen, wo der „Bartl“ den Most holt. Hiervon Zeugnis gibt die Mannschaft der Männer 40/45 mit folgenden Ergebnissen:

Hallenrunde 02/03, 3. Platz bei den Württembergischen Meisterschaften, 6. Platz bei den Süddeutschen Meisterschaften in Weiden/Oberpfalz

Hallenrunde 03/04, Vizemeister bei den Württembergischen, 5. Platz bei den Süddeutschen Meisterschaften in Neustadt/Thüringen

Feldrunde 06, ungeschlagener Meister der Landesliga Süd verbunden mit dem Aufstieg in die Verbandsliga.

Hallenrunde 08/09, Württembergischer Meister, 7. Platz bei den Süddeutschen Meisterschaften in Tailfingen

Feldrunde 10, Württembergischer Vizemeister der Verbandsliga

Das jährlich ausgetragene Schloßbergpokalturnier soll hier nicht vergessen werden. Die Abteilung wird derzeit geleitet von Günter Bienia. Stützen der Abteilung sind darüber hinaus Axel Streich als Jugendleiter und Egon Sternkopf als Übungsleiter. Der sehnlichste Wunsch dieser Männer wäre, dass sich wieder mehr Sportler bei ihnen einfinden würden, um die Tradition des Faustballsports im TSV fortsetzen zu können.



Fit & Fun

Die Abteilung „Gymnastik-Fitness-Tanz“ wurde 2002 im Rahmen einer Neustruktur der Turnabteilung gebildet.

Ziel der Neustruktur war es, die Bereiche „Wettkampfsport“ und „Freizeitsport“ organisatorisch zu trennen. Somit wurde mit gezielten Angeboten dem Freizeitsport Raum gegeben, sich neu zu entfalten.

Die neu gegründete Abteilung „Gymnastik-Fitness-Tanz“ wurde dann in der ersten Abteilungssitzung unter der damaligen Abteilungsleiterin Annegret Bringazi in „Fit & Fun“ umbenannt.

Unser derzeitiges Übungsangebot bietet allen Altersgruppen die Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen.

Ob in Frauen-, Männer- oder auch in gemischten Gruppen, von Volleyball bis Dance, Funktionsgymnastik, Sport quer Beet, Basketball und aktuellen Trends - es ist für jeden etwas dabei. Aktuell betreuen 15 Übungsleiter mit 3 Helfern ca. 220 aktive Teilnehmer in folgenden Gruppen:

Windelzwerge und Betreuer (Martina-Ringle): Kinder 1-3 Jahre m/w

Freestyle + Hip Hop (Cindy Männel/Bettina Strobel): Jugend m/w

Mini-Dancer – Traumtänzerle (Julia Vitulli/Lea Jerg): Jugend m/w

Hobby-Volleyballer (Peter Zacharias): Erwachsene m/w

Basketball (Bayram Gjigjani): Jugend/m

Basketball (Bayram Gjigjani): Jugend m

Basketball (André Klauth): Jugend m

SportQuerBeet (Thomas Blickle): Erwachsene m/w

Gymnastik /Fitness / Spiele (Heide-Rose Hauser): Erwachsene m/w

Funktionelle Gymnastik (Hildegard Muras): Erwachsene m/w

Hobby-Volleyballer/TDA (Brigitte Maag): Erwachsene m/w

Gymnastik und Tanz (Ursula Ringle): Erwachsene w

Funktions Gymnastik, Kondition, Volleyball (Günter Ringle): Erwachsene m

Frauengymnastik (Christa Roth): Erwachsene w

Dance für Kinder (Julia Vitull/Lea Jerg): Kinder 8-12 Jahre w

Dance I (Tanja Scherer/Marie Schultz): Jugend w

Dance II (Martina Ringle): Jugend w

Dance III (Martina Ringle): Erwachsene w

Die Abteilung Fit und Fun ist mit 279 Mitgliedern die zweitgrößte Abteilung im TSV. Aus organisatorischen Gründen wurde die Abteilung Basketball im Jahr 2006 aufgelöst. Um den Spielbetrieb im Jugendbereich aufrecht zu erhalten, wurde die Gruppe in die Abteilung Fit & Fun übernommen. Der Trainings- und Spielbetrieb der Basketballer hat sich gefestigt. Durch die Unterstützung von Sponsoren konnten die Spieler mit einem neuen Dress ausgestattet werden. Die Mannschaft - U18 - welche von Bayram Gjigjani trainiert wird, spielt erfolgreich in der Bezirksliga. Eine weitere Jugendgruppe

konnte zwischenzeitlich den Spielbetrieb aufnehmen. Sie wird von André Klauth trainiert, der auch die organisatorischen Angelegenheiten der Basketballer erledigt. Auch im Freizeitsport werden Wettkämpfe angeboten, an denen mehrere Gruppen aus unserer Abteilung regelmäßig teilnehmen. Insbesondere die Mädchen und Frauen unserer „Dance – Gruppen“, die von Martina Ringle, Tanja Scherer und Marie Schulz trainiert werden, konnten immer wieder gute bis sehr gute Plätze bei Ihren Wettkämpfen erzielen. Darüber hinaus repräsentieren die Dance-Gruppen den TSV bei sonstigen Veranstaltungen z.B. bei der Turngau-Gala und nicht zu vergessen, natürlich bei unserer jährlich stattfindenden Spofest und dem Seniorennachmittag. Viele Veranstaltungen werden durch Helfer aus allen Gruppen unserer Abteilung tatkräftig unterstützt.

In den einzelnen Gruppen werden gemeinsame Ausflüge, Wanderungen, Besuche von Kulturveranstaltungen organisiert und durchgeführt. Solche gemeinsamen Unternehmungen, spiegeln das eigentliche Vereinsleben wider und werden entgegen dem Trend einer „Ich“ und „Konsumgesellschaft“ gerne angenommen.

Neben den allgemeinen Übungsangeboten sind weitere Sportangebote über das Jahr verteilt.

So besteht seit wenigen Jahren wieder die Möglichkeit das Sportabzeichen abzulegen.

Fit & Fun

Unsere jährliche Skiausfahrt für alle TSV Mitglieder ist immer am zweiten Samstag im Februar als fester Termin eingeplant. Am Ende der Sommerferien findet unser schon traditionelles Beachvolleyball-Turnier um den Wanderpokal der Sparkasse Zollernalb statt. Es bietet allen interessierten Freizeitgruppen die Möglichkeit ein gut organisiertes und spannendes Turnier zu spielen.

Neben den sportlichen Angeboten ist uns Abteilungsverantwortlichen eine jährliche vereinsinterne Fortbildung für alle Übungsleiter/innen und Helfer/innen des TSV sehr wichtig. Sie wird in Form von Workshops durchgeführt. Dabei werden neben dem sportlichen Bereich auch Themen diskutiert, um den Vorstand und die Vereinsführung bei der Umsetzung der Vereinsziele zu unterstützen.

Im Zuge der demographischen Entwicklung einer alternden Gesellschaft - weniger Kinder/Jugendliche und mehr ältere Menschen - gewinnt der Freizeitsport immer mehr an Bedeutung. Besonders die Personengruppe der Älteren will ihr Leben aktiv

und gesund gestalten und sucht dafür entsprechende Sportangebote.

Die Kinder und Jugendlichen sind die Zukunft unseres Vereins. Deren Förderung und Unterstützung ist unserer Abteilung durch ein ansprechendes und aktuelles Übungsangebot enorm wichtig. Dabei leisten wir nicht nur einen Beitrag zu deren Gesundheit, sondern tragen auch dazu bei, die Sozialkompetenz zu fördern.

Diese Herausforderung will die Abteilung Fit & Fun des TSV Ebingen annehmen und darauf reagieren.

Die Verantwortlichen der Abteilung sind:

Abteilungsleiter	Günter Ringle
Stellvertr.	
Abteilungsleiterin	Marie Schultz
Schriftführerin	Tanja Scherer
Kassier	Elke Miller
Jugendleiterin	Julia Vitulli
Beisitzerin	Martina Ringle
Beisitzer	André Klauth

Gruppe „Windelzwerge“

Start der Gruppe „Fit & Fun für Windelzwerge“ war im Februar 2006 in der Hohenberghalle unter der Leitung von Martina Ringle. Nachdem zunächst nur drei Mamas mit Kind da waren, entwickelte sich die Gruppe schon bald zu einem richtig großen Haufen. Da die Übungsleiterin im Juni 2007 in Babypause ging und leider kein Nachfolger als Übungsleiter gefunden werden konnte, musste das Angebot zunächst auf Eis gelegt werden.

Nach der Pause gab es im November 2008 einen neuen Anlauf mit neuer Lokation in der wunderschönen großen Oststadtturnhalle wiederum unter der Leitung von Martina Ringle.

In der Zwischenzeit kommen etwa 20 Kinder mit Mama, Papa oder Oma, mehr oder weniger regelmäßig, jede Woche zum Sport.

Nach einem Begrüßungslied wird zur Musik „Theo ist fit“ aufgewärmt und im Anschluss daran gibt es eine Geschichte oder ein Thema, z.B. „Farben mit der Maus“ oder „Besuch bei den Tieren in aller Welt“, und es wird, dazu passend, ein großer Geräte-Parcours aufgebaut. Mal gibt es eine





Rutsche, mal eine Schaukel, was zum Klettern und zum Schwingen oder auch mal ein Bälle-Bad. Zum Abschluss wird nochmal ein Lied gesungen und jedes Kind bekommt einen Sternaufkleber auf ein Ausmalbild für seine Teilnahme.

Die Kinder freuen sich immer sehr auf die gemeinsame Turnstunde und die Eltern erzählen, dass die Lieder zu Hause schon nachgesungen werden. Manchmal gibt es etwas besonderes, etwa an Fasching, wo alle verkleidet sein dürfen. Im Herbst gab es ein Laternenlaufen, wobei sich die Kinder das Material für die Laterne erturnt haben und zu Hause mit den Eltern basteln konnten. Höhepunkt im letzten Jahr war der Auftritt bei der KIJA mit dem Aufwärmprogramm.



Tanzgruppe „Traumtänzerle“

Da die großen Geschwisterkinder der Windelzwerge (alles Mädchen) immer weniger Lust auf diese Stunde hatten, wurde die Idee geboren ein paralleles Angebot in der kleinen Oststadthalle zu schaffen. Julia Vitulli und Lea Jerg, Tänzerinnen bei den „Little Dreamers“, erklärten sich bereit, eine Mini-Dance-Gruppe zu leiten und schon konnten im Juni 2009 die „Traumtänzerle“ an den Start gehen. Etwa 10 bis 12 Mädchen erlernen nun jede Woche die tänzerischen Grundlagen und studieren kleine Choreographien ein. Den ersten Auftritt hatten die Mädchen bereits bei der KIJA 2009. Außerdem gab es noch weitere kleine Auftritte z.B. beim Seniorennachmittag der Katholischen Kirchengemeinde Heilig-Kreuz und beim Seniorennachmittag des TSV Ebingen.

Tanzgruppe „Little Dreamers“

Die Gruppe Little Dreamers unter der Leitung von Marie Schultz und Tanja Scherer besteht seit 2005. Die „Dreamer“ sind zwischen 12 und 17 Jahre alt. Das Training beginnt immer mit einem kleinen Aufwärmprogramm (z.B. Aerobic, Tai Boe, Pilates o.ä.), Stretching und den Grundkenntnissen des Jazztanzes (Drehungen, Sprünge, Körperspannung usw.). In der zweiten Hälfte der Trainingseinheit wird intensiv an den Choreographien für die Auftritte oder Wettkämpfe geübt. Es gibt keine generelle Festlegung auf einen bestimmten Tanzstil. Wenn ein Wettkampf ansteht, wird ein klassischer Jazztanz einstudiert, bei Trainingseinheiten für einen Showauftritt auch mal Hip Hop getanzt. Die Musikrichtungen sind total unterschiedlich, mal ein Lied aus den 70ern oder ein Lied aus den brandaktuellen Charts. Bei den „Little Dreamers“ ist für jeden etwas dabei.

Tanzgruppe „Traumtänzer“



Die Jazztanzgruppe des TSV Ebingen existiert schon sehr lange, zuerst unter der Leitung von Antje Schedler und seit 2000 unter der Leitung von Martina Ringle. Die Idee für den Namen „Traumtänzer“ entstand bei einem Tanzprojekt 2003/2004, bei dem in verschiedenen Choreographien, zusammen mit der Gymnastikgruppe von Martina Ringle, Träume vertanz wurden. Jedes Jahr wird eine neue Choreographie entwickelt, die meist an der Jahresfeier Premiere hat. Durch die Zusammenlegung der Gymnastikgruppe und der Tanzgruppe entstanden in der Anfangszeit zwei Modern-Dance-Gruppen, Jugend und Erwachsene. Diese verschmolzen dann zu einer Gruppe, zum einen bedingt durch unterschiedliche Projekte zum ändern durch die Schwangerschaften der Trainerin.

Zwischenzeitlich gibt es wieder zwei Gruppen, die jungen Erwachsenen und die etwas älteren Erwachsenen. Immer wieder sind die Tänze bei verschiedenen Veranstaltungen zu sehen, wie zum Beispiel auf Turnfesten und Turngagalas, auf Straßenfesten oder Hochzeitsmessen. Die Gruppen nehmen unregelmäßig an Wettbewerben und Wettkämpfen teil. 2008 wurde unsere Teilnahme mit unserer Choreographie „Temptation“ beim Wettbewerb „Dance Experience“ mit der zweithöchsten Wertung „ausgezeichnet“ belohnt. In den folgenden Jahren konnten wir mit unseren Tänzen an diesen Erfolg anknüpfen. Die jüngeren Tänzerinnen erreichten 2009 mit der Choreographie „Nothing else matters“ im Wettbewerb „Dance“ bereits bei ihrer ersten Teilnahme den zweiten Platz.

Immer um eine gute Repräsentation unseres Vereins bemüht, werden wir auch zukünftig fleißig an unseren Choreographien arbeiten!



Funktionelle Gymnastik für Seniorinnen

Hildegard Muras, TSV-Mitglied seit 1966, hat 1972 die Gymnastikgruppe von Paula Bolter übernommen.

1980 machte sie den Übungsleiterschein für Freizeitsport und betreut seit dieser Zeit die Damengymnastikgruppe. Mit in-



zwischen fast 85 Jahren ist sie somit die älteste Übungsleiterin im TSV Ebingen. Von der „Ersten Garde“ sind 12 Frauen heute noch dabei. Hildegard Muras wurde am 15.04.2011 mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.



25-jähriges Jubiläum von Hildegard Muras



Training der noch fitten Damen

FIT und Fun - „Die Männer“

Vor mehr als dreißig Jahren wurde die Sportgruppe für Ehepaare gegründet.

Im Laufe der Jahre zogen sich die Frauen nach und nach zurück, so dass die Gruppe seit vielen Jahren nur noch aus Männern besteht. Nichts lag näher, die Gruppe auch so zu benennen.

Wir „Die Männer“ treffen uns jeden Mittwoch in der Hohenberghalle und versuchen, uns bei Gymnastik, Konditionstraining, Ballspielen und Zirkel-Training fit zu halten. Neben dem sportlichen Ehrgeiz gehören bei uns der Spaß und die Kameradschaft mit dazu. Unsere Aktivitäten außerhalb der Turnhalle tragen mit dazu bei. Dazu gehören ausgedehnte Wanderungen in unserer näheren Umgebung wie auch der schon traditionelle Wochenendausflug, der uns meist in die Berge führt.

Beim Spo(r)tlight sind wir oft dabei – auf oder hinter der Bühne.

Im Jubiläumsjahr besteht die Gruppe aus zwanzig Teilnehmern im Alter von 50 bis 70 Jahren.

Übungsleiter ist Günter Ringle.



FIT und Fun - „Top-Fit“ die Frauen

Jeden Mittwoch, schon seit langer, langer Zeit,
 machen wir uns abends für den Sport bereit.
 In der Mazmannhalle treffen wir uns dann.
 Wenn endlich alle da sind, fangen wir auch an.
 Jede Woche darf das Programm anders sein.
 Bei zu viel Routine schläft man sonst ja ein.
 Warm-up kann man es auch taufen,
 wenn wir durch den Raum dann laufen.
 Arme hoch und tief- zur Seite heben
 und galant auf Zehenspitzen schweben.
 Hinterher das Flexi-bar gekonnt schwingen
 und ganz entspannt dazu mit singen.
 Oder mal mit viel Elan,
 gehn wir an das Steppbrett ran.
 Rauf und runter, hin und her
 auch die Knielifts sind nicht schwer.
 Auch unseren Rücken pflegen wir
 und den Bauch mit viel Plessier!
 Kurzum jede Woche wird bei uns Sport gemacht,
 nebenher natürlich auch getratscht und viel gelacht.

Bei den TSV Jahresfeiern haben wir schon oft mitgemacht
 z.B. über unsere Xingels haben alle gelacht.
 Einmal im Jahr ist es dann soweit,
 es ist unsere Ausflugszeit.
 Meistens fahren wir mit der Bahn,
 weil man da so schön zusammen sein kann.





Gruppe „Fit sein - fit bleiben“

Step Aerobic und Nordic Walking Seit 12 Jahren als Kursangebot

Immer Dienstag's auf und ab
halten wir uns schön auf Trab.
Steigen auf's Stepbrett rauf und runter,
da wird selbst der Faulste munter!

Machen V-Step – Knielifts - Arme heben
bis wir wirklich fast schon schweben.
Sind nach ner Stunde total fit,
denn wir machen alles kräftig mit.

Doch nach Ostern heißt es dann:
Jetzt sind uns're Stöcke dran!
Hurra, welch ein Segen,
in der Natur dürfen wir uns nun bewegen.

Auf dem Parkplatz, warm gemacht,
geht's dann los. Die Sonne lacht
und wir walken voller Freude
durch den Wald und durch die Heide.

Jede Woche hängen wir an die Anfangsstre-
cke noch ein Stückchen dran,
weil man mit viel Übung einfach weiter lau-
fen kann.

Nach dem Sommer heißt es dann:
jetzt ist Step Aerobic wieder dran.

Selbst ein kleiner Regen kann uns nicht aufhalten ...

Was gehört bei uns noch dazu?

Radtouren, Fahrten mit Bahn oder Schiff,
Wanderungen ...



Gymnastik mit unserer Christa

Am Donnerstag um halber acht,
da wird bei uns Gymnastik g'macht.
Zerscht muss ma en d'r Hall rom wetza.
Noch ka ma dodabei guad schwätza.
Ma ka sich s' Neueschde erzähle,
am Anfang muss ma sich ed quäla.
Doch mit dr Zeit muss ma doch schnaufa,
des schwätza god jetzt ed beim Laufa.
Wenn dann der Körper hod sei Wärme,
no wird gefuchelt mit de Ärme.
Mr streckeds nuff und wieder na,
a jeder so wie ers halt ka.
Jetzt wird der Rumpf gebeugt wieas
Donder, und dia Musik geid uns da Zonder.
Mr dänzlet hin und dänzlet her,
denn mit Musik fällt's gared schwer.
Inzwischa haumer rode Backa,
und lieged alle auf de Madda.
Jetzt heisst es „Mädels hoch das Bein,
wer wird denn da schon müde sein“
Mr bloged no dia Wirbelsäule,
und elles ohne grosse Eile.
Zom Schluss do semmer halbe he,
doch eins ischt klar,
s war wieder sche.



Doris Bitzer

Sigrid Burkart

Karin Conzelmann

Annegret Bringazi

Fit ab 40

Anneliese Engelfried

Eleonore Endlichhofer

Anton Gloning

Übungsleiterin Heide-Rose Hauser

Ludwig Schmitz

Verena Komander

Else Hummel

Ursula Fuchs

Edith Ohm

Wilfried Hauser

Erna Gloning

Carmen Kempfer

Gudrun Schmitz

Inge Schüssler

Brigitte Straub

Elisabeth Röcker

Susanna Kufleitner

Karl Fuss

Lore Eggert

Gudrun Endlichhofer

Roswitha Koch

Ingeborg Nill

Günter Straub

Marianne Fink

Maria Jerg

Werner Stauß





TDA: Wer rastet, der rostet

Heute woll'n wir offenbaren,
dass vor nunmehr 50 Jahren,
Singer Gerhard und Konsorten,
wohlbekannt an allen Orten,
kurz, prägnant, so sind wir Schwaben,
dem TDA den Namen gaben!
Brigitte wurde da gesichtet
und lebenslänglich zwangsverpflichtet,
um dienstags abends diesen Recken,
Muskeln, Bänder und Sehnen zu strecken.

Gymnastik mit Begeisterung
macht alle fit, hält alle jung.
Darum sind in jedem Falle,
alle dienstags in der Halle.
Brigitte's Augen sieht man blitzen,
wenn wir „Manne“ richtig schwitzen.
Applaus für die Gymnastikstunde,
doch jetzt kommt noch die Ballspielrunde.
Fußball wurde „großgeschrieben“,
bis die Kerle liegen blieben,
keine Gnade mit den Knochen,
so mancher wurde da gebrochen.

Die Notaufnahme im Spital
bescheinigte „KATASTROPHAL“,
„fällt Euch denn garnix Besseres ein,
als jeden Dienstag hier zu sein?“
Wir spielen deshalb mit Genuss,
jetzt mit der Hand, statt mit dem Fuß.
baggern, pritschen, Bälle stellen,
ist alles, was wir können wollen.

Ob Niederlage oder Sieg,
ob Lob, ob Spott oder Kritik,
des TDAlers` größter Traum,
danach geht's in den „Apfelbaum“
und alle, Kranke und Gesunde,
sitzen da in froher Runde.
Ferner steht auf unsrer Liste
Schifahren auf Pulverpiste,
Wandern, Radeln und Kultur
und das bei jeder „Temperatur“

Seit Neustem wirten wir
„Mensch Meier“
begeistert bei der Jahresfeier.

Wir überzeugen mit Präsenz,
wenn's sein muss, auch mit tabledance.
Plus 50, feurig, knackig, jung,
grüßen mit Begeisterung,
mit Donner und Viktoria,
der Club mit Biss, der TDA.

Preisfrage: Was heißt „TDA“

1. Trotz der Alten? (unsere Brigitte)
2. Trotz des Alters?
3. Trotze den Alten?
4. Trotze dem Alter?

Gewinn: Schnupperabend bei der TDA
Kontaktadresse Walter Degenhardt



20 Jahre Sport Quer Beet im TSV

Im April 1991 war es soweit die Gruppe SQB wurde gegründet. Die Gründungsmitglieder Martina Hoch, Bianca Rimmele, Claudia Geiger, Dagmar Beck, Markus Ringle, Markus Hauser, Roland Beck, Jörg & Thomas Blickle wollten verschiedenste Sportarten in einer gemischten Gruppe ausüben. Aber ohne großen Leistungsdruck – Einfach nur „Just for Fun“!

Da es noch keine entsprechende Gruppe in ihrer Altersklasse gab, wurde kurzerhand eine ins Leben gerufen und auf den Namen SQB „getauft“.



oben:
SQB beim Fest zum 10-jährigen Bestehen

links:
SQB heute





**SQB -
Eine Sportgruppe im Wandel der Zeit**

Bekannt und gefürchtet wurde unser Haufen durch die originellen Auftritte

bei diversen Jahresabschlussfeiern. Ob als Simpsons, Gruselkabinett, Marsmenschen oder Mini-Playback Stars, SQB sorgte für gute Stimmung. Selbst beim Küchendienst hatten wir unseren Spaß.





Sport Quer Beet

Wie der Name schon sagt, wurden im Training am Montagabend viele Sportarten von A wie Aerobic bis Z wie Zirkeltraining betrieben. Aber unsere Aktivitäten beschränkten sich nicht nur darauf. Auch außerhalb der Übungsabende traf man sich zu allerlei Aktivitäten wie:

- Schlauchboot-Trip auf der Donau
- Skurlaub bzw. -ausfahrten
- Kegeln, Klettergarten, Wanderungen, gemeinsame Grillparty
- Waldweihnacht mit Fackelwanderung & kulinarischem Büffet
- Große Jubiläumsparty zum 10-Jährigen
- Teilnahme an Besonderen Wettkämpfen bei Landesturnfesten
- Teilnahme an Basketball-, Volleyball- und Elfmeterschießen-Turnieren
- Radtouren & Ergometer-Radeln für Aidskinder in Afrika
- Kostüme-/Kulissenbasteln und Üben für Jahresfeier-Auftritte
- Sportabzeichen
- Teilnahme am 24 Stunden-Schwimmen für den TSV
- Interner Spaßwettkampf mit Verleihung des SQB-Pokals
- ...und natürlich zusammen Einkehren



Dies waren die Männer der ersten Stunde

Von links: Heinrich Höger, Georg Kampf, Christoph Mohr, Michael Schmidt, Christoph Bieber, Otto Weibenbach, Andreas Ulrich, Hans Lorenz, Adam Kellner, Adolf Boland, Josef Oster, Peter Sohn



Unsere Fußballmannschaft im Jahre 1961:

V.l.n.r: Ernst Rukwied, Andreas Ulrich, Heinz Braune, Hans Rattmann, Hans Lorenz, Adam Jäger, Siegfried Sturmman, Helmut Zeller.
Sitzend: Horst Kattanek, Klaus Richter, Christoph Bieber, Abteilungsleiter Hans Mauer

Fußball

Im Jubiläumsjahr besteht die Fußballabteilung 55 Jahre.

Ab 1955 trafen sich einige junge Männer aus der Oststadt regelmäßig auf dem Waldheim-Sportplatz.

Schon ein Jahr später wurde die Fußballabteilung im TSV Ebingen, durch den damaligen 1. Vorsitzenden Wilhelm Ebner gegründet.

Die Aktiven nahmen ab diesem Zeitpunkt am offiziellen Spielbetrieb teil. Dabei kämpfte sich die 1. Mannschaft teilweise bis zur A-Klasse vor, entsprechend der heutigen Bezirksliga.

Die Geschicke der Fußballabteilung lagen in den Jahren 1956 bis 1987 in den Händen von Philipp Meißel, Hans Maurer, Albert Neumayer, Wilhelm Ebner, Günter Bühler, Andreas Ulrich, Christoph Mohr, Michael Huber, Wolfgang Hartmann, Hans-Peter Maute, Rolf Schmidt, Norbert Blickle und Klaus-Dieter Jagst.



Unsere Mannschaft in den 70er Jahren

Oben v. l.: Hartmut Bitzer, Walter Brenner, Erwin Hepe, Philipp Popori, Gerhard Bodmer, Christoph Bieber und Trainer Hans Egner. Unten v.l.: Josef Mohr, Günter Melzer, Klaus-Dieter Jagst, Herbert Schmid, Hans Lorenz und Franz Hess

Aus Mangel an Aktiven konnte in der Runde 88/89 nicht am Spielbetrieb teilgenommen werden, im folgenden Jahr war die TSV-Mannschaft aber wieder vollständig. In diesem Jahr konnte im Mai dann auch an der Partnerschaftsfeier 10 Jahre Chambéry teil genommen werden.

Das Highlight des Jahres 1991 unter Abteilungsleiter Gerhard Bodmer war das Spiel unserer AH-Mannschaft gegen die Prominenten-Elf des VfB Stuttgart, mit den Spielern Horst Eckel, Bernd Martin, Charly Handschuh, Manfred Weidmann, etc.

Am Ende der Saison 1993/94 lautete die Zeitungsschlagzeile „TSV ungeschlagen, jedoch nur Platz 2“. Das aus beruflichen Gründen von Gerhard Bodmer zur Verfügung gestellte Amt übernahm Stellvertreter Jürgen Wolfer als Interims-Abteilungsleiter. 1995 wurde Frank Lohmüller in dieses Amt gewählt. Zum Rundenabschluss spielte die 95er Mannschaft gegen die 85er Mannschaft mit unentschiedenem Ausgang.

1996 wurde das Jahr unseres Mittelstürmers Michael Paul, in Insiderkreisen Nr. 9 genannt, der 28 Tore in einer Saison erzielte.

Das 1. Freizeit-Turnier um den Zollern-Alb-Cup wurde ebenfalls in diesem Jahr initiiert. Im Folgejahr war es dann endlich so weit: ungeschlagen wurde unsere „Erste“ Meis-

Fussball

ter der Kreisliga B1, was mit dem Aufstieg in die A-Klasse belohnt wurde. Hier ein Bild der Meistermannschaft:



Oben v. l.: Frank Lohmüller, Roland Noack, Rüdiger Ott, Mark Walke, Stefan Schöttke, Markus Ast, Hans-Peter Neusch, Joachim Vogel, Frank Mebold, Jürgen Wolfer. Mitte von links: Florian Knobel, Michael Härtwig, Michael Paul, Thomes Heckendorf, Wolfram Schatz, Rainer Jäck. Unten von links : Heinz Bährens, Rainer Mebold, Robert Gulde, Andreas Stüve, Dietmar Heinz, Frank Scholler, Ayhan Tanriverdi

In dieser Zeit wurden auch die Weichen für eine erfolgreiche Jugendarbeit durch Rüdiger Ott, Michael de Maria, Robert Gulde, Michael Härtwig und Frank Scholler gestellt:

Beim Jugendschnuppertag am 13.07.97 waren 30 Kinder anwesend. Zwei Tage später absolvierten 25 Kinder das erste Training, eine F- und E-Jugend konnten aufgebaut werden.

In der Ägide von Abteilungsleiter Stefan Schöttke konnte der postwendende Ab-

stieg durch einen 4:2 Sieg im Relegationspiel gegen Türkspor Winterlingen gerade noch vermieden werden.

Der Anteil der Jugendlichen, die am Spielbetrieb teilnahmen, war zwischenzeitlich auf über 100 angewachsen. Sie wurden betreut und trainiert von Michael Vogler (A-Jugend), Michael Paul (C-Jugend), Hans Scherer (E1), Michael Härtwig (E2) und Marc Walke (F-Jugend), der auch als Jugendleiter fungierte. Schon im Folgejahr konnten erstmals in der Geschichte der Fußballabteilung alle Jugendmannschaften zum Spielbetrieb angemeldet werden.

Zur Jahrtausendwende stieg unsere 1. Mannschaft in die Kreisliga B ab.

Im Jugendbereich war die Resonanz bei den Wanderpokal-Hallenturnieren um den Rebi Cup, den Sparkassen Cup, den Lohmüller und Feil Cup, sowie dem Bäckerei Ruoff Cup sehr groß.

Im Jahre 2001 wurden Jürgen Wolfer zum Abteilungsleiter und Michael Vogler zum Jugendleiter gewählt.

Nur zu Platz 2 reichte es für unsere Aktiven nach 26 Spielen und dies bei 102 geschossenen Toren und nur einem verlorenen Spiel.

Die Jugendmannschaften schlugen sich durchweg gut.

Ein Höhepunkt für die AH-Mannschaft war das Freundschaftspiel am 18.05.01 gegen das Meisterteam des FV 07 Ebingen aus dem Jahre 1985, das nur mit 7:5 verloren wurde.

Der Boom im Jugendbereich hielt auch in den folgenden Jahren an. Alle Jugendmannschaften erzielten sowohl in der Feldrunde, als auch bei den Hallenturnieren positive Ergebnisse.

Auch 2002, zum Abteilungsleiter war inzwischen Karl-Heinz Bächle gewählt worden, scheiterte unsere Erste im Relegationsspiel nach Platz 2 in der Punkterunde und stieg nicht auf.

In der darauf folgenden Saison wurden erstmals zwei Mannschaften für die Punktspielrunde gemeldet. Das Turnier „Mazmannelfmeterschießen“ feierte seine Premiere.

Die Obergrenze im Jugendbereich war mit ca. 160 Jugendlichen erreicht. Es wurden 8 Jugendhallenturniere und ein Zeltlager auf dem Waldheim mit 50 Jugendlichen ausgerichtet.

Die talentiertesten Jugendlichen wurden in den DFB-Stützpunkt und die Bezirksauswahl berufen.

Der TSV erhielt für hervorragende Jugendarbeit beim Jugendstaffeltag durch den WFV eine Auszeichnung.



Oben v. l.s.: Tomislav Bubalo, Frank Brenner, Sven Pflüger, Evren Yamann, Frank Scholler, Marc Walke, Mario Vranjes, Holger Seiffert, Wolfgang Klaiber, Milomir Tomovic und Trainer Rainer Miller.

Sitzend v. l.: Rainer Mebold, Robert Gulde, Andreas Rempp, Dietmar Heinz, Markus Schwellinger, Ilker Tanriverdi, Mustafar Kizgin, Michael Härtwig.

2004 schaffte man nach Platz 2 in der Runde mit 2 Siegen in den Relegationsspielen den überraschenden Wiederaufstieg in die Kreisliga A, jedoch hörten Trainer Rainer Miller und 8 Spieler der Aufstiegsmannschaft auf. Die Aufsteiger zur Kreisliga A: Marc-Peter Schmidt wurde zum Abteilungsleiter gewählt.

In der Folgesaison musste die 1. Mannschaft dem Verlust von 8 Spielern Tribut zollen und stieg unmittelbar wieder ab. Die positive Entwicklung im Jugendbereich hielt weiter an. Jahres-Highlight war der Besuch des Bundesligaspiels zwischen dem VfB Stuttgart und dem 1. FC Nürnberg mit insgesamt 135 Jugendlichen und Eltern. Darüber hinaus wurden erstmals eine Nikolausfackelwanderung mit über 100 Teilnehmern und eine Skiausfahrt mit 70 Teilnehmern durchgeführt.

Doch leider hielt der sehr positive Trend nicht weiter an: Anstelle einer 50 Jahresfeier stand die Abteilung 2006 vor dem Aus. Bei der Jahreshauptversammlung am 28.04.2006 teilte Jugendleiter Michael Vogler mit, dass er das Amt niederlege und die Mitgliedschaft im TSV zum Jahresende kündige. Der Grund liege nicht in der Abteilung sondern alleine am derzeitigen Vereinsvorstand.

Am 12.05.2006 teilte dann der gewählte Abteilungsleitervorstand dem 1. Vorsitzenden Norbert Fritsch mit, dass alle Verantwortlichen aufhören.

Am 16. 05.06 erfolgte dann die Gründung des FV RW Ebingen mit dem 1. Vorsitzenden Michael Vogler, was den Austritt von über 100 Jugendlichen, der bisherigen Führungsriege sowie aktiven Spielern, Trainern und Betreuern zur Folge hatte. Von 270 Mitgliedern der Fußballabteilung blieben nur etwa 100 Mitglieder beim TSV.

Auf der außerordentlichen Abteilungsleiterversammlung am 12.06.2006 wurde keine Abteilungsleitung gewählt, per Satzung wurde Norbert Fritsch Abteilungsleiter.

Mit „Ach und Krach“ konnte aus den bisher 2 Mannschaften für die neue Runde eine 1. Mannschaft gestellt werden. Bei der Jugend verblieb noch eine 7er E-Jugend und eine 7er D-Jugend, Trainer:



Markus Dörflinger und Paulo Mangione. Bei der B-Jugend wurde eine Spielgemeinschaft mit der TSG Margrethausen gebildet.

Walter Brenner wurde 2007 zum Abteilungsleiter gewählt. Nachdem diese Runde der Aktiven als „Chaos-Runde“ bezeichnet werden kann, stellte sich für die neue Abteilungsleitung (Brenner, Müller, Weiß) die Frage, ob unter diesen Voraussetzungen an der nächsten Runde am Spielbetrieb teilgenommen werden solle. In einer Mannschaftssitzung wurden Maßnahmen wie die Trennung vom Trainer und Suche nach geeigneten Spielern festgelegt und umgesetzt. Mit größter Mühe konnte eine Erste Mannschaft gemeldet werden. Die neu zusammengestellte Mannschaft mit Spielern fünf verschiedener Nationalitäten verlor alle 8 Spiele in der Vorrunde. Dies wirkte sich negativ auf das Mannschaftsgefüge aus. Es mangelte an Disziplin und Kameradschaft.

Das kommende Jahr 2008 begann mit einem Paukenschlag. Nach einem Vorbereitungsspiel kam es zwischen den Spielern zu heftigen Streitigkeiten. Der Trainer hörte mit sofortiger Wirkung auf. Der Mannschaft wurde eine letzte Chance gegeben, den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten. Nach einem klaren Ja übernahm Michael Paul das Traineramt.

Fussball

Nach dem letzten Tabellenplatz nach Abschluss der Saison 2007/08 in Kreisliga B2 war für alle völlig unvermutet am Montag, 07.07.08 folgende Zeitungsschlagzeile zu lesen: „Premiere endet mit Sensation!“

Die ersten Albstädter Stadtmeisterschaften um den Wanderpokal der Volksbank Tailfingen endeten mit dem Sieg des B-Ligisten TSV Ebingen. Unsere Mannschaft setzte sich im Endspiel im 11 m-Schießen gegen Landesligist FC 07 Albstadt durch. Mit der Siegprämie konnte die Mannschaft mit Regen- und Warmlaufjacken ausgestattet werden.

Ergebnisse der Jugend: Die E-Jugend wurde Staffelfmeister ohne Niederlage, die D-Jugend belegte Platz 4.

Für die neue Runde konnte nur noch eine D-Jugend gemeldet werden, obwohl mit viel Aufwand, z.B. durch Aushänge in Schulen, Schnuppertraining, persönliche Ansprache erfolglos versucht wurde, Jugendliche zu gewinnen.

Im Mai des darauf folgenden Jahres musste schweren Herzens die Entscheidung getroffen werden, keine Jugendmannschaften mehr zu melden. (D: 6 Spieler / C: 5 Spieler).

Die demografische Entwicklung wird es in den nächsten Jahren schwierig machen, im Jugendbereich wieder Mannschaften aufzubauen.

Aktuell belegte unsere letzte am Spiel-

betrieb teilnehmende 1. Mannschaft unter Trainer Michael Paul in der Saison 2009/10 Platz 5.



Die letzte D-Jugendmannschaft im Jahr 2009:

Stehend von links: Dawi Yohanes, Marcel Denz, Selhat Dzaferi, Lukas van Ophuysen und Trainer Markus Dörflinger.

Sitzend von links : Endrit Zakaj, Johannes Hartmann, Michael Broschat, Sascha Binder und Umut Erdog. Liegend: Jasan Dat

Weitere Infos aus der Fußball - Abteilung: Die spielfreie Zeit wird mit Freundschaftsspielen, Teilnahme an Feld- und Hallenturnieren überbrückt.

Die AH-Mannschaft, derzeit 18 Mann, richtet seit über 30 Jahren jeweils im Sommer ein AH-Turnier und seit 2003

Oben von links: Trainer Michael Paul, Abteilungsleiter Walter Brenner, Ajcti Blerim, Torwarttrainer Jürgen Anders, Andi Jäkel, Tugrul Erdogan, Seat Jasarovic, Murat Bahrn und Moh. Aydeniz, sitzend von links: Mehedin Namani, Rasim Bayrami, Alexander Chirila, Burim Abazzi, Markus Popori und Berat Krasniqi. Liegend: Damir Jasarovic und Abdul Erdogan

auch ein 11-M-Schießen-Turnier mit sehr großer Resonanz auf dem Mazmannplatz aus.

Im September 1983 besiegte man im Endspiel um die Senioren-Meisterschaft den favorisierten FC Pfeffingen mit 3:1 Toren. Ansonsten bestreitet man Freundschaftsspiele und nimmt an ca. 10 Feld- und Hallenturnieren pro Jahr teil.

Auch der jährliche Ausflug ist fester Bestandteil im Terminkalender und macht immer viel Spaß.

Ein besonderes Highlight zum Jahresende ist das traditionelle (über 30 Jahre!) am 2. Weihnachtsfeiertag stattfindende Spiel der AH-Mannschaft gegen die 1. Mannschaft.

Die Fußball-Abteilung bleibt nach den Höhen und Tiefen der letzten 55 Jahre hoffentlich weiterhin am Ball!

Abteilungsleiter Walter Brenner



Handball



Handball AH in Paris 1978



Handball 1. Mannschaft Pokalsieger 1979

Die traditionsreiche Handballabteilung des TSV Ebingen bestand nur knapp bis in das 21. Jahrhundert. Trotz Fusion mit dem TB-Tailfingen, dem TV-Truchtelfingen im Jahre 1993, in der Hoffnung dadurch an Qualität im sportlichen Bereich und im Management zu profitieren, wurde sie im Jahre 2003 aufgelöst.

Die sportlichen Höhepunkte waren Ende der 70er, Anfang der 80er Jahre mit dem Aufstieg der 1. Männermannschaft in die Bezirksliga und dem Pokalsieg in der HVW Runde. Danach folgte eine mittelmäßige Erfolgsgeschichte bis Ende der 80er Jahre.

Die Abteilungsleiter:

Nach über 17 Jahren übergab Eberhard Gauß die Geschicke an

Klaus Kinzel	1980 – 1987
Jürgen Mauz	1987 – 1990
Wolfg. Troschinski	1990 – 1992
Gerhard Heusel	1992 - 2003

Die Mitgliederzahlen der Abteilung incl. der passiven Mitglieder verringerte sich von über 200 auf 188 im Jahre 1990. 1999 waren es dann nur noch 108 Abteilungsmitglieder.

Die Jugend – und die Aktiven-Mannschaften kämpften massiv mit Nachwuchspro-

blemen, waren doch in Albstadt-Ebingen noch weitere Vereine im Handballsport tätig.

Die Jugendtrainer ab 1986, um hier einige zu erwähnen, waren Günther Bitzer, Gerhard Heusel, Jürgen Mauz, Günther Schmidt, Wolfgang Troschinski und viele andere, welche die Abteilung am Laufen hielten.

Vor allem das Trainergespann Günther Bitzer/Gerhard Heusel, die zwei Jugendmannschaften von der D-/C-Jugend männlich von 1986 bis zur B-/A-Jugend im Jahr 1991 führten, waren erfolgreich.

Um eine ausreichende Spielerzahl bei den A-Jugendlichen zu erreichen, wurde von 1988 bis 1990 eine Spielgemeinschaft mit dem TSV Lautlingen gebildet, der in dieser Altersstufe ebenfalls Nachwuchsprobleme hatte.

In den Zeitraum von 1979 bis 1990 fielen die intensiven Begegnungen mit unserem Partnerverein A.E. Bissy, Sektion Handball. Viele Freundschaftstreffen, sowohl der weiblichen, als auch der männlichen Mannschaften, vom Jugendbereich bis zu den Aktiven, fanden alljährlich statt. Manche Freundschaften aus dieser Zeit dauern noch bis heute an.

Während dieses Zeitraums ging es mit dem Handballsport in Chambéry steil bergauf. Aus einem Kreisligaverein wurde innerhalb von 20 Jahren ein Bundesliga-Club. Dieser spielte zunächst unter dem Namen „Chambéry Handball Club“ und später als „Chambéry Savoie Handball“ seit Jahren in der 1. Französischen Division und auf europäischem Parkett in der Champions League.

Die Spielerdecke der Mannschaften des TSV wurde durch Konkurrenz bzw. Abwerbung immer dünner, so dass ältere Spieler der Jugendmannschaften bzw. Spieler der Seniorenmannschaft in der 1. Mannschaft aushelfen mussten.

Viele verließen den Verein wegen des Studiums oder verzogen. Einige kehrten dem Handballsport den Rücken. Somit war ein sinnvolles Training sehr schwierig.

In der Hallenrunde 1991/92 waren nur noch eine Senioren-, eine Aktiven-Mannschaft, eine B-Jugend weiblich und eine A-Jugend männlich gemeldet.

So kam es nicht ungelegen, dass 1992 die ersten Gespräche zur Gründung einer Handballspielgemeinschaft im Talgang geführt wurden.

Handball

Diese SG Albstadt wurde im Frühjahr 1993 mit den 3 Vereinen TSV Ebingen, TV Truchtlengen und dem TB Tailfingen gegründet.

Mit großen Vorsätzen, Hoffnungen auf sportliche Erfolge und Aufstieg in höhere Klassen, wurde der Neustart eingeleitet. Die Abteilungsleiter in den Gründungsvereinen waren Konrad Appenzeller (TV Truchtlengen), Karl-Heinz Frohnert (TB Tailfingen) und Gerhard Heusel vom TSV.

Konrad Appenzeller wurde zum 1. Vorsitzenden der Spielgemeinschaft gewählt. Die SG Albstadt hatte ein großes Potential an Trainern, Betreuern, Schiedsrichtern und Mannschaften.

1993 waren es vier Mini-Handball-Gruppen, die alle in Kooperationen mit Albstädter Grundschulen gebildet wurden, eine E-Jugend gemischt, eine D-Jugend weiblich, eine D-Jugend männlich, eine

C-Jugend männlich und eine A-Jugend männlich. Hinzu kamen fünf aktive Mannschaften, davon eine Frauen-, drei Männermannschaften im aktiven Bereich sowie eine Seniorenmannschaft. Alle diese Gruppen und Mannschaften nahmen an den jeweiligen Spieltagen und Verbandsrunden teil.

Höhepunkte der SG Albstadt waren die Spielsportfeste aller Jugend- und aktiven Mannschaften auf Langenwand sowie das 2tägige Hallenturnier für Männer und Frauen in der Zollernalbhalle. Nicht vergessen seien auch die Weihnachtsfeiern und Ausflüge, die Vergnügungswart Carlo Frohnert immer bestens organisierte.

Bald jedoch kehrte der Alltag ein. Der Trainer und sportliche Leiter Günther Kirschbaum engagierte sich bei einem höherklassigen Verein. Die dritte Herrenmannschaft und die Frauenmannschaft zeigten Auflösungserscheinungen. Die Senioren ergänzten die 2. Männermann-

schaft und die Frauen schlossen sich dem TSV Meßstetten an.

Im Jahr 2002 nahmen nur noch ca. 13 Aktive – und Jugend-Spieler des TSV Ebingen – an Rundenspielen teil. Wenig Spieler, hohe Kosten und fehlende personelle Perspektiven bewogen den TSV Ebingen, sich aus der Spielgemeinschaft SG Albstadt zurückzuziehen.

Auch war die Bereitschaft der Ebinger Spieler, das Training in der Tailfinger Langenwandhalle zu besuchen, nicht allzu groß, da vor Ort eine Trainingsmöglichkeit bei der HSG Albstadt bestand.

So kam es Ende 2003 zur Auflösung der Handballabteilung des TSV Ebingen.

Im November 2009 Gerhard Heusel, überarbeitet vom Chronik-Team

D- und C-Jugendmannschaft mit Trainer Günther Bitzer und Betreuer Gerhard Heusel



Handball Mannschaft A.E.Bissy 1980 in Ebingen



Die Handballfrauen mit Trainer Jürgen Mauz



Karnevalistischer Tanzsport

Die Suche nach einer geeigneten Tanzgruppe für meine beiden Töchter, führte mich an einem Herbsttag im Jahre 2001 zur Geschäftsstelle des TSV Ebingen. Leider konnte man mir hier kein Tanzangebot für Kinder machen. Aber ein nettes Gespräch mit Ulla Rohm, der Geschäftsstellenleiterin, war ein guter Anfang. Nachdem Ulla von mir erfahren hatte, dass ich in meiner Heimat, dem Rheinland, zehn Jahre Garde- und Schautanzgruppen geleitet hatte, ermunterte sie mich, im TSV eine Kindertanzgruppe zu gründen. Ich wohnte gerade erst wenige Wochen in Ebingen und hatte noch keinen Anschluss an die einheimische Be-



völkerung gefunden. Daher entschloss ich mich, das Angebot anzunehmen. Der Start für die neue Garde- und Schautanzgruppe sollte nach den Osterferien 2002 sein. Mir war damals noch nicht so klar, wo ich als Rheinländerin gelandet war: nämlich in unkarnevalistischem Gebiet. Niemand reagierte auf die Werbeblätter. Wir warteten eine Weile, führten eine Interessenliste und wiederholten, diesmal mit anders formulierten Flyern, unser Angebot. Auch diesmal ohne Erfolg. Dritter Versuch. Mundpropaganda, Flyer und Zeitungsinserat verhalfen uns schließlich zu einer kleinen Gruppe Mädchen zwischen sechs und sechzehn Jahren, die ein vorsichtiges Interesse am Schautanz zeigten. Mit dieser Gruppe von sechzehn Personen übten wir unseren ersten Schautanz zur Musik aus dem Musical Cats ein. Weitere jüngere Nachzügler konnte ich dafür gewinnen, einen klassischen Marschtanz einzuüben, der dann bei der Turngala 2002 und unserer Jahresfeier 2003 aufgeführt wurde, allerdings noch ohne richtige Uniform.

Von nun an vergrößerte sich die Anzahl der Tanzinteressierten in jeder Altersgruppe ständig. Im Jahre 2003 kamen eine Kindergarde und eine Aktivgarde (ab 15 Jahre) zu je acht Personen zustande. Wir durften uns nun richtige Uniformen anschaffen und entschieden uns für die

Farben schwarz, weiß, rot und gelb. Diese Farben sind im Ebingener Stadtwappen zu finden. Der Teilnahme an Faschingsumzügen stand jetzt auch nichts mehr im Wege. Auch für den Schautanz konnten sich weitere Tänzerinnen und sogar Tänzer begeistern, so dass es für eine Kinder-, Jugend- und Aktivengruppe reichte. Jetzt gab es für die unterschiedlichsten Vorführungen die passenden Gruppen. In den folgenden Jahren durften sich unsere Garden bei verschiedenen Faschingsveranstaltungen präsentieren.

Unsere Schautanzgruppen waren im Verlauf des ganzen Jahres für Auftritte gefragt. Die Anzahl der Mitglieder verändert sich ständig, aber in beiden Tanzarten steht Interessierten eine altersgerechte Gruppe zur Verfügung. Der Wunsch einiger Tänzerinnen, auch an Wettkämpfen teilzunehmen, erforderte eine neue Organisation. Bedingung für die Aufnahme in den Verband Württembergischer Karnevalsvereine war die Gründung einer Abteilung „Karnevalistischer Tanzsport“. Die Mitgliedschaft in diesem Verband beinhaltet gleichzeitig die Zugehörigkeit zum „Bund Deutscher Karneval“, welcher Dachverband und Ausrichter der Tanzturniere ist. Seit dem 5.11.2005 besteht unsere eigene Abteilung mit mir als Abteilungsleiterin und Anna Bruske als Vertreterin. Außer mir hat auch Anna die Trainerlizenz C für

Karnevalistischer Tanzsport

Garde- und Schautanz erworben und leitet z. Zt. die Garden. Zusätzlich trainiert sie unser „Solomariechen“ Annette Karsten, die erstmalig an den Württembergischen Meisterschaften für karnevalistischen Tanzsport 2010 teilnehmen wird.

Ich freue mich sehr, dass die Garde- und Schautanzgruppen inzwischen einen so guten Zuspruch gefunden haben. Zur Zeit haben wir um die 50 Tänzerinnen.

Auch durch den Erhalt der bronzenen Ehrennadel des STB am 25.04.2008 fühle ich mich bestärkt und motiviert, weiterhin den Wettkampf anzubieten. Für die Zukunft würde ich mir wünschen, dass auch Paartanz und eine gemischte Garde mit Männern angeboten werden kann.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bedanken bei Ulla Rohm und Heide-Rose Hauser, die mich bei zahlreichen Tassen Kaffee und aufschlussreichen Gesprächen in die tiefsten Wirrnisse der Vereinsorganisation eingeführt haben

und mich motivierten, meinen Trainerchein zu machen!

Definition „Karnevalistischer Tanzsport“:

Der heutige Gardetanzsport ist auf die Girltruppen der Revuetheater aus den 1920er und 1930er Jahren zurück zu führen. Karnevalsvereine haben diese Idee aufgegriffen und schickten auf ihren Sitzungen Mädchengarden auf die Bühne. Die typische Kleidung ist oft an Uniformen aus dem 18. Jh. angelehnt. Es wird zu Marschmusik im 4/4 Takt getanzt. In den 1960er Jahren entwickelte sich parallel dazu der Schautanz. Dabei wird ein Thema vertanzt oder man erzählt mit dem Tanz eine Geschichte. Die Verkleidung muss zum Thema passen.

Heute ist der Garde- und Schautanz ein anerkannter Leistungssport. Die Turniere werden vom Bund Deutscher Karneval organisiert. Es wird in den Disziplinen Tanzpaar, Tanzmariechen, weibliche Garde, gemischte Garde und Schautanz

getanzt und bewertet, wobei man die Teilnehmer in drei Altersklassen unterteilt.

Seit dem Jahr 1998 werden vom Landesverband Gardetanzsport Württemberg in Zusammenarbeit mit dem Schwäbischen Turnerbund Trainer-C ausgebildet.

Gabriele Bruske,
Abteilungsleiterin
Karnevalistischer Tanzsport (KTS)



Leichtathletik

Unser 150 jähriges Jubiläum gibt den Anlass, einen Rückblick über die Erfolge der Leichtathletik im TSV Ebingen aufzuzeichnen.

Die Leichtathletik-Abteilung bestand Ende der 80iger Jahre aus 10 – 15 Schüler/Schülerinnen und ... sonst ist niemand mehr da.

Im Alter von 6 – 13 Jahren in einer Gruppe zu trainieren, war nicht immer einfach. Da konnte man schon mal ins Träumen kommen und erinnerte sich an bessere Jahre. In stark gekürzter Fassung geht es nur soweit zurück, wie ich selber als Übungs- und später als Abteilungsleiter tätig war.

Einige möchte ich besonders hervorheben. Denn in den 70/80er Jahren waren wir eine große Mannschaft mit vielen Helfern.



Adolf Raible:

1972 Württembergischer Jugendmeister über 1500 m
Süddeutscher Juniorenmeister über 800 m

Axel Kästle

1976 Württembergischer Hallenmeister B-Jugend 1500 m



Efi Raible

1975 Baden-Württembergische Hallenmeisterin über 800 m



Maritta Lorenz:

1976 Baden-Württ. Jugendmeisterin im Diskuswerfen

Eva Lorenz:

1978 1. Platz bei den Württembergische Seniorenbestenkämpfen

Beate Pastoor:

1978 Württembergische Hallenmeisterin B-Jugend über 800 m

1979 Meisterin über 400 und 800 m bei den Süddeutschen Hallenspielen

1980 2-fache Baden-Württembergische Jugendmeisterin über 400 und 800 m Halle und Bahn und Juniorenmeisterin über 400 m

1981 Meisterin bei den Süddeutschen Hallenspielen über 800 m

In den 90iger Jahren konnten wir mit Hilfe der Turnerinnen auf Kreis und Bezirksebene gute Ergebnisse erzielen.

Von 1994 bis 2002 trainierte und betreute Rudi Hotz Jugendturner/-innen, die bei LA-Meisterschaften auf Kreis und Bezirksebene um vordere Plätze stritten.



Beate Pastoor

Leichtathletik

1995:

Schlagball Schülerinnen DW9:
Kreismeisterin Agnieszka Placzek
24,50 m

Dreikampf Schülerinnen DW9:
Kreismeisterin Manuela Hotz
1053 Punkte

Vierkampf Schülerinnen C:
Württembergische Bestenliste
Martina Hotz 1431 Punkte

1996:

Schlagball Schülerinnen CW10:
Kreismeisterin Kristina Haller 33,0 m

Vierkampf Schülerinnen CW10:
Bezirksmeisterin Agnieszka Placzek
1543 Punkte ,
3. Platz Württembergische Bestenliste

Vierkampf Schülerinnen C Mannsch.:
Bezirksmeister TSV Ebingen
7414 Punkte

1997:

Vierkampf Schülerinnen C Mannsch.:
Kreismeister TSV Ebingen 6977 Punkte
mit Agnieszka Placzek, Manuela Hotz,
Kristina Haller, Maike Schlagenhauf und
Claire Altenburger

Vierkampf Schülerinnen CW11:
Kreismeisterin Agnieszka Placzek
1645 Punkte

Hochsprung Schülerinnen CW11:
Kreismeisterin Agnieszka Placzek
1,28 m

Schlagball Schülerinnen CW11:
Kreismeisterin Manuela Hotz
34,60 m

Hochsprung Schülerinnen BW12:
Kreismeisterin Agnieszka Placzek
1,31 m

Schlagball 80 g Schülerinnen BW12:
Kreismeisterin Manuela Hotz
42,00 m

Kugelstoß 3kg Schülerinnen BW12:
Kreismeisterin Agnieszka Placzek
6,79m

Vierkampf Schülerinnen BW12:
Bezirksmeisterin Manuela Hotz
1757 Punkte

Dreikampf Schülerinnen D:
Kreismeister TSV Ebingen
4260 Punkte

mit Janna Matthes, Carina Rall, Carolin
Schaarschmidt, Alice Schumacher und
Ulrike Altenburger

Dreikampf Schülerinnen C:
Kreismeister TSV Ebingen
4681 Punkte

mit Claire Altenburger, Ann Kristin Epp-
ler, Jennifer Spallino, Marilena Fischer
und Daniela Braun

Vierkampf Schülerinnen B:
Kreismeisterin Manuela Hotz
1824 Punkte

2000:

Hochsprung Schüler CM11:
Kreismeister Simon Vogler
1,25 m

Hochsprung Schülerinnen AW14:
Kreismeisterin Agnieszka Placzek
1,43 m

Dreikampf Schülerinnen CW10:
Kreismeisterin Carina Rall
1106 Punkte

Dreikampf Schülerinnen C:
Kreismeister TSV Ebingen
5238 Punkte

mit Carina Rall, Alice Schumacher,
Carolin Schaarschmidt, Ulrike Altenbur-
ger und Janna Matthes

2001:

Vierkampf Schülerinnen C:
Bezirksmeister TSV Ebingen
6322 Punkte

mit Carina Rall, Janna Matthes, Carolin
Schaarschmidt, Leonie Schumacher und
Kerstin Junger

1000 m Schüler BM13:
Kreismeister Martin Daiber
3:47,70 Min.

Nach 2002 endeten die Aktivitäten der
Turner/innen in der Leichtathletik des
TSV Ebingen.

Inzwischen sind wir im Jahre 2003 ange-
kommen und noch immer war keine Aus-
sicht auf irgendeine Mitarbeit.

Ende 2004 entschloss ich mich deshalb,
die Laufschuhe an den Nagel zu hängen.

Jürgen Krebs



von links nach rechts:
Martina Hotz, Manuela Hotz,
Agnieszka Placzek, Kristina Haller

Schwimmen

„Der beste Chronist ist einer, der das geschilderte Zeitgeschehen von Anfang an hautnah miterlebt hat. Als die Schwimmabteilung ihren Anfang nahm, hatte ich das Licht der Welt noch nicht einmal erblickt. Somit bin ich bei der Schilderung der Anfangsjahre auf Protokolle und sonstige Aufzeichnungen angewiesen.“

... dies waren die ersten Worte meines Vorgängers und damaligen Abteilungsleiters Helmut Bäuml beim Jubiläum vor 25 Jahren. Leider hat das EDV-Zeitalter den Sport erst vor einigen wenigen Jahren erreicht, und somit bin auch ich auf die immer weniger werdenden Zeitzeugen, die zudem immer weiter verstreut leben, angewiesen.

Die Schwimmabteilung wurde im Jahr 1933 durch Richard Beck gegründet. Die Nachfolger waren Georg Maier ab dem Jahr 1934 und Bruno Schweizer von 1949 bis 1959. Lore Feyerabend und Albrecht Grimminger kümmerten sich in den Jahren bis 1965 um die Schwimmabteilung. Auf Helmut (Poldi) Lederer folgte von 1965 bis 1970 Helmut (Cliff) Bäuml.

Ehrung: vlnr. Steffen Hagg, Bernd Binder, Reinhard Weißner, Jörg Engel

In den Jahren 1974 bis 1976 übernahm Michael Klante das Ruder. Nach einem Jahr mit Jürgen Mauz übernahm Helmut Bäuml bis 1988 wieder das Amt. Seither bin ich in Amt und Würden.

Julius Fißler, Ilka Grimm, Angelika Feyerabend, Hermann Hagg, Horst Löffler, Edith Christian sind die Namen, die von Beginn der Aufzeichnungen bis Ende der 70er Jahre bei den Ebinger Schwimmer herausragten. In den 80ern waren dies Wolfgang Lehmann, Bernhard Gersenecker und Susanne Beck, in den 90ern Britta Lasch, Detlef Auerswald, Jörg Engel sowie Steffen Hagg und zum Jahrtausendwechsel Stefania und Veronica Concu, Melanie Uhl und Alexander Holderied.

Am 25. August 1935 dürfte es gewesen sein, als die Schwimmabteilung des TSV ihren ersten Wettkampf, das Kreis-Schwimmfest, im damals zwei Jahre alten Ebinger Freibad ausrichtete. Belegt sind außerdem die Landes-Schwimm-Meisterschaften von Südwürttemberg-Hohenzollern im Jahr 1950. Das im Jahr 1957 eröff-



nete Ebinger Hallenbad zog dann gleich im ersten Jahr Württembergische und kurz darauf Süddeutsche Meisterschaften an. Kreisweite Wettkämpfe sollten regelmäßige Veranstaltungen darstellen. In den 60ern folgten Abendschwimmfeste (67/68). In den Jahren 1969 bis 1983 war das Weihnachtsschwimmen der Abschluss des Jahres. Der letzte Wettkampf dieser Veranstaltungen sollte immer die Staffel der Tailfinger gegen die Ebinger Schwimmer darstellen, welcher dann fester Bestandteil des Sprintpokals in den Jahren 1980 – 1990 war, auch wenn sich inzwischen andere Schwimmvereine



Schwimmen



des Kreises in das Ergebnis einmischen. Hallenbadschließung durch notwendige Sannierung und umfangreiche Anforderungen zur Wettkampfausrichtung sollten dann für 15 Jahre die Wettkämpfe im Ebinger Hallenbad unterbrechen. Seit dem Jahr 2006 finden nun wieder jährliche Prüfungsschwimmen zusammen mit dem Turngau Zollern-Schalksburg als Ausrichter statt.

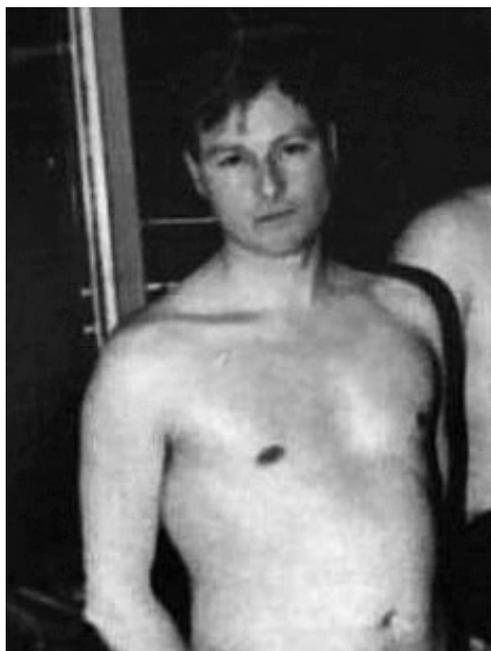
Und EINER darf nicht fehlen, wenn über die Schwimmabteilung des TSV Ebingen der letzten 25 Jahre berichtet wird. EINER der im Jahr 1957 bei den Süddeutschen Meisterschaften als 2. über

400 m Kraul zum ersten Mal aufgefallen ist. EINER der seither zahllose Siege und Erfolge bis hin zu Europameisterschaften errungen hat und selbst heute noch amtierender süddeutscher und deutscher AK-Meister ist. EINER der Ende der 60er seine Tätigkeit als Funktionär beim TSV begonnen und erst im Jahr 2010 beendet hat. EINER Hermann Hagg, vom Schwimmer zum Trainer.

Einschneidende Ereignisse in der Geschichte der Schwimmabteilung der letzten 25 Jahre waren sicherlich, dass das Ebinger Hallenbad zwei mal für ein Jahr geschlossen wurde. In den 90ern wurde

eine Deckensanierung notwendig, da die Asbestbelastung der Decke eine zu hohe Gesundheitsgefährdung gemäß neuesten Richtlinien ergab. Damals wurde das Problem nur abgedeckt. Allerdings hatte das Schwimmbecken dort eine Edelstahlauskleidung erhalten.

2009 wurde dann bei einer Decken-Statik-Kontrolle festgestellt, dass nicht nur Asbest entfernt, sondern auch die Dachkonstruktion erneuert werden mussten, was wiederum ein Jahr chaotische Trainingsmöglichkeiten nach sich zog. Anschließend konnte nicht vom Aufholen eines Trainingsrückstandes gesprochen werden, sondern es musste vielmehr beide Male wieder eine neue Mannschaft aufgebaut werden, was jahrelange Arbeit bedeutete. Zwei Trainingseinheiten und seit kurzem wieder ein „Trocken“-Training in der Sporthalle bieten wir aktuell unserer Leistungsgruppe an. Um überregional jedoch bestehen zu können, sind mindestens doppelt so viele Einheiten notwendig. Nach wie vor ist deshalb die Startgemeinschaft Delphin Zollernalb (SG DZA) eines der wichtigsten Organe des Schwimmsports im Zollernalbkreis. Der im Jahr 1976 gegründete SG DZA gehörten damals alle Schwimmvereine des Zollernalb-Kreises an. (Balingen, Burladingen, Hechingen, Tailfingen, Weilstetten, Ebingen) Diese wurde im Jahr 2008 durch die Schwimmabteilung des TSV Meßstetten erweitert.



Schwimmen

Nur durch die Zusammenarbeit der Vereine und deren Trainer ist der personelle und finanzielle Aufwand zu schultern, der notwendig ist, um auch außerhalb der Region bestehen zu können. Durch die drohende Schließung von Albstädter Bädern wird die SG wohl in der Zukunft noch einen weitaus höheren Stellenwert erhalten. Nicht nur schwimmerische Leistung gab es bei der Schwimmabteilung. Ein Trainingslager in Tunesien im Jahr 1974, von der Startgemeinschaft Delphin Zollerthalb durchgeführt, gehörte zu den Höhepunkten neben den Wettkämpfen. In den 70ern und 80ern wurden Hüttenaufenthalte im Bregenzerwald durchgeführt. In diese Zeit fielen auch Hüttenabende zu Weihnachten auf der Truchtelfinger Hütte. Nachdem die Teilnehmerzahlen immer weiter stiegen, wurde in den 90ern auf die Heersberghütte nach Burgfelden gewechselt und der Aufenthalt auf mehrere Tage und verschiedene Jahreszeiten ausgedehnt. Die zehnte Teilnahme an der 10. Stadtmeisterschaft im KK-Schießen in 2010 war wieder ein Höhepunkt der Schwimmer.

Schwimmen früher ...



Wie 1986 zählen die Schwimmer heute etwa 100 eingetragene Mitglieder, wobei die Passiven immer weniger werden. Auf die Entwicklung der Schwimmabteilung im neu renovierten Ebinger Hallenbad dürfen wir gespannt sein und abwarten, was in der nächsten Chronik in 25 Jahren zu lesen sein wird.

Reinhard Weißner

... und heute



„Cliff“ / Helmut Bäuml,
mal nicht als Abteilungsleiter



1980



1982



125 Jahre 1986

Turnen/Chronik

Chronik

1978

Teilnahme am Deutschen Turnfest Hannover.

Erster Kontakt mit „Les Perce Neiges de Chambéry“.

Der Christian Gerstenecker-Pokal wird von den Hinterbliebenen unseres Vorbilds gestiftet. Die Turnabteilung wählt als ersten Preisträger Hartmut Rall.

1979

Partnerschaft mit „Les Perce Neiges de Chambéry“.

Den Christian Gerstenecker-Pokal erhält Karin Holzäpfel.

1980

Teilnahme am Landesturnfest in Waiblingen. Die B-Jugend der Turnerinnen wird Württ. Vizemeister und turnt ab Herbst in der Landesliga.

Den Christian Gerstenecker-Pokal erhält Ute Hoch.

1981

Den Christian-Gerstenecker-Pokal erhält Beatrix Traub.

1982

Den Christian Gerstenecker-Pokal erhält Frank Epple.

1983

Erna Gern und Johannes Knop werden nach jahrzehntelanger Mitarbeit im Kinderturnen verabschiedet.

Teilnahme am Deutschen Turnfest in Frankfurt/Main.

Den Christian Gerstenecker-Pokal erhält Sabine Mutschler. Die Ligaturnerinnen etablieren sich in der Landesliga gegen Ulm, Meßstetten, Rottweil und Öschelbronn.

1984

Rudi Neher löst Heinz Brunner als Abteilungsleiter Turnen ab.

Gala der Rhythmischen Sportgymnastik. Die Deutsche Nationalmannschaft Gruppe gastiert in der Mazmann-Turnhalle

Teilnahme am Landesturnfest in Ulm

Internationales Tanz- und Gymnastikfestival mit der Jazztanzgruppe des Nagase-Tanzinstitutes aus Kyoto Japan.

Den Christian Gerstenecker-Pokal erhält Elke Gonser.

1985

Gäste bei der Jahresfeier sind die Rhönradturner des FSV Schwenningen

Teilnahme am Stadtfest im Juli.

Den Christian Gerstenecker-Pokal erhält Solveig Buhl.

1986

125 Jahrfeier des TSV Ebingen

Teilnahme am Landesturnfest in Friedrichshafen. Dagmar Beuter wird Turnfestsiegerin.

Große Erfolge der Wettkampfgymnastinnen beim Württembergischen Landesentscheid: Sowohl die Jugend A mit Dagmar Beuter, Anette Bolay, Sandra Eder, Petra Fuss und Katja Ziegler, als auch die Jugend C mit Martina Hoch, Stefanie Mahr, Diana Rettich, Sandra Schick und Tanja Woyke belegen den 1. Platz

Turnen/Chronik

Gerätturnen Jugend A: Uwe Dietrich gewinnt den Pflichtsechskampf.

Württ. Landesentscheid Gerätturnen: Die Mannschaft der Jutu C erreicht den 2. Platz.

Den Christian Gerstenecker-Pokal erhält Dorothee Hummel.

1987

Paul-Heinz Frühsorger wird Abteilungsleiter Turnen.

Die Wettkampfgymnastinnen toppen ihre Vorjahresergebnisse beim Württembergischen Landesentscheid mit dem Sieg bei den Frauen (Sandra Eder, Claudia Geiger, Andrea Gloning, Sigrid Heilig, Claudia Karlinger), der Jugend A (Dagmar Beuter, Anette Bolay, Tanja Bühler, Petra Fuss, Katja Ziegler) sowie der Jugend B (Martina Hoch, Stefanie Mahr, Sandra Schick, Kathrin Schulze, Tanja Woyke)

Württ. Landesentscheid Gerätturnen: Die Mannschaft der Jutu B erreicht erneut den 2. Platz.

Teilnahme am Deutschen Turnfest Berlin mit 73 Teilnehmern.

Günther Bitzer und Viktor Rall erhalten die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg.

Den Christian Gerstenecker-Pokal erhält Petra Fuss.

1988

Ausrichtung der Turn-Gala des STB in der Mazmann-Turnhalle.

Die Wettkampfgymnastinnen Frauen (Anette Bolay, Sigrid Heilig, Barbara Kaiser, Andrea Schmolli) und der Jugend A (Dagmar Beuter, Tanja Bühler, Petra Fuss, Katja Ziegler) wiederholen ihre Vorjahressiege beim Württ. Landesentscheid.

Beim Landesturnfest erreicht Dagmar Beuter im Wahlwettkampf Jugend A den 1. Platz.

Württ. Landesentscheid Gerätturnen: Die Mannschaft der Jutu B erreicht wiederum den 2. Platz.

Gerätturnen Württ. Landesbestenkämpfe Gem. Wettkampf Jugend D: Jürgen Richter 1. Platz

Heide-Rose Hauser gründet die Gruppe „Sport nach Krebs“ und ist deren Leiterin bis zur Auflösung 2008.

Den Christian Gerstenecker-Pokal erhält Uwe Dietrich.

1989

Teilnahme am Landesturnfest Heilbronn: Dagmar Beuter wird zum zweiten Mal Turnfestsiegerin

Die Wettkampfgymnastik-Teams der Frauen (Dagmar Beuter, Tanja Bühler, Sandra Eder, Petra Fuss, Katja Ziegler), der Jugend A (Martina Hoch, Stefanie Mahr, Bianca Rimmel, Sandra Schick, Tanja Woyke) und der Jugend E (Katharina Bay, Ulrike Hartrampf, Vanessa Kuhn, Valerie Scharlach, Sina Wältner) siegen wieder beim Württembergischen Landesentscheid.





Neuer Partnerverein in Chambéry ist AE Bissy, Sektion Gymnastik.
Heide-Rose Hauser erhält die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg.

Den Christian Gerstenecker-Pokal erhält Petra Rösch.

1990

Knut Reiner wird Abteilungsleiter Turnen.

Wieder räumen die Wettkampfgymnastinnen beim Württembergischen Landesentscheid ab: Die Frauen mit Dagmar Beuter, Tanja Bühler, Sandra Eder, Petra Fuss, Katja Ziegler, die Jugend A mit Martina Hoch, Stefanie Mahr, Bianca Rimmele, Sandra Schick, Tanja Woyke, die Jugend D mit Nina Henkel, Vanessa Kuhn, Eva-Maria Maute, Sina Wältner, Juliane Wolfer und auch die Jugend E mit Andrea Hoch, Myriam Palubitzki, Carmen Rummelin, Tina Wolfer belegen jeweils den 1. Platz Teilnahme am Deutschen Turnfest Dortmund und Bochum.

Den Christian Gerstenecker-Pokal erhält Stephanie Mahr.

1991

Erneut dominieren die TSV-Wettkampf-

gymnastik-Teams der Jugend A (Bettina Fuss, Birgit Fritz, Cordula Leibfahrth, Bianka Rimmele, Kathrin Schulze), der Jugend C (Isabell Conrad, Birgit Lehner, Eva-Maria Maute, Juliane Wolfer) sowie der Jugend E (Silke Glemser, Andrea Hoch, Julia Schaffer, Daniela Schulten, Tina Wolfer) beim Württembergischen Landesentscheid.

Jubiläums-Veranstaltung: 25 Jahre Gymnastik-Gruppe mit Heide-Rose Hauser

Den Christian Gerstenecker-Pokal erhält Tatjana Nikic.

1992

Wettkampfgymnastik Frauen (Dagmar Beuter, Tanja Bühler, Petra Fuss, Bianca Rimmele, Kathrin Schulze), Jugend C (Ulrike Hartrampf, Nina Henkel, Eva-Maria Maute, Sina Wältner, Juliane Wolfer) und Jugend E (Cristina Cacciola, Julia Frank, Kerstin Kommer, Anna Rohrig, Anke Ziemer) wieder 1. Platz beim Württembergischen Landesentscheid.

Den Christian Gerstenecker-Pokal erhält Bianca Rimmele.

1993

Wettkampfgymnastik Frauen (Dagmar Beuter, Tanja Bühler, Bianca Rimmele,

Kathrin Schulze) und Jugend B (Nina Henkel, Birgit Lehner, Andrea Schulze, Juliane Wolfer) Württembergischer Landesentscheid: 1. Platz.

Bei den Württembergischen Meisterschaften siegt Ingrid Traub im Achtkampf der Turnerinnen.

Anlässlich des 30jährigen Trainerjubiläums von Günther Bitzer kommen Spitzturnerinnen des Dresdner Sportclubs nach Ebingen.

Den Christian Gerstenecker-Pokal erhält Ingrid Traub.

1994

Bereits seit 1986 drücken die Wettkampfgymnastinnen den Württembergischen Meisterschaften ihren Stempel auf: Dieses Jahr sind die Jugend A mit Dagmar Beuter, Birgit Lehner, Andrea und Kathrin Schulze sowie die Jugend D mit Cristina Cacciola, Kerstin Kommer, Anna Rohrig, Anke Ziemer erfolgreich.

Im April findet sich eine neue E-Jugend Turngruppe zusammen, trainiert von Tatjana Nikic. Die Turnerinnen Manuela und Martina Hotz, Brigitte Kufleitner, Verena Maier und Agnieszka Placzek werden in den nächsten 15 Jahren das Erfolgsgeschehen in der Turnabteilung prägen.

Turnen/Chronik

Teilnahme am Deutschen Turnfest Hamburg mit folgenden Ergebnissen:

Wahlwettkampf Frauen 1. Platz durch Dagmar Beuter

Wahlwettkampf Jugend B dasselbe Resultat für Nina Henkel.

Den Christian Gerstenecker-Pokal erhält Martina Hoch.

1995

Martina Hotz erreicht bei den Württ.-Mehrkampf-Meisterschaften Einzel in Ehingen Juti E den 3. Platz.

Ein weiteres mal werden die Wettkampfgymnastik Jugend A, Dagmar Beuter, Nina Henkel, Andrea und Kathrin Schulze sowie Jugend C, Cristina Cacciola, Julia Frank, Julia Schaffer, Tina Wolfer jeweils erste beim Landesentscheid.

Den Christian Gerstenecker-Pokal erhält Birgit Lehner.

1996

In der STB- Bezirksliga der Kunstturnerinnen wird ein guter Mittelplatz erreicht. Im Rahmen einer festlichen Gala feiern wir:

- 135 Jahre TSV Ebingen
- 30 Jahre Gymnastikgruppe
- 25 Jahre Spielergemeinschaft Ebingen/Bitz im Faustball

Teilnahme am Landesturnfest Ulm mit 93 Personen

Wettkampfgymnastik Frauen, Württembergischer Landesentscheid: Dagmar Beuter, Birgit Lehner, Andrea und Kathrin Schulze belegen Platz 1.

Württembergische Landesmeisterschaft Geräteturnen Einzel in Aalen Juti E: Manuela Hotz 2. Platz

Württemberg.-Mehrkampf-Meisterschaften Einzel in Rottweil Juti E: Manuela Hotz 2. Platz

Landesoffener Wintermehrkampf Einzel in Aalen Juti E: Maike Schlagenhaut 1. Platz.

Württ.-Schüler-Mannschaftsmeisterschaften in Ellwangen: Der TSV Ebingen Juti E erreicht mit Kristina Haller, Manuela Hotz, Verena Maier, Agnieszka Placzek und Maike Schlagenhaut den 2. Platz.

Den Christian Gerstenecker-Pokal erhält Simone Lorenz.

1997

Württ.-Mehrkampf-Meisterschaften in Deggingen Jahn-6-Kampf Juti E: Maike Schlagenhaut 1. Platz.

Deutscher Mehrkampf. Juti D: Martina Hotz 3. Platz.

Württ.-Landesmeisterschaft Gerätturnen in Meßstetten, Juti D: Manuela Hotz 1. Platz.

1997



Landesoff. Wintermehrkampf Einzel in Gschwendt, Juti E: Maike Schlagenhauf 1. Platz.

Gymnastik und Tanz mit Christina Cacciola, Katrin Ermann, Julia Frank, Nicole Fürst, Andrea Hoch, Martina Hoch, Valeria Krizsak, Nicole Link, Melanie Luithlen, Myriam Palubitzki, Julia Schaffer, Tina Wolfer, Anke Ziemer: Württ. Jugend-Meisterschaften 1. Platz, Deutsche Jugend-Meisterschaften 9. Platz.

Der TSV Ebingen ist Ausrichter des Regionalentscheides Süd im Gerätturnen in der Mazmannhalle. Die Heimische D-Jugend-Mannschaft gewinnt und qualifiziert sich zu den Württ.-Schüler-Mannschaftsmeisterschaften in Bad Urach.

Dort werden die Turnerinnen Kristina Haller, Manuela und Martina Hotz, Verena Maier und Agnieszka Placzek verdient Württembergischer Meister vor Sindelfingen und Tübingen.

Den Christian Gerstenecker-Pokal erhält Juliane Wolfer.

1998

Heide-Rose Hauser wird Abteilungsleiterin der Turnabteilung und löst Knut Reiner ab.

Württembergische Landesmeisterschaft Gerätturnen in Geislingen

Juti D: Manuela Hotz 2. Platz, Juti C: Martina Hotz 2. Platz.

Württembergische Mehrkampf-Meisterschaften in Deggingen

Jahn Sechskampf Juti E: Robin Schumacher 1. Platz

Jahn Sechskampf Juti D: Maike Schlagenhauf 2. Platz

Deutscher Sechskampf Juti D: Manuela Hotz 2. Platz.

Württembergische Mannschaftsmeisterschaften in Backnang

Juti C: TSV Ebingen 3. Platz
STB-Liga Kunstturnerinnen:

Mit Kristina Haller, Manuela Hotz, Verena Maier, Agnieszka Placzek und Maike Schlagenhauf erringen die TSV Turnerinnen in der Bezirksliga den 2. Platz und steigen in die Landesliga auf.

Gymnastik und Tanz mit Christina Cacciola, Katrin Ermann, Julia Frank, Nicole Fürst, Andrea Hoch, Valeria Krizsak, Nicole Link, Melanie Luithlen, Myriam Palubitzki, Julia Schaffer, Tina Wolfer, Anke Ziemer erreichen bei den Württ.-Jugend-Meisterschaften den 1. Platz, bei den Deutschen Jugendmeisterschaft einen hervorragenden 6. Platz

Teilnahme am Deutschen Turnfest München.

Den Christian Gerstenecker-Pokal erhält Myriam Palubitzki.

1999

Württembergische Mannschaftsmeisterschaften in Albstadt

Juti C: TSV Ebingen 1. Platz
Juti E: TSV Ebingen mit Janna Matthes, Lillian Enders-Ribeiro, Katharina Heß, Carolin Schaarschmidt und Ulrike Altenburger 3. Platz.

Teilnahme am Landesturnfest Aalen

Deutscher Sechskampf Juti C: Martina Hotz 2. Platz

Wahl-Vierkampf 30: Elke Stauß 3. Platz.
Württembergische Mehrkampf-Meisterschaften in Friedrichshafen

Deutscher Sechskampf Juti C: Martina Hotz 1. Platz
Jahn Sechskampf Juti D: Maike Schlagenhauf 1. Platz

Jahn Sechskampf Juti D: Claire Altenburger 3. Platz

Den Christian Gerstenecker-Pokal erhält Stephan Rapp.

Turnen/Chronik

2000

STB-Liga Kunstturnerinnen:

Die Landesligaturnerinnen erringen den 3. Platz.

Württ.-Mannschaftsmeisterschaften in Berkheim

Juti C: TSV Ebingen 2. Platz.

Württ.-Landesfinale Gerätturnen in Meßstetten

Juti C: Manuela Hotz 1. Platz.

Württ.-Mehrkampf-Meisterschaften in Öhringen

Jahn-Sechskampf Juti C:

Kristina Haller 1. Platz

Maike Schlagenhaut 2. Platz

Claire Altenburger 3. Platz

Jahn-Neunkampf Jutu A:

Stefan Rapp 2. Platz.

Württ.-Schüler-Mehrkampf-Meisterschaften in Ebingen

Jahn 6-Kampf Juti C:

Maike Schlagenhaut 1. Platz

Jahn 6-Kampf Juti E:

Leonie Schumacher 2. Platz,

Jessica Kern 3. Platz

Jahn 6-Kampf Juti D:

Ulrike Altenburger 3. Platz.

Acht TSV-Turner und Turnerinnen starten bei den Deutschen Mehrkampf-Meisterschaften in Berlin. Bestes Ergebnis ist Platz 4 von Stephan Rapp.

Ausrichtung der Deutschen Meisterschaft Kunstturnen Männer mit über 100 Teilnehmern in der Zollern-Alb-Halle.

Den Christian Gerstenecker-Pokal erhält Cristina Cacciola.

2001

STB-Liga Kunstturnerinnen: Manuela und Martina Hotz, Verena Maier, Jennifer Maier, Iwona Kabitza, Manuela Wahl, Bettina und Claudia Bareth erringen die Vize-Meisterschaft in der Landesliga.

Württ.-Schüler-Mannschaftsmeisterschaften in Wangen:

Juti D: TSV Ebingen mit Ulrike Altenburger, Katharina Heß, Janna Matthes, Carina Rall und Alice Schumacher 2. Platz.

Württ.-Landesfinale Gerätturnen in Maichingen Juti B: Manuela Hotz 2. Platz.

Teilnahme am Landesturnfest Konstanz mit 51 Personen.

Wahlwettkampf 30-34 Ingrid Traub 1. Platz.

2002



Baden-Württ.-Mehrkampf-Meisterschaften im Rahmen des Landesturnfest Konstanz

Jahn-Sechskampf Juti C:

Maike Schlagenhaut 1. Platz

Deutscher Sechskampf Juti B:

Manuela Hotz 2. Platz.

Deutsche Mehrkampf-Meisterschaften in Kreuztal

Deutscher Sechskampf Juti B

Manuela Hotz 5. Platz

Jahn Sechskampf Juti C:

Maike Schlagenhaut 7. Platz.

Die Gymnastikgruppe in der Turnabteilung löst sich auf.

Den Christian Gerstenecker-Pokal erhält Katja Brandstätter.

2002

STB-Liga Kunstturnerinnen: Die Landesligaturnerinnen erreichen den 3. Platz und steigen in die Verbandsliga auf.

Beim Württ.Landesfinale Mannschaft Offene Klasse LBS-Cup in Deggingen erreicht der TSV Ebingen den 1. Platz.

Württ.-Landesfinale Gerätturnen in Ludwigsburg



2003

Juti D: Janna Matthes 1. Platz
Juti B: Manuela Hotz 2. Platz.

Württ.-Mehrkampf-Meisterschaften
Schüler in Villingen-Schwenningen,
Deutscher Sechskampf Juti D: Janna
Matthes 1. Platz.

Teilnahme am Deutschen Turnfest Leip-
zig.

Deutsche Mehrkampf-Meisterschaften
im Rahmen des DTF Leipzig

Deutscher Sechskampf Juti B: Manuela
Hotz 2. Platz

Deutscher Sechskampf Juti A: Martina
Hotz 7. Platz.

Den Christian Gerstenecker-Pokal erhält
Brigitte Kuffleitner.

2003

STB-Liga Kunstturnerinnen: Die Ver-
bandsliga-Turnerinnen Claire Altenbur-
ger, Kristina Haller, Martina und Manuela
Hotz, Maike Schlagenhauf, Verena Maier,
Gloria Schmidberger und Claudia Bareth,
mit den Trainern Günther Bitzer und
Rudi Bareth gewinnen die Meisterschaft
und steigen in die Oberliga auf.

Württ.-Landesfinale Geräteturnen in
Ebingen

Mannschaft Kür: TSV Ebingen 1. Platz

Einzelwertung Juti A: Manuela und Mar-
tina Hotz punktgleich 2. Platz.

Beim Baden-Württ.-Landesfinale in
Bammental Mannschaft Offene Klasse
erreicht der TSV Ebingen mit Manuela
und Martina Hotz, Verena Maier, Claudia
Bareth und Gloria Schmidberger den 1.
Platz.

Beim Württ.-Landesfinale in Berkheim
Mannschaft Juti C wird der TSV Ebingen
mit Alice Schumacher, Ulrike Altenbur-
ger, Janna Matthes, Lilian Enders Ribeiro
und Katharina Heß, trainiert von Rudi
Hotz, 1. Sieger.

Beim Bundesfinale in Bad Blankenburg/
Thüringen Mannschaft Kür erreichte der
TSV Ebingen den 10. Platz.

Teilnahme am Landesturnfest Villingen-
Schwenningen.

Baden-Württ. Mehrkampf-Meisterschaften
im Rahmen des LTF Villingen-
Schwenningen

Jahn Sechskampf Juti B: Maike Schlagen-
hauf 1. Platz

Claire Altenburger 3. Platz

Jahn 6-Kampf Juti C: Ulrike Altenburger
3. Platz

Deutscher Sechskampf Juti A: Manuela
Hotz 3. Platz.

Deutsche Mehrkampf-Meisterschaften.in
Ludwigshafen/Rhein

Deutscher Sechskampf Juti A:
Manuela Hotz 6. Platz

Jahn-Sechskampf Juti B:
Maike Schlagenhauf 7. Platz
Claire Altenburger 10. Platz.

Günther Bitzer trainiert seit 40 Jahren
die Kunstturnerinnen und lädt zur Turn-
Gala ein.

Den Christian Gerstenecker-Pokal erhält
Sandra Endlichhofer.

2004

STB-Liga Kunstturnerinnen: Die Oberli-
gaturnerinnen erreichen den 4. Platz, die
Turnerinnen der Kreisliga steigen in die
Bezirksliga auf.

Die Oberliga-Mannschaft der Turnerin-
nen gewinnt die Wahl zur Mannschaft des
Jahres im Zollernalbkreis.

Württ.-Mehrkampf-Meisterschaften in
Ebingen

Jahn-Sechskampf Juti C: Lilian Enders-
Ribeiro 3. Platz

Jahn-Sechskampf Juti B: Ulrike Alten-
burger 2. Platz

Abteilungen des TSV Ebingen 1861 e.V.

Turnen/Chronik

Katharina Heß 3. Platz
Jahn-Sechskampf Juti A:
Maike Schlagenhaut 1. Platz

Claire Altenburger 2. Platz.
Bei den Deutschen Mehrkampf-Meisterschaften in Essen erreicht im Deutschen Sechskampf Juti A Manuela Hotz den 7. Platz.

Beim Baden-Württ. Landesfinale Mannschaft Offene Klasse in Kirchheim erreicht der TSV Ebingen den 1. Platz.

Den Christian Gerstenecker-Pokal erhält Martina Hotz.

2005

Baden-Württ Mehrkampf-Meisterschaften in Ebingen

Deutscher Achtkampf Frauen:
Manuela Hotz 1. Platz,
Martina Hotz 2. Platz

Jahn Sechskampf Juti A:
Claire Altenburger 1. Platz,

Maike Schlagenhaut 3. Platz.
Württ.-Mehrkampf-Meisterschaften

Deutscher Sechskampf Juti B:
Carina Rall 3. Platz

Jahn Sechskampf Juti B:
Katharina Heß 1. Platz,
Ulrike Altenburger 2. Platz.

Teilnahme am Internationalen Deutschen Turnfest Berlin.

Deutschen Mehrkampf-Meisterschaften im Rahmen des IDTF Berlin

Deutscher Achtkampf Frauen:
Manuela Hotz 3. Platz

Jahn Sechskampf Juti A:
Claire Altenburger 5. Platz
Maike Schlagenhaut 7. Platz.

Beim Baden-Württ.-Landesfinale Mannschaft Offene Klasse Pflicht in Odenheim erreichte der TSV Ebingen I den 1. Platz.

2005



Beim Baden-Württ.-Landesfinale Mannschaften Kür in Straubenhart erreicht der TSV Ebingen I den 1. Platz.

Beim Bundesfinale in Übbenbüren erreicht der TSV Ebingen den 12. Platz.

Den Christian Gerstenecker-Pokal erhält Manuela Hotz.

2006

STB-Liga Kunstturnerinnen:

2004



2005



2005





2006

Die Oberligaturnerinnen erreichen den 3., die Landesligaturnerinnen den 5. Platz.
Württ.-Landesfinale Einzel Kür in Meßstetten

Juti A: Alice Schumacher 1. Platz
Turnerinnen: Manuela Hotz 2. Platz
Mannschaft Turnerinnen TSV Ebingen 1. Platz.

Beim Bundesfinale in Kamen erreicht der TSV Ebingen den 11. Platz.

Teilnahme am Landesturnfest in Heidelberg.

Württembergische Pokalwettkampf Juti A: Alice Schumacher 2. Platz.
Baden-Württ.- Mehrkampf-Meisterschaften im Rahmen des LTF Heidelberg

Deutscher Achtkampf Frauen:
Manuela Hotz 3. Platz.

Württembergische-Mehrkampf-Meisterschaften im Rahmen des LTF Heidelberg

Jahn Sechskampf Juti A:
Katharina Heß 2. Platz.

Bei den Deutschen Mehrkampf-Meisterschaften in Konstanz erreicht Manuela



2007

Hotz im Deutschen Achtkampf Frauen den 5. Platz.

Beim Baden-Württ. Landesfinale Mannschaften Juti C in Wangen erreichte der TSV Ebingen den 3. Platz.

Den Christian Gerstenecker-Pokal erhält Claire Altenburger.

2007

STB-Liga Kunstturnerinnen: Die Oberliga-Turnerinnen erreichen den 6., die Landesliga-Turnerinnen den 3. Platz und steigen in die Verbandsliga auf.

Württembergische Landesfinale Einzel in Weil im Schönbuch
Juti A Janna Matthes 1. Platz
Lilian Enders-Ribeiro 2. Platz.
Juniorinnen: Alice Schumacher 1. Platz
Frauen: Manuela Hotz 2. Platz.

Württembergische Mehrkampf-Meisterschaften in Backnang

Deutscher Achtkampf Frauen:
Manuela Hotz 1. Platz,
Martina Hotz 3. Platz

Deutscher Achtkampf Juniorinnen:
Alice Schumacher 1. Platz
Sechskampf Juti A:



2007

Janna Matthes 2. Platz

Jahn Neunkampf Frauen:
Claire Altenburger 3. Platz

Jahn Neunkampf Juniorinnen:
Ulrike Altenburger 2. Platz

Sechskampf Juti A:
Lilian Enders-Ribeiro 3. Platz.

Deutsche Mehrkampf-Meisterschaften in Gelnhausen

Deutscher Achtkampf Frauen:
Manuela Hotz 2. Platz.

Württembergische Landesfinale in Kirchheim Offene Klasse:
TSV Ebingen 1. Platz.

Turn-Gala mit der japanischen Kunstturn-Nationalmannschaft und Fabian Hambüchen in der ausverkauften Zollern-Alb-Halle.

Den Christian Gerstenecker-Pokal erhält Katharina Heß.

2008

STB-Liga Kunstturnerinnen: Die Oberligaturnerinnen erreichen den 4., die Verbandsligaturnerinnen den 6. Platz.

Turnen/Chronik

Teilnahme am Landesturnfest Friedrichshafen

BW-Fachw. Geräteturnen 18-19:
Alice Schumacher 1. Platz

Wahl-Mischwettkampf 12-13:
Eric Rall 2. Platz

Wahl-Mischwettkampf 14-15:
Maximilian Albrecht 3. Platz.

Baden-Württembergische Mehrkampf-Meisterschaften im Rahmen des Landesturnfest Friedrichshafen

Deutscher Achtkampf Frauen:
Manuela Hotz 1. Platz,
Martina Hotz Platz 3.

Deutscher Achtkampf Juniorinnen:
Janna Matthes 3. Platz

Jahn Neunkampf Juniorinnen Ulrike Altenburger 5. Platz.

Deutsche Mehrkampf-Meisterschaften in Waiblingen

Deutscher Achtkampf Frauen:
Manuela Hotz 3. Platz, Martina Hotz 8. Platz.

Württ. Schülermehrkämpfe Landesfinale Jutu C: Eric Rall 3. Platz

Landesfinale Junioren:
Michael Specker 3. Platz

Ausrichtung des Deutschland-Cup Gymnastik 2008 mit 106 Teilnehmerinnen. Den Christian Gerstenecker-Pokal erhält Ulrike Altenburger.

2009

STB-Liga Kunstturnerinnen: Die Oberligaturnerinnen erreichen den 6. Platz, die Kreisligaturnerinnen erreichen im Aufstiegswettkampf in Hoheneck den 7. Platz.

Baden-Württ. Landesfinale in Hoheneck: Offene Klasse: TSV Ebingen 1. Platz, Juti A: TSV Ebingen 2. Platz.

Württ. Landesfinale in Berkheim Einzel Offene Klasse Alice Schumacher 3. Platz. Württ. Mehrkampf-Meisterschaften in Ebingen

Deutscher Achtkampf Frauen:
Manuela Hotz 2. Platz

Deutscher Sechskampf Junioren:
Michael Specker 3. Platz.

2008



Teilnahme am Internationalen Deutschen Turnfest Frankfurt/Main

Wahl-Mischwettkampf 14-15:
Maximilian Albrecht 2. Platz

Pokalwettkampf Kür Frauen:
Alice Schumacher 4. Platz.

Deutsche Mehrkampf-Meisterschaften im Rahmen des IDTF Frankfurt/Main

Deutscher Achtkampf Frauen:
Manuela Hotz 8. Platz.

Den Christian Gerstenecker-Pokal erhält Michael Specker.

2010

Sandra Endlichhofer übernimmt die Leitung der Turnabteilung.

STB-Liga Kunstturnerinnen: Die Oberligaturnerinnen erreichen einen hervorragenden 2. Platz, die Kreisligaturnerinnen beenden die Runde auf dem 3. Platz.

2008



Turngala 2007



Abteilungen des TSV Ebingen 1861 e.V.

Turnen/Chronik

Württ. Landesfinale in Donzdorf Einzel
Offene Klasse Alice Schumacher 2. Platz.
Teilnahme am Landesturnfest in Offen-
burg
BW-Bestenkämpfe modifizierte Kür
18-29: Alice Schumacher 1. Platz,
15/16 Alexandra Jetter 2. Platz

Wahlwettkampf W18-29
Alice Schumacher 1. Platz

Baden-Württ. Mehrkampf-Meisterschaf-
ten im Rahmen des Landesturnfests in
Offenburg

Deutscher Achtkampf Frauen:
Manuela Hotz 2. Platz

Deutsche Mehrkampf-Meisterschaften in
Berlin
Deutscher Achtkampf Frauen:
Manuela Hotz 3. Platz.

Württembergisches Landesfinale in
Weissach

Offene Klasse KM2: TSV Ebingen 1. Platz



C offen P-Stufen TSV Ebingen 3. Platz.

Den Christian Gerstenecker-Pokal erhält
Alice Schumacher.

2011

1. August:
Der TSV Ebingen ist 150 Jahre alt!



Turnabteilung

Mit Beginn dieses Berichtes habe ich mein Amt als Abteilungsleiterin in jüngere Hände übergeben. Bei der Abteilungsversammlung im März 2010 hat Sandra Endlichhofer die Abteilungsleitung übernommen. Nach 12 Jahren Leitung und 33 Jahren aktiver Mitgliedschaft in der Turnabteilung, soll sich der noch unverbrauchte Nachwuchs beweisen.

Die Turnabteilung in ihrer jetzigen Form hat zur Zeit knapp 300 Mitglieder in verschiedenen Gruppen.

Das Bestreben unserer Abteilung ist es seit jeher, ein durchgehendes Übungsangebot für alle Altersklassen anzubieten. Unsere Kleinsten werden betreut im Mutter und Kind-Turnen von Stephanie Ambros. Daran anschließend besteht die Möglichkeit für die Kinder im Vorschulturnen sich in der Hohenbergturnhalle oder in der Oststadturnhalle mit den turnerischen Vorstufen bekannt zu machen. Ab sieben Jahren bieten wir Kinderturnen für Buben und Mädchen an. Daraus entwickeln sich einerseits die Leistungsgruppen, als auch die weniger Leistungsorientierten, deren Spaß am Turnen wir ebenso fördern wollen. Die Gruppen im Gerätturnen mischen auf Landesebene kräftig mit. Seit dem Wiedereinstieg 2005 unseres derzeitigen 1. Vorsitzenden Hartmut Rall, gibt es auch

bei den Jungs wieder erfolgreiche Turner.

Rückblick

Der Christian-Gerstenecker-Pokal wird im Jubiläumsjahr 33 Jahre alt.

Nach dem Tode von Christian Gerstenecker im Jahre 1978 hatte seine Tochter mit Familie den Christian-Gerstenecker-Pokal gestiftet. Voraussetzung für die Verleihung sind nicht nur sportliche Erfolge, sondern auch der Einsatz für ehrenamtliches und vorbildliches Engagement, in der Regel von Jugendlichen für Kinder und Jugendliche.

Nachdem es immer wieder Reibereien zwischen Wettkampf- und Freizeitbereich gab, war es im Jahre 2002 endlich soweit, dass sich die reine ursprüngliche Turnabteilung und der Freizeitbereich trennten und eine neue Abteilung Fit und Fun gegründet wurde.

Immer wieder gelingt es der Turnabteilung, auch für den Hauptverein attraktive STB- oder DTB-Veranstaltungen auszurichten. Im Jahre 2000 waren es die Deutschen Kunstturnmeisterschaften der Männer, 2008 der Deutschland-Cup Gymnastik-Frauen.

Im Jahre 2007 war der Schwäbische Turnerbund Ausrichter der Weltmeister-



schaften im Turnen. Durch die immer noch gut funktionierenden Beziehungen zwischen unserem früheren 1. Vorsitzenden Werner Fischer und Koji Takizawa, Japan, war es möglich, dass die japanische Nationalmannschaft mit einer grandiosen Turnschau in der Zollern-Alb-Halle auftrat. Durch diese Verbindung kam auch der zur Zeit bekannteste Spitzenturner Deutschlands Fabian Hambüchen zu uns. In der mit 1300 Zuschauern ausverkauften Zollern-Alb-Halle bot man dem Publikum eine Turnschau der Superlative, von der noch heute in Albstadt gesprochen wird.

Neben diesen Highlights wird natürlich das „Tagesgeschäft einer Turnabteilung“ nicht vernachlässigt. Wie in der tabellarischen Aufstellung ersichtlich, blieben die Erfolge nicht aus. Allen Trainer/innen und Übungsleiter/innen kann nicht genug gedankt werden. Denn sie sind es, die zusammen mit den Turnerinnen und Turnern den Namen des TSV Ebingen, hoch halten.

Heide-Rose Hauser

Nach einjähriger Amtszeit trat Sandra Endlichhofer als Abteilungsleiterin zurück. Rudi Hotz übernahm im März 2011 ihr Amt.

Die Redaktion

Sport für Kids / Vorschulturnen

Seit mehreren Jahren treffen wir uns dienstags immer um die gleiche Zeit und sind als Dreierteam (Tanja, Cathi und Simone) richtig gut zusammen gewachsen. Wir verstehen uns blind und deshalb klappt es so gut in unserer Gruppe. Jeder versucht, seine eigenen Ideen einzubringen.

Manchmal ist es gar nicht so einfach, die Aufmerksamkeit der Kinder eine Stunde lang zu haben.

Wir müssen uns immer wieder neue Methoden überlegen, um die Kinder zu Gymnastik, zum Auf- und Abbauen der Geräte und vielen anderen Dingen zu motivieren.

Wir versuchen unseren Sport für Kids - Programme immer neu und abwechslungsreich zu gestalten. Das sind für uns drei Übungsleiter Herausforderungen und es wird nie langweilig, weder für uns noch für die Kinder.

Deshalb wird die Aufwärmgymnastik in tolle Spiele verpackt und die Kinder merken gar nicht, was sich hinter den 10 kleinen Krabbelkäfern oder hinter Schnappi,, dem kleinen Krokodil tatsächlich verbergen. Da gibt es kein „Mmhhhhh“, sondern ein „Jippiiii“!

Wir beschäftigen unsere Kinder mit Bällen, Reifen, Seilen bis hin zu Joghurtbechern und Teppichflecken.

Unsere Spiele haben so lustige Namen wie Grippe, Familie Maier oder Tintenfisch.

Aber auch Spiele, die wir aus unserer Kindheit kennen, werden immer wieder von den Kindern gewünscht. Die großen Renner sind: Der Fuchs geht rum oder der Lehrer schreibt an die Tafel das ABC. Aber auch das Geräteturnen wird bei uns nicht vergessen. Rollen, Räder, Handstände, Sprünge über den Kasten, Schwebbalkenübungen oder erste Übungen am Reck sind unseren Kindern nicht unbekannt.

Manchmal wird das große Trampolin aufgestellt und die Gesichtchen fangen zu strahlen an. Denn hier ist das Trampolin noch viel größer, als Mamas Bett zu Hause.

Wir wollen, dass die Kinder Spaß erleben, neue Freunde finden, gemeinsame Erlebnisse haben und den Zusammenhalt in der Gruppe lernen.

Vor den großen Ferien bleibt die Turnhalle leer und wir verlegen die Sportstunde zu McDonalds. Alle Kinder freuen sich immer sehr auf diesen gemeinsamen Ausflug, denn auch hier haben alle ihren Spaß.

Aber ganz wichtig ist uns: Die Kinder sollen viel Spaß haben und immer wieder gerne zu uns kommen!!!!!!!!!!!!!!
Doppelter Spaß, für uns und unsere Kinder!!!

Am Ende des Trainings treffen wir uns alle in der Mitte der Turnhalle und das





Abschiedsritual wird durchgeführt. Natürlich endet es mit einem lauten „Jippiiiii-eeee“ oder ein Geburtstagskind wird laut bejubelt.

Solange wir noch so viel Freude mit unseren Kindern haben, werden wir jeden Dienstag in der Halle stehen und uns über jedes einzelne Kind freuen, das den Weg zu uns findet.



Eltern-Kind-Gruppe

*Kommt her und macht mit
Kommt alle her - balli ballo!
Kommt alle her, seid mit uns froh!
Kommt alle her klatscht in die Hand,
stampft mit dem Fuß,
hüpfst in die Luft!
Kommt her und macht mit!*

Mit diesem Bewegungslied beginnt für uns - die Eltern-Kind-Gruppe des TSV Ebingen - seit Jahren jeden Dienstag um 17.00 Uhr eine Stunde voller Spaß und Bewegung in der Schalksburgturnhalle. Kinder von ca. 2-4 Jahren erleben zusammen mit ihren Eltern (Meistens sind es Mamas, aber erfreulicherweise kommt auch immer mal wieder ein Papa mit!) Sportstunden, die immer wieder wechselnde Bewegungsanreize bieten. Fingerspiele, Bewegungslieder, Turnen mit Klein- und Großgeräten oder einfach mit Alltagsgegenständen. Alles was Lust auf Bewegung macht wird ausprobiert. Oft stehen unsere Sportstunden unter einem bestimmten Thema. Diese Themen kommen aus dem Lebensumfeld der Kinder. Wenn es zum Thema passt, bauen wir gerne Geräteparcours auf.

Auch der Jahresablauf spiegelt sich in unseren Eltern-Kind-Stunden wieder.

Im Winter werden Schneefall, Schlitten fahren, Schneeballschlacht ... thematisiert. In der Faschingszeit gibt es natürlich bei uns auch eine lustige Faschings-Turnstunde mit Verkleidung.

Im Frühling spüren wir in unserer Turnhalle dem Wiedererwachen der Natur nach. Das Grünen und Erblühen zieht sich durch unsere Eltern-Kind-Stunden. In der österlichen Zeit gibt es in der Turnhalle einiges zu erleben und eventuell schaut sogar der Osterhase vorbei.

Wenn im Sommer endlich die Temperaturen mitspielen, verlegen wir unsere Sportstunde ab und zu in den Schulhof und auf die Wiese vor die Schalksburgturnhalle. Ein Highlight ist immer, wenn wir bei besonders schönem Wetter auf dem Schulhof verschiedene Wasserspiele machen.

Auch der Herbst bietet mit Drachenfliegen, fallenden Blättern, Kastanien und reifem Obst viele Themen.

In den Herbstferien gehen wir traditionell Laternenlaufen und lassen diesen Abend bei Früchtepunsch und Keksen gemütlich ausklingen.

Später im Jahr stehen Nikolaus, KIJA und unsere alljährliche gruppeneigene Turn-Weihnachtsfeier auf dem Programm. So vergeht Jahr um Jahr, vollgepackt mit jeder Menge Bewegungsspaß und Abenteuer.

Stephanie Ambros



Rücken-Fit



Seit vielen Jahren wird jeden Dienstag – ab halb acht – in unseren zwei Gruppen der Rücken fit gemacht.

Beim Warmlaufen zu Beginn wird viel geschwätzt.

Ob unsere Übungsleiterin das so schätzt?

Zum Glück sieht das unsere Dorothee (Dorle) nicht so verbissen.

Sie ist immer gut drauf, wir wollen sie nicht missen!

Beim Trainieren – mit allerlei Geräten – im Stehen und im Sitzen

Kommen wir jedes Mal ganz ordentlich ins Schwitzen!

Dabei ist immer die Haltung ganz wichtig.

Bauch einziehen – Po anspannen – so ist es richtig!

Die zahlreichen Muskeln werden gestählt bei guter Musik.

Zum Schluss kommt die Entspannung. So ein Glück!

Jetzt fühlen wir uns gut und machen auch nächstes Mal wieder mit, wenn es beim TSV-Gymnastik-Kurs heißt: Rücken fit!



Ein kleiner Neubeginn – Die Wettkampfgruppe der Kinderturner

In den letzten Jahren ermöglichte der TSV Ebingen einer kleinen Gruppe von Jungs, im Alter zwischen 6 und 10 Jahren, ihre Talente weiter auszubauen. Wir starteten Anfang 2009 eine neue Wettkampfgruppe, die schon im ersten Jahr bei mehreren Wettkämpfen auf Gau-, Regional- und Landes-Ebene der D und C-Jugend teilnahm. Seit September 2010 trainiert die Gruppe an zwei Abenden, was die Trainingserfolge richtig beschleunigte.

Die Jungs nahmen sowohl bei reinen Turnwettkämpfen als auch bei den Mehrkämpfen teil, da wir die Kinder ganzheitlich als „Allrounder“ ausbilden möchten. Die Mischung aus Geräteturnen und Leichtathletik ist einfach eine Kombination, welche die kleinen Turner nicht nur herausfordert, sondern es macht ihnen auch richtig Spaß!

Für uns ist nun sehr wichtig, dass wir in jedem Jahrgang mit ein paar Turnern vertreten sein können, was uns allerdings manchmal an die Kapazitätsgrenzen der Übungsleiter bringt.

Im Bubenturnen des TSV kann man die letzten 25 Jahre als ständiges Auf und Ab bezeichnen, was primär an kontinuierlicher Verfügbarkeit von Übungsleitern liegt. Aber genau diesen Umstand packen wir vereint an, damit in naher Zukunft die Wettkampfgruppe weiter wachsen kann.

Neben der Wettkampfgruppe trainieren unsere zwei aktiven Turner Michael Specker und Michael Herwig ca. 15 Jungs des Allgemeinen Kinderturnens. Aus dieser Gruppe gehen immer wieder neue Talente hervor, die dann in der Wettkampfgruppe weiter gefördert werden können. Bei den Jungs des Allgemeinen Kinderturnens stehen primär die Grundlagenausbildung (Beweglichkeit, Geschicklichkeit, Ausdauer, Kraft) und viele, viele Spiele im Vordergrund.

Die Altersstreuung liegt hier zwischen 6 und 12 Jahren.

Beide Gruppen zeigen auch gemeinsam ihr Können und ihre Kreativität bei diversen Veranstaltungen.

Wir wünschen uns für unseren Verein eine Zukunft mit vielen Jungs, die Freude am Sport haben und sportliche Erfolge erturnen werden.

Heiko Käppel



Bilder links: Kevin Ivkovic, Alexander Weidle, Christian Schley, Noah, Tom und Heiko Käppel (es fehlt Noah Nickchen)



Männer- und Bubenturnen

Im Vergleich mit dem Mädchen- und Frauenturnen führte das Männer- bzw. Bubenturnen in den vergangenen 25 Jahren ein Schattendasein. Weder auf der Trainerseite konnte eine ähnliche Konstanz erreicht werden wie bei den Mädchen, noch bei den Turnern selbst war das Niveau der Riegen vergleichbar.

Die Verantwortung für das Bubenturnen wurde 1985 von Ferdinand Schuller an Hartmut Rall übergeben. Mit der Gruppe „Allgemeines Kinderturnen“ wurde an Gaukinderturnfesten teilgenommen.

Eine Wettkampfgruppe Kunstturnen männlich des TSV Ebingen nahm letztmals 1992 aktiv am Ligabetrieb teil. Zwischen 1988 und 1992 turnte diese Mannschaft in der STB Bezirksliga und nahm regelmäßig an regionalen und überregionalen Einzelwettkämpfen Teil. Bis heute zeichne sich die Gruppe durch einen gro-

ßen Zusammenhalt und sehr gute Kameradschaft aus. Einige der damals Aktiven wie Marc Kraska, Heiko Käppel, Nebojsa Sukmann und Hartmut Rall waren in den Folgejahren noch aktiv als Trainer oder engagierten sich anderweitig im Verein.

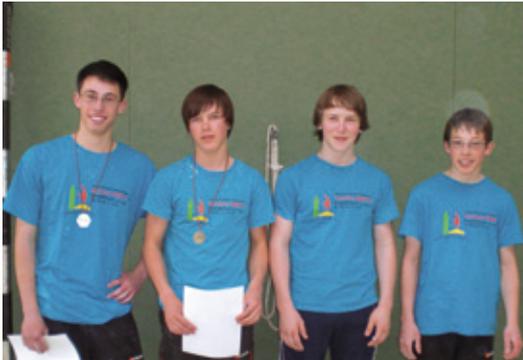
1995 übernahm Franz Jerger das Allgemeine Kinderturnen der Jungen. In dieser Zeit lernte Stefan Rapp das Turnen, der bis heute für die TG Schömberg an die Geräte geht.

Nach einem 3 jährigen Auslandsaufenthalt übernahm wieder Hartmut Rall das Bubenturnen von Franz Jerger. Seither nimmt eine Gruppe von 7 Turnern recht erfolgreich an Wettkämpfen teil. Nachdem das allg. Kinderturnen seit 2008 von Heiko Käppel geleitet wird, hat sich die Zahl der männlichen Turner und Jugendturner auf etwa 20 erhöht. Auch die ganz Kleinen werden nach und nach an Wettkämpfe herangeführt. Mit ihrer soliden Turnausbildung sind alle TSV Turner gern gesehen bei Vorführungen zur Kinderjahresfeier oder beim Spo(r)tlight.



Von links:
Uwe Dietrich, Marc Kraska, Martin Conzelmann,
Heiko Käppel, Perikles Braun, Holger Dreher,
Nebojsa Sukmann, Hartmut Rall

Männer- und Bubenturnen



Die Gruppe „Allgemeines Kinderturnen“ von Heiko Käppel ...



... und die eher leistungsorientierten Gerätturner von Hartmut Rall beim Spo(r)tlight 2010

Eine Trainingsstunde beim Turnernachwuchs

Dienstag und Donnerstag, 17:30 Uhr, Schlossberghalle: Es ist wieder so weit - Eine Bande kleiner Turnanzüge flitzt durch die Halle.

Manch einer fragt sich, was sie vorhaben, wenn sie um die Reckstangen, Bodenmatten oder den Balken sausen. Doch spätestens nach 7 Runden steht fest: „Jetzt sind wir warm!“

17:37 Uhr: Wenn alle in Reihe und Glied sich hinter einem langen (oft zu langen!) Bodenläufer aufstellen, kann es losgehen!

Spätestens nach Übungen wie: Känguru, Spinne oder Elefant fragt sich der ein oder andere „Gabs das damals auch schon?“

Doch sobald sie zu Rad, Handstand oder Bogengang wechseln steht fest, dass hier die Nachwuchsturnerinnen des TSV stehen und trainieren.

17:57 Uhr: Da knirscht und knarrt es, wenn die Beine in die Grätsche oder den Spagat gedrückt werden und manch eine zählt nur die Sekunden, bis die Qual vorbei ist.

18:05 Uhr: Die obligatorischen 60 Sekunden Trinkpause!

18:06 Uhr: Ab nun wird geschwungen, gekippt, sich heraufgezogen, gedrückt,

gesprungen und noch vieles, vieles, vieles mehr. Handstand am Boden, Pferdchensprung auf dem Balken, Hocke über das Pferd, Umschwung am Reck, Bogengang, Schrittsprung, Handstand, Aufschwung,.... puuuuhhhh.

18:40 Uhr: Und wer nun immer noch genug Schwung hat, der darf die letzten Kräfte auch noch an der Sprossenwand zurücklassen, bei einem letzten Krafttraining.

18:45 Uhr: Nun kann es nach Hause gehen, nach einem kräftigen „1-2-3-Tschüss“!!!



D-, und C-Jugend Turnerinnen

Die jungen Turnerinnen, Jahrgang 2000 bis 1997, haben zwischen drei und fünf Wettkampfsaisons hinter sich. Hier kristallisierte sich ganz klar heraus: Wer die meisten Trainingseinheiten absolvierte, erzielte die größten Leistungssprünge. Teilweise sind es „Quereinsteigerinnen“, die schon beachtliche Erfolge erreichten. Als Mannschaften turnen sie regel-

mäßig bei den Gaumeisterschaften mit, jedoch reichte es bisher noch nie zu einem Podestplatz. Desweiteren turnten sie beim LBS-Cup mit und schafften es bis ins Regionalfinale. Ganz anders bei den Mehrkampfmeisterschaften, den Einzeldisziplinen. Dort wurden reihenweise TOP-TEN Plätze erreicht und sie standen fünfmal auf dem Treppchen. Zwölf

Jugendturnerinnen qualifizierten sich für die Württembergischen Schüler-Mehrkampfmeisterschaften 2010.

Die Jugendturnerinnen werden zur Zeit von Alice Schumacher und Günther Bitzer trainiert, wobei Alexandra Jetter Alice fleißig unterstützt.

Bild unten:

von links nach rechts hintere Reihe:
Nicole Romer; Lisa Bitzer; Selina Dreher; Celine Traub;
Ayleen Schleich; Evelyn Karsten; Malu Souze-Reinecke;
Manuela Hospach; Anja Gerig;

Mittlere Reihe:
Lena Maier, Alina Walter; Celine Garcia-Marchese; Layla Beutler;
Luana Garcia-Marchese; Kristin Ohl; Leonie Greiner;

vorne: Sarah Linder; Chiara Jerg





vlnr.: Rebecca Conzelmann; Valerie von Pressentin;
Carolin Wacker; Alexandra Jetter; Alice Schumacher
(Trainerin); Nadja Zamorska; Elise Eydner.

Unsere Kreisliga-Turnerinnen

Die jüngsten Ligaturnerinnen haben sich im Wettkampfsjahr 2010, trotz personellem Engpass und Verletzungspech, wacker geschlagen. Sie konnten sich mit ihrem dritten Rang in der Kreisliga nicht für die Aufstiegswettkämpfe zur Bezirksliga qualifizieren. Alice Schumacher, die seit kurzer Zeit das Training übernommen hat, hofft auf einen Leistungsschub und hat für die nächste Saison den Aufstieg in die Bezirksliga als Ziel vorgegeben.



vlnr.: Elise Eydner, Nadja Zamorska,
Alexandra Jetter, Valerie von Pressentin,
Rebecca Conzelmann
vorne: Lisa Ringwald, Carolin Wacker

Turnabteilung

Kinderturnen am Montag

Diese Gruppe ist eine Kooperation zwischen dem TSV Ebingen und der Schalksburgschule. Jeden Montag findet das Kinderturnen in der Schalksburgturnhalle statt und ist für Mädchen ab 6 Jahren gedacht.

Zur Zeit besteht die ständig wachsende Gruppe aus ca. 20 Kindern, die zwischen 7 und 13 Jahre alt sind. Jedes Jahr nehmen die Kinder beim Gaukinderturnfest und auch bei der Kinderjahresabschlussfeier teil.



Die Jedermänner von 1965 bis 1980

Wer erinnert sich nicht gerne an die Auftritte der Jedermannsturner.

Über 10 Jahre, gegründet von Werner Fischer im Jahre 1965, dann übernommen

von Rolf Dengler und später dann Jürgen Roth, war diese Gruppe aktiv.

Mit ihren immer neuen Ideen der Turnakrobatik in Verbindung mit Komik be-

geisterte diese Gruppe bei den Jahresfeiern des TSV aber auch bei befreundeten Vereinen, sei es beim TV Horgen und zuletzt sogar mit der Stuhlpyramide in Chamberg zum Beginn der Partnerschaft.



Herausragende Mitglieder der Turnabteilung

Heide-Rose Hauser



Heide-Rose ist seit 1956 Mitglied im TSV Ebingen

Sie begann im Kinderturnen und verschrieb sich sehr bald der Rhythmischen Sport- und Wettkampfgymnastik. Diese um 1974 noch relativ junge Sportart wurde nur in wenigen Vereinen des Schwäbischen Turnerbundes ausgeübt. Heide-Rose erkannte die Möglichkeiten dieser Sportart für den TSV sowohl als Breiten- wie auch als Wettkampfsportart und gründete unter dem Dach der Turnabteilung die Gymnastikgruppe. Die Gymnastinnen waren lange Zeit das Aushängeschild des TSV schlechthin in Wett-



kämpfen, vor allem aber auch bei Vorführungen und Show-Auftritten. Bei den ersten Kontakten der Partnerschaft mit Chambéry war Heide Rose „mit ihren Mädchen“, wie sie die Gruppe liebevoll nannte, dabei und knüpfte dort die Verbindung zum ersten TSV Partnerverein Perce Neige.

Doch nicht nur die Gymnastikgruppe lag Heide-Rose am Herzen, sie suchte auch immer wieder neue Herausforderungen: Als Übungsleiterin machte sie eine Zusatzausbildung „Sport nach Krebs“, gründete 1988 eine Sportgruppe und leitete diese bis 2008.

Seit 1995 leitet sie die Freizeitgruppe „Fit ab 40“, der sie noch immer vorsteht.

Über die Aufgaben des Übungsleiters hinaus lag Heide-Rose auch die Vereins- und Verbandsarbeit am Herzen. Als 2. Vorsitzende, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und als Abteilungsleiterin der Turnabteilung war sie auch in administrativen Bereichen aktiv.

Aber nicht nur im Verein, auch in übergeordneten (Fach-) Verbänden war und ist sie noch immer aktiv. Besondere Freude bereitet es ihr, ihre Erfahrungen in der Gymnastik in die Verbandsarbeit einzubringen. Seit 1987 ist sie im Bundesfachausschuss zuständig für alle Wettkämpfe



in der Gymnastik, seit 2000 im Technischen Komitee Gymnastik/RSG im Deutschen Turnerbund und seit 2002 im Schwäbischen Turnerbund als Fachgebiets-Vorsitzende.

Als Gemeinderatsmitglied von 1994 bis 2004 setzte sie sich für den Sport in Albstadt ein, heute noch ist sie Mitglied im Arbeitskreis Chambéry.

Die „Alten“ wieder mehr im TSV in einer Gruppe „Ü 60“ zu integrieren ist das neueste Ziel ihrer unermüdlichen Schaffenskraft im TSV Ebingen.

Wilfried Hauser

Wilfried Hauser ist seit 1950 Mitglied im TSV Ebingen

Seine sportliche Laufbahn begann im Kinderturnen. Er war aktiver Turner,



Herausragende Mitglieder der Turnabteilung

Leichtathlet und Handballspieler. Nach seinem Studium übernahm er die verschiedensten Ämter in der Turnabteilung (bis heute) und im Hauptverein. Im Turngau Zollern-Schalksburg war er acht Jahre Vizepräsident und Oberturnwart, in der Turnabteilung jahrelang Abteilungsleiter und ist noch immer Wettkampfleiter. Er war Hauptausschussmitglied und seit 1983 Festturnwart des Vereins.

Seine jetzige sportliche Tätigkeit ist im Freizeitsport, früher im „Jedermannturnen“, heute in der gemischten Gruppe „Fit ab 40“ und „Nordic Walking“. Bei Verhinderung der Übungsleiterin ist er deren Stellvertreter.

Im Deutschen Turner-Bund ist er seit 1994 bei Bundeswettkämpfen und Deutschen Turnfesten in der Wettkampfleitung eingesetzt. Im Sportverband Albstadt war er bis zur Auflösung 8 Jahre Geschäftsführer. Das sind nur einige Stationen seiner sportlichen und ehrenamtlichen Tätigkeiten im Verein und in Verbänden.



Rudi Hotz

Die Energieleistung dieses ungewöhnlichen Seiteneinsteigers in das Kunstturnen kann mit Fug und Recht als beispiellos bezeichnet werden. Ursprünglich dem Fußballsport verschrieben, raffte sich der nicht mehr ganz junge Sportsmann auf, sich mit der schwierigen Materie des Kunstturnens auseinander zu setzen.

Da seine beiden Töchter Martina und Manuela als Turntalente erkannt wurden, trat er 1994 in den TSV Ebingen ein. Kurz darauf ließ er sich zum Trainer C im Turnen ausbilden und stand fortan der Turnabteilung als Trainer zur Verfügung.

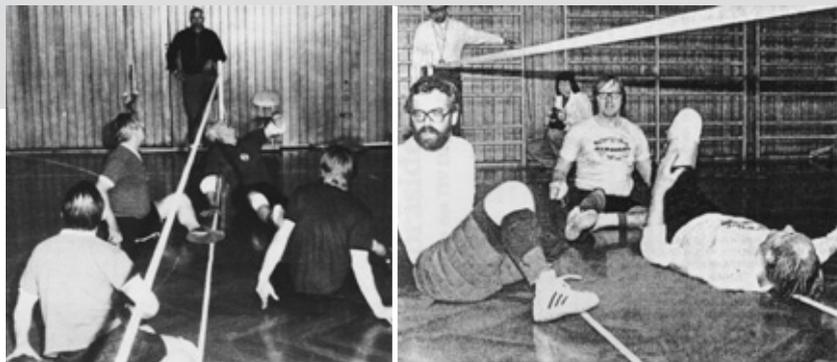
Der Erfolg blieb nicht aus.

Aber nicht nur das Turnen faszinierte Rudi Hotz, sein Herz schlägt genauso für den Mehrkampf. Wen wundert es, dass die Turnerinnen des TSV Ebingen auf Bundesebene bei den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften ein Wort mitzureden haben. Er engagiert sich auch in verschiedenen Ämtern im Verein: 1995-2001 Stellv. Abteilungsleiter Turnen, von 2000 bis 2010 Referent Wettkampfsport im Hauptverein und seit 2002 Sportwart in der Turnabteilung.

Seit März 2011 ist Rudi Hotz Abteilungsleiter Turnen.



Versehrtensport



Im Januar 1957 trafen sich die Versehrtenschwimmer des Reichsbundes (jetzt Sozialverband Deutschland) und vom VDK (jetzt Sozialverband VDK) um, nach dem das Schwimmen einen großen Widerhall bei den Versehrten gefunden hatte, eine Versehrtensportgemeinschaft Ebingen zu gründen.

Als diese Versehrtensportgemeinschaft vom Landesversehrtenverband anerkannt wurde und auch die Aufnahme in den Turn- und Sportverein Ebingen als Abteilung beschlossen war, standen den Versehrten alle Möglichkeiten wie Faustball, Leichtathletik, Skifahren ... offen, um nach ihren Bedürfnissen Sport zu treiben. Am 27.9.1957 erfolgte die Gründungsversammlung.

Mit 30 Kriegsversehrten und 10 Zivilbehinderten wurde begonnen.

Bis 1995 stieg die Mitgliederanzahl der Zivilbehinderten bis auf 140 an, die Kriegsversehrten stagnierten dagegen bei 11.

Im Jahre 1996 bildeten der Koronarsport eine extra Gruppe und trat aus dem Verbund der Versehrtensportgemeinschaft aus.

Das größte Problem, das der Abteilung dann zu schaffen machte, war der Mangel an jungen Sportlern. Ein Konflikt, mit dem auch andere Versehrtenabteilungen im Lande zu kämpfen hatten.

Der aktive Turnierbetrieb musste eingestellt werden.

Die Versehrtenabteilung hat sich inzwischen als selbständige Abteilung im TSV aufgelöst.

Daten und Fakten von 1957 bis 1997

Januar 1957

Besprechung wegen der Gründung einer Versehrtensportgruppe

Februar 1957

Beginn der Schwimmstunden im Hallenbad Ebingen

Mai 1957

Aufnahme der Gruppe in den TSV Ebingen

September 1957

Anerkennung als Versehrtensportabteilung durch das Landesversorgungsamt

September 1957

Gründungsversammlung der VSA Ebingen in der Bahnhofsgaststätte

Februar 1958

Ausrichter des Württ. Landesschwimmfestes

Ab 1959

Mitglieder beteiligten sich öfters an den Württ. Meisterschaften im Tischtennis

Ab 1960

Besuche von Schwimmmeisterschaften in Württemberg mit teilweise mehr als 10 aktiven Schwimmern und hervorragenden Platzierungen

Beginn des Alpinen Skilaufes der TSV-Versehrten. Teilnahme der Wettkämpfer an Württembergischen, Baden-Württembergischen, Deutschen- und Weltmeisterschaften. Die Teilnehmer erreichten einige Meistertitel.

Dezember 1960

Erstes Sitzballturnier in Ebingen.

Ab 1962

Teilnahme bei den Verbandsspielen der Sitzballrunde. Die erste Mannschaft erreichte mehrmals den ersten Platz.

November 1963

Ausrichter der Baden-Württembergischen Staffelschwimmmeisterschaften.

Versehrtensport

1964

Ausrichter der Baden-Württ. Skimeisterschaften, die jedoch wegen Schneemangel ausfielen.

Oktober 1967

Ausrichter des Württ. Landesschwimmfestes.

1981

Beitritt einer Koronarsportgruppe und einer Gruppe „Sport mit geistig Behinderten“ in die VSA Ebingen.

1987

Großes Jubiläum „30 Jahre VSA Ebingen“ mit internationalem Sitzballturnier.

1997

Die VSA Ebingen feiert ihren 40. Geburtstag.

Überschriften aus Zeitungsberichten

(entnommen aus der Chronik zum 40. Jubiläum zusammen-gestellt von Adolf Fritz und R. Wicker, spiegeln die vielen Aktivitäten dieser Abteilung wieder:

Tapfer und begeistert bei der Sache !

Hut ab vor diesen Männern !

Sogar Blinde schwammen mit im Hallenbad!

Versehrte springen vom 3 Meter-Brett!

Teilnehmen wichtiger als Siegen!

Kühles Helles für Versehrte!

Die Ehefrauen waren die besten Fans!

Endspiel war der reinste Sitzballkrimi!

Auch das ist Leistungssport!

Erfolg in der Schweiz für Sitzballmannschaft!

Versehrtensportler als Sportler des Jahres bei der Sportlerehrung der Stadt Albstadt!

Die Ebinger Sitzballer waren eine Macht!

Vom Badeverein führt ein langer Weg zum heutigen Versehrtensport (Ansprache zum 20. Jubiläum)!

Adolf Fritz wurde Meister bei den Baden-Württ.-Versehrten-Skimeisterschaften!

Ein gutes Echo im ganzen Land gefunden!

Behindertensport mehr als Freizeitgestaltung!

Zweimal Gold für Thomas Acker bei den deutschen Versehrten-Ski-Meisterschaften!

Sitzballteam und Skifahrer – die Asse der Versehrten-sportler!

Thomas Acker im B-Kader des deutschen Ski-Nationalteams!

Aktive Sportler im Rentenalter!

Im Vordergrund: Rainer Wicker, Frau Fritz und Adolf Fritz
Kassiererin Meta Schatz im Hintergrund (Mitte)



40jähriges Jubiläum – Prominenz



von rechts: Hubert Wicker, Hans-Martin Haller,
Siegfried Braun, Dr. Wegenast, Frau Fritz



Versehrtensport



OB Haller und AW Adolf Fritz



Ehrungen für 25 Jahre und 40 Jahre VSA-Ebingen



Shanty-Chor Ebingen



Gymnastinnen des TSV

GROZ-BECKERT®



Ideen bewegen mehr

LA BIOTHETIQUE HAAR & KOSMETIK EXPERTE
SCHAIRER
BY DANIELA RAIBLE

Grüngartenstr.19 - 72458 Albstadt - Tel. 07431/2885 - Fax 591598
www.biothetik.de/schoirer

mebold
WEIN + GETRÄNKE - HANDELS GMBH



blumen krigar
Ambiente. Atmosphäre. Aussichten.



OTTO BITZER



Präzisionswerkzeuge
Betriebs-einrichtungen
www.otto-bitzer.de

72458 Albstadt
Unter dem Malesfelsen 96
Telefon 07431-13422-0

Berufsbekleidung
Arbeitsschutz
www.dressandsafety.de



**KÜCHENHAUS
SCHUHMACHER**
72459 ALBSTADT-LAUTLINGEN

LVM-Servicebüro

Günter Bienia

Johannes-Mauthe-Straße 7
72458 Albstadt
Telefon (07431) 7 13 78

LVM
VERSICHERUNG

im Vertrauen...

RECHTSANWALT
HANS-ULRICH STRÄHLER
72458 ALBSTADT-EBINGEN

... bestens beraten!

AUTOMOBILE ZOLLERNALB

Bänsch Sehen

Brillen Contactlinsen Hörgeräte

www.optik-baensch.de

Hören

Gebrüder Haasis GmbH & Co. KG

Feinstrickwäsche

www.gebrueder-haasis.de



Gasthaus
„Zum Wilden Mann“
echt schwäbisch - urgemütlich



Ihr Bildermacher
LENGERER



HOTEL  LINDE



Versicherungen • Bausparen • Finanzierungen • Geldanlagen

Sonnenstraße 53, 72458 Albstadt
Telefon 0 74 31 / 9 08 14
Telefax 0 74 31 / 9 08 15
Handy 0172 / 5 60 97 64
juergen.roth@service.general.de
Reg.-Nr.: D-JKBF-H9WE4-46



Veranstaltung?
Wir!

Raiffeisenstr. 6 | Truchelfingen
07432/14755 | www.biesinger-kg.de

Anwaltskanzlei
Dietrich Maag ♦ Hans-Michael Remmlinger
72458 Albstadt-Ebingen, Gartenstrasse 31
Tel.: 07431/56750 - Fax: 07431/56751
E-mail: info@rae-maag-remmlinger.de

Möbelhaus **Lebherz** GmbH

SCHUH
rominger

Fußfit-Studio Hotz
Gesunde Schuhe



... die Adresse für Ihr Auto ...

AUTOHAUS BÄCHLE GMBH

Express - Stückgut - Luftfracht - Seefracht - Logistik



EPPLER
CARGO SERVICE

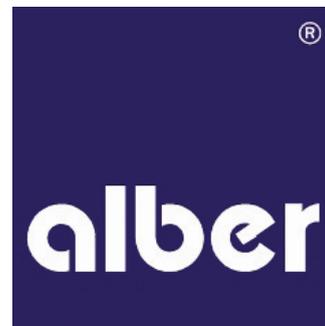
C.-F. Eppler GmbH - Olgastrasse 82 - 72458 Albstadt-Ebingen
Tel: (07431) 95740-0 - Fax: (07431) 95740-25 - info@eppler-cargo.de - www.eppler-cargo.de

TSV **DER SPORT VEREINT**
TRADITIONELL – ZUKUNFTSORIENTIERT

ERBE SCHMALFUSS BOSS
ANWALTSKANZLEI

 Sparkasse
Zollernalb

Unsere Sponsoren





HAAS
GOLDSCHMIED



roth
FAHRSCHULEN
Ebingen . Meßstetten





Groz-Beckert KG

Parkweg 2 | D-72458 Albstadt
Telefon: 07431/10-0 | Telefax: 07431/10-2777
contact@groz-beckert.com

Goldschmied HAAS e.k.**Michaela Haas**

Friedrichstraße 37 | D-72336 Balingen
Telefon: 07433/7207 | Telefax: 07433/5518
www.goldschmied-haas.de

Goldschmied Haas

Marktstr. 4 | 72458 Albstadt

Glombitza-Mutschler

Truchtelfinger Str. 46 | 72458 Albstadt-Ebingen
Telefon: 07431/934160
www.glombitza-mutschler.de

Stördienst außerhalb d. Geschäftszeiten: 0172 7803760

Kanal-Horn

Lerchenstraße 43/1 | 72458 Albstadt
Telefon: 0174/4431041

Rechtsanwalt Hans-Ulrich Strähler

Bahnhofstr. 10 | 72458 Albstadt
Telefon: 07431/51021
ra.straehler@t-online.de

AAT Alber Antriebstechnik GmbH

Ehestetter Weg 11 | 72458 Albstadt
Telefon: 07431/1295-114
Telefax: 07431/1295-35
sabrina@aat-online.de
www.aat-online.de

Mebold Wein- und Getränke- Handels GmbH

Kientenstrasse 14 | 72458 Albstadt-Ebingen
Telefon: 07431/9373-0
Telefax: 07431/9373-23
www.mebold.de

**La Biosthetique Haar & Kosmetik Experte SCHAIRER
by Daniela Raible**

Grüngrabenstr. 19 | 72458 Albstadt
Telefon: 07431/2885 | Fax 591598
www.biosthetik.de/schairer

Stuckateur-Fachbetrieb Rupert Linder GmbH

Manchesterstr. 20 | 72458 Albstadt
Tel: 07431/1309-0 | Fax: 07431/1309-23
www.linder-stuckateur.de

Küchenhaus Schuhmacher GmbH

Auf Steingen 16 | 72459 Albstadt
Telefon 07431/95830 | Telefax 07431/958312

Mey GmbH & Co. KG

Auf Steingen 6 | 72459 Albstadt.
Telefon: 07431/706-152 | Telefax: 07431/706-100
www.mey.de

**Blumen Krigar
Familie Doster**

Unter dem Malesfelsen 80 | 72458 Albstadt – Ebingen
Telefon: 07431/2513
info@blumen-krigar.de
www.blumen-krigar.de

Gebrüder Haasis GmbH & Co.KG

Sigmaringer Str. 25 | 72458 Albstadt
Telefon: 07431/13770 | Telefax: 07431/137711
info@gebrueder-haasis.de
www.gebrueder-haasis.de

Bänsch OHG

Hechingerstr. 11-13 | 72461 Albstadt
Telefon: 07432/8351
www.optik-baensch.de

Optik Degenhardt

Untere Vorstadt 4 | 72458 Albstadt
Telefon: 07431/2971 | Telefax: 04731/2917

Autohaus Bächle GmbH

Im Steinernen Kreuz 4 | 72475 Bitz
Telefon: 07431/9485117 | Telefax: 07431/9485118
www.autohaus-baechle.de
ah-baechle-bitz@t-online.de

OBERE APOTHEKE

H. Merkle
Marktstrasse 44 | 72458 Albstadt
info@obere-apo-albstadt.de

Ulrich Alber GmbH

Vor dem Weißen Stein 21 | 72461 Albstadt
Telefon: 07432/2006-182 | Telefax: 07432/2006-189
Web: <http://www.alber.de>

Otto Bitzer GmbH

Werkzeuge - Meßzeuge – Werkzeugmaschinen
Unter dem Malesfelsen 96 | 72458 Albstadt
Telefon: 07431/13422-12 | PC-Fax: 07431/13422-712
Fax allgemein: 07431/13422-66
f.joneitis@otto-bitzer.de
www.otto-bitzer.de

LVM-Versicherung

Günter Bienia
72458 Albstadt
Telefon: 07431/71378 | Telefax: 07431/71215
g.bienia@bienia.lvm.de
www.bienia.lvm.de

Hörgeräte Beck

Schmiechastraße 8 + 10 | 72458 Albstadt
Telefon: 07431/2581

AUTOMOBILE ZOLLERNALB

Sigmaringer Str. 48-52 | 72458 Albstadt
Telefon: 07431/9356-0 | Telefax: 07431/9356-54
<http://portal.automobile-zollernalb.website-autohaus.de/>

Gasthaus „Zum Wilden Mann“

Anette und Harald Werner
Bühlstraße 19 | 72458 Albstadt
Telefon: 07431/2854

Öffnungszeiten:

Mo. - Sa. ab 17 Uhr,
Di. - Fr. 11.45 - 13.45 Uhr
Sonntag nach Absprache

Sport MabitZ GmbH

Adlerstraße 37 | 72461 Albstadt
Telefon: 07432/5858 | Telefax: 07432/12048
mabitZ@t-online.de

Ihr Bildermacher LENGERER

Studio & Bildercenter
Inh. B. Bartolec eK
Martinstr. 4 - 6 | 72458 Albstadt
Telefon: 07431/51551 | Telefax 07431/4052
www.fotolengerer.de

Dittmann Immobilien

Inhaber Gerd Lehmann
Marktstr. 8 | 72458 Albstadt-Ebingen
Telefon: 07431/2372
info@dittmann-immobilien.de
www.dittmann-immobilien.de

Klaiber GmbH Steuerberatungsgesellschaft

Gartenstraße 5 | 72458 Albstadt
Telefon: 07431/9379-0 | Telefax 07431/9379-50
mail@kl-klaiber.de
www.kl-klaiber.de

Albmetzgerei Steinhart

Marktstr. 52 | 72458 Albstadt
Telefon: 07431/2553 | Telefax: 07431/934972
www.albmetzgerei-steinhart.de

**Planquadrat Gaiser & Partner
Architekten und Baukonstruktoren**

In der Au 3 | 72488 Sigmaringen
Telefon: 07571/683851 | Fax: 07571/683891
kontakt@planquadrat-gaiser.de
www.planquadrat-gaiser.de

Hat's Company GmbH & Co Warenvertriebs-KG

Ob dem Kiesertal 13-17 | D-72461 Albstadt
Telefon: 07432/21451
Telefax: 07432/23141
info@hats-company.de
www.hats-company.de

Wagner Glas- und Metallbau GmbH

Ob dem Kieserstal 75 | 72461 Albstadt
Telefon: 07432/90723-10 | Telefax: 07432/90723-50
info@metallbau-wagner.de
www.metallbau-wagner.de

AOK - Die Gesundheitskasse

Neckar-Alb
Hindenburgstrasse 25 | 72336 Balingen
Telefon: 07471/6398943
www.aok-bw.de

W. Fr. Bohnlander

Spiel * Modelleisenbahn * Auto

Obere Vorstadt 18 | 72458 Albstadt
Telefon: 07431/591607 | Telefax: 07431/54361
bohnlander@t-online.de
www.bohnlander.de

CAFE Intermezzo

Untere Vorstadt 11 | 72458 Albstadt
Telefon: 07431 590442
www.cafe-intermezzo.de

Volksbank Ebingen eG

Marktstraße 57 | 72458 Albstadt
Telefon: 07431/576-0 | Telefax: 07431/3144
info@Volksbank-Ebingen.de
www.volksbank-ebingen.de

ALPIRSBACHER KLOSTERBRÄU

Glauner GmbH & Co. KG

Marktplatz 1 | 72275 Alpirsbach
Telefon: 07444/67-0 | Telefax: 07444/1510
info@alpirsbacher.de
www.alpirsbacher.de

Sparkasse Zollernalb

Friedrichstraße 3 | 72336 Balingen
Telefon: 07433/13-0 | Telefax: 07433/13-7300
info@spkza.de
www.sparkasse-zollernalb.de

Hotel Linde Albstadt-Ebingen

Untere Vorstadt 1 | 72458 Albstadt
Telefon: 07431/13414-271 | Telefax: 07431-13414-300
shg@hotel-linde.eu
www.hotel-linde.eu

Möbelhaus Lebherz GmbH

Küchenzentrum Zollern-Alb

Ebinger Straße 76 | 72475 Bitz
Telefon: 07431/8614 | Telefax 07431/81038
moebel-lebherz@t-online.de
www.moebel-lebherz.de

Schuh-Rominger

Unter dem Malesfelsen 63 | 72458 Albstadt
Telefon: 07431/98973920

C.-F. Eppler GmbH

Olgastrasse 82 | 72458 Albstadt
Telefon: 07431/957400 | Telefax: 07431/9574025
www.eppler-cargo.de
jeppler@eppler-cargo.de

Bernd S. Hotz Fußball-Studio Gesunde Schuhe e.K.

Schmiechastraße 50 | 72458 Albstadt
Telefon: 07431/4732
hotz@gesunde-schuhe.com

Getränke Biesinger KG

Raiffeisenstr. 8 | 72461 Albstadt Truchteltingen
Telefon: 07432/14755 | Telefax: 07432/13811
www.biesinger-kg.de

**ERBE · SCHMALFUSS · BOSS
ANWALTSKANZLEI**

Untere Vorstadt 7 | 72458 Albstadt
Telefon: 07431/53075 | Telefax: 07431/53895

Metzgerei Partyservice Rudolf

Sonnenstr. 13 | 72458 Albstadt
Telefon: 07431/2196 | Telefax: 07431/3307

fahrschule-maihöfer

Sonnenstraße 16 | 72458 Albstadt
Telefon: 07431/2390 | Mobil: 0172/3521059
tobias@fahrschule-maihoefer.de
www.fahrschule-maihoefer.de

Autohaus Fuss GmbH & Co. KG

Konrad-Adenauer-Str. 12 | 72461 Albstadt
Telefon: 07432/703-0 | Telefax: 07432/703-12

Anwaltskanzlei**Dietrich Maag | Hans-Michael Remmlinger**

Gartenstrasse 31 | 72458 Albstadt-Ebingen
Telefon: 07431/56750 | Fax: 07431/56751
info@rae-maag-remmlinger.de

**Naturheilkunde Friedbert Haug
praxis für gesundheit und energie**

Hechinger str. 57 | 72461 Albstadt
Telefon: 07432/220919
f.haug.naturheilkunde@web.de

Gustav Daiber GmbH

Vor dem weißen Stein 25-31 | 72461 Albstadt
Telefon: 07432/70160 | Fax: 07432/701699
www.daiber.de
info@daiber.de

Roth Fahrschule

Th.-Groz Str. 24 | 72458 Albstadt-Ebingen
Ebinger Str. 42 | 72469 Meßstetten
Telefon: 07431/630717 | Fax: 07431/630718
Mobil: 0172/7608294
www.bkf-zollernalb.de | www.truck-training-roth.de
rothfs@aol.com



TSV
SPO(R)TLIGHT 2009



Herausgeber:

TSV Ebingen 1861 e.V.
Bühlstrasse 13
72458 Albstadt

Zusammenstellung und Texte:

Günther Bitzer, Heinz Brunner, Joachim Langner und
Helmut Wacker

Berichte aus den Abteilungen:

Die Abteilungsleiter, ehemaligen Abteilungsleiter und
Übungsleiter

Bilder:

Vereinsarchiv, Vereinschroniken und Mitglieder

Gestaltung, Satz und Druck:

BALDAUF Daten | Medien | Druck
Dipl.-Ing. Olaf Baldauf e.K.
Kohlplattenstraße 14 - 16 | 72459 Albstadt
Telefon: 07431/74033 | Telefax: 07431/74013

Auflage: 1000

Preis: 5,- € zuzüglich Versandkosten



